



BLICK

LICHT

**02/18 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS**



PUNK O RAMA
 #FIRST WARM-UP-SHOW 2018



Mittelrock Since 2012
KRATZREIZ
 BierBallistik
 SYSTEMO
DIE KOI'S
 Di & Streetpunk since 2010



SAMSTAG 03.02.2018
20:30 UHR
WWW.MUGGEFUG.DE
WWW.PUNKORAMA.DE

quasiMONO

Spieleabend



- Karten
- Würfel
- Gesellschaftsspiele
- Dart
- Schach
- und vieles mehr...

jeden Montag
19:00 Uhr

alle Spiele kostenlos ausleihen!!!

...und im Netz?

BLICK LICHT
 KULTURMAGAZIN
 COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

www.kultur-cottbus.de
facebook.com/KulturmagazinBlicklicht
twitter.com/BlicklichtCB

YOUTH AVOIDERS

AMAZING HARD CORE-PUNK / PARIS

20 Liter Yogurt
 MELODIC HARD CORE
 GRIMMA

+ SUPPORT



24.2. 21⁰⁰ UHR
 SAMSTAG

CHEKOV

Der Februar fühlt sich ähnlich an wie der November. Zwischen den Jahreszeiten, zwischen den Stühlen. Halt so'ne Zwischenzeit. Im Warteraum. Je nach Geschmack mit oder ohne Narrenkappe. Aber wartend auf den Frühling. Warten auf den Frühling? Erwarten wir die Wärme und das Grün wirklich so sehnlich, wenn der Winter auch schon relativ warm und relativ grün ist? Auf jeden Fall alles andere als kalt und weiß. Da fehlt doch der klare Gegensatz, der eine Aufbruchstimmung und Euphorie viel fühlbarer machen könnte.

Und ist diese Erwartungshaltung an das Wetter nicht nur ein Platzhalter, ein Stellvertreter für die Erwartung an eine grundsätzlichere Veränderung? Die Erwartung, dass es (wieder) besser werde, als es jetzt ist? So manche Bürger(initiativen) meinen, ohne die Flüchtlinge war alles besser und würde es auch wieder besser werden, wenn sie nur alle wieder verschwinden würden.

Wir sind da anderer Meinung. Denn ein gesellschaftlicher

Frust lag auch schon vor dem Herbst 2015 in der bundesdeutschen und ja, auch in der Cottbuser Luft. Nur war er entweder diffuser oder wurde aus Gründen der Angst, falscher Zurückhaltung oder geringem Selbstbewusstsein nicht offen ausgesprochen.

Eine sehr klare und kluge Positionierung erreichte uns im Januar als Leserschrift, die wir ungekürzt in diese Ausgabe aufgenommen haben. Sie beschäftigt sich mit den aktuellen Cottbuser Ereignissen bezüglich der sogenannten „Flüchtlingsproblematik“.

Ansonsten gibt es auch dieses Mal einen Kulturteil, Besprechungen in den Rubriken Film, Musik und Buch, ein Interview und Texte der Lesebühne. Theaterkritiken dann wieder in der Märzangabe.

Bis dahin,
Agneta vom Blicklicht-Team

Inhalt

4

7

8

9

10

12

14

15

16

31

Kultur

aktuelles aus der Kulturszene

Lesebühne

mit Mathias Rau und Udo Tiffert

Im Gespräch

mit Sharp X Cut, „Anarchist Oi“ aus Leipzig

Musik

Neuigkeiten auf CD und Vinyl, Arrested Denial – Frei.Tal

Filme

Drama: *Das ist unser Land*, Dokumentation: *Einsteins Nichten*,
Biopic: *LOVING VINCENT*, Drama: *DIE ANFÄNGERIN*

Buch-Tipp

„Die große Regression. Eine internationale Debatte über die geistige Situation der Zeit“,
Marc-Uwe Kling: *QualityLand*“, Wilfried Erdmann: „*Kathena und mein Logbuch nach Norden*“

Kulturdebatte

Wer geht schon noch ins Theater?

Politik

Leserschrift „Ein Kommentar zur Situation in unserer Stadt“

Termine

unser Veranstaltungskalender für Cottbus und die Lausitz

Adressen

Orientierungshilfe für den Großstadtdschungel



Cover:

Daniel Schneider „Liquid Honey“

Instagram: [schneider.de](https://www.instagram.com/schneider.de), Der Fotoladen,
Schlosskirchstraße 1, Mo-Fr 11:00-19:30
Terminvereinbarungen per Whatsapp unter:
0173 825 99 23

Impressum:

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Bernd Müller, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Bernd Müller

Mitarbeiter:

Agneta Lindner, Daniel Ebert, Bernardo

Cantz, Hella Kiss

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Agneta Lindner

anzeigen@blattwerke.de

Druck:

Druck & Satz Großräschen

Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus, Tel:

0355/4948199

0176/24603810

redaktion@blattwerke.de,

www.kultur-cottbus.de

Unaufgefordert eingesandte Texte und

Termine haben keinen Anspruch auf

Veröffentlichung.

Spenden an:

IBAN: DE09 1805 0000 3111 1038 70,

BIC: WELADED1CBN,

Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von: zahlreichen

Einzelpersonen und des Studentenwerkes

Frankfurt/Oder



Filme für eine bessere Integration

„Mix it!“ war ein Filmprojekt, was bei der Integration von Flüchtlingen unterstützen sollte. Auf Initiative von Iris Berben, der Präsidentin der Deutschen Filmakademie, und in Zusammenarbeit mit dem BilderBewegen e.V. wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass „Jugendliche mit und ohne Fluchtgeschichte“ miteinander in Kontakt kommen konnten. Für eine Woche trafen 30 bis 35 Schüler im Alter zwischen 15 und 21 Jahren in gemischten Teams aufeinander und entwickelten unter Anleitung von Filmschaffenden eigene Kurzfilme zum Thema „Veränderung“.



Die Absicht hinter dem Projekt war einfach: Die intensive Arbeit an einem gemeinsamen Film sollte Brücken bauen, Vertrauen schaffen und es Jugendlichen ermöglichen, sich auszutauschen. Dabei

sollten sich die Schüler mit frei gewählten Themen aus ihrem Alltag beschäftigen, die sie miteinander verbinden.

Im Oktober letzten Jahres machte „Mix it!“ in Cottbus Station, und das Filmprojekt wurde unter anderem von dem aus Cottbus stammenden Filmemacher Erik Schieskow betreut. Anlässlich der aktuellen Situation in Cottbus hatte Schieskow den Film „Zombies“ veröffentlicht.

Provokatorisch stellt der Film die Frage, ob alle Flüchtlinge Zombies und keine Menschen sind. Die jugendlichen Flüchtlinge machen auf ein Problem aufmerksam, dass ihnen auch in Cottbus immer wieder begegnet: Deutsche grenzen sie aus, wollen nichts mit ihnen zu tun haben und vermitteln das Gefühl, alle Flüchtlinge würden den Deutschen etwas antun wollen. Dabei wollen sie hier nur ankommen und akzeptiert werden; sie wollen einfach ganz normale Jugendliche sein.

Schieskow sagte im Gespräch mit Blicklicht, dass das Miteinander bei den Dreharbeiten sehr gut war. Es sei deutlich zu spüren gewesen, dass alle Jugendlichen so ziemlich auf einer Wellenlänge gelegen hätten. Auch wenn gewisse Unterschiede in der Mentalität deutlich wurden, so interessierten sich alle Jugendlichen für typische Jugendthemen: Mode und Jugendkultur.

Mit „Zombie“ wollten die Jugendlichen vor allem deutlich machen: Selbst ein kurzer Smalltalk bricht das Eis und eröffnet den Zugang zueinander. Fremdenhass kann nur dadurch überwunden werden, dass man miteinander spricht.

Für Februar hat Erik Schieskow ein neues Filmprojekt geplant, bei dem ein Musikvideo entstehen soll, das zeigt, wie bunt Cottbus in Wirklichkeit ist. Es soll ein witziges und eingängiges Video werden, ein bisschen im Böhmermann-Stil. Für das Projekt werden noch Mitwirkende gesucht, Leute die bereit sind, Gesicht zu zeigen. Wer mitmachen möchte, wendet sich einfach an die Email-Adresse: mitmachen@konturprojekt.de.

Nähere Informationen wird es dann auch auf der Blicklicht-Facebookseite geben. (bm)



POPUP Kongress 2018

Im April 2016 fand erstmalig der POPUP Kongress für Popkultur im Land Brandenburg statt. Ziel des Projektes war es eine öffentliche Aufmerksamkeit für die Brandenburger Popkultur zu schaffen, die Szene besser zu vernetzen und neue Konzepte für die Förderung der Populärmusik in Brandenburg zu entwickeln. Mit vielen interessanten Beiträgen von Best-Practice-Beispielen, reichhaltigen Arbeitsergebnissen in den Workshops und einer umfassenden Video-Dokumentation des Kongresstages auf www.popup-brandenburg.de, wurde die POPUP Brandenburg präsentiert und steht jetzt für innovative Konzepte für Popkultur in Brandenburg.

Im Frühjahr 2018 soll das zweitägige Vernetzungstreffen für Musiker, Veranstalter und Akteure zum zweiten Mal stattfinden. Eingeladen sind sowohl Brandenburger als auch Musiker aus ganz Deutschland, die sich informieren, austauschen und an spannenden Diskussionen über Popkultur beteiligen wollen. Zentrales Anliegen des Kongresses ist die Entwicklung der Populärmusik in Brandenburg voran zu treiben und dadurch zu einem künstlerisch und wirtschaftlich relevanten Teil des Landes zu machen.

Die Teilnehmer sollen durch Workshops, Konzerte, Vorträge und Diskussionen angeregt werden, ihre Arbeitsbedingungen aktiv zu verbessern, Koopera-

tionen zu bilden und sich zu professionalisieren. Der POPUP Kongress schafft die Möglichkeit Einblicke in die Arbeitswelt von erfolgreichen Musikproduzenten zu erhalten oder etablierte Künstler kennenzulernen und nach ihren Tipps und Strategien zu befragen. Zwischen den Einzelveranstaltungen gibt es immer wieder die Gelegenheit mit anderen Akteuren ins Gespräch zu kommen und neue Projekte zu entwickeln. Bands, Labels und Veranstalter treffen aufeinander und können neue Geschäftsbeziehungen knüpfen. (pm)

Weitere Informationen gibt es unter:

<http://popup-brandenburg.de/kongress>



Foto: Ferienkurs
© Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst

Buchillustrationsworkshop für Ferienkinder

Auch in diesen Winterferien bietet das Brandenburgische Landesmuseum für moderne Kunst (im ehemaligen Dieselkraftwerk/Cottbus) vom 06. bis 08. Februar wieder einen Workshop für Kinder im Alter von 8-13 Jahren an.

Im Workshop Rüsseltassentier und Löffelnasentier geht es dieses Mal um »tierische« Illustrationen.

Vielfältige Tiergeschichten und Gedichte werden also mit verschiedensten Mal-, Druck- und Zeichentechniken illustriert. Dabei können verrückte Neukreationen, aber auch altbewährte Tierwesen entstehen – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die zu illustrierenden Texte entstanden in einem Workshop der Literaturwerkstatt Cottbus im Tierpark. Welche Tiere in den Tierparkgeschichten mit-

spielen und was genau passiert, bleibt abzuwarten. Aber spannend wird es auf jeden Fall.

Das Projekt erstreckt sich über drei Tage (06.-08.02.2018), jeweils von 10 – 15 Uhr. Für die Mittagsverpflegung ist gesorgt. Die Teilnehmergebühr beträgt 75,00 €, eine Anmeldung ist erforderlich: mukk@blmk.de oder 0355 49 49 40 40. (pm)

Das „Gute Leben“ und was wir darunter verstehen

Nachtrag zur Veranstaltung am 22. November vorigen Jahres im QuasiMono

„Ideen für ein Gutes Leben“ – das war das Motto einer Veranstaltung aus mehreren Beiträgen, eine Mischung aus Gesprächen, Fotokunst, Musik und Diskussion. Eine Kooperation des Cottbuser Regionalbüros der Rosa Luxemburg Stiftung mit dem Team des Kost-Nix-Ladens. Ein bunter Abend, der offenbar richtig gute Resonanz hatte. Am Ende gab es noch Ogrosener Käsefondue für alle, die Appetit hatten und noch etwas bleiben wollten.

Die Veranstalter konnten zeigen, dass es ganz in der Nähe, deutschlandweit und sogar global Einflussmöglichkeiten für den Einzelnen gibt, wie man im Alltag verantwortungsvoll mit der Umwelt und den Menschen um sich herum umgehen kann, und die machen obendrein noch Spaß: in Cottbus selbst z.B. den Stadtgarten, das Repaircafé, die Solidarische Landwirtschaftsgruppe u. a. m.

An diesem Abend konnte man eindrucksvolle Menschen erleben, die mit ziemlich viel Enthusiasmus „ihr“ nachhaltiges „Ding“ machen, zum Beispiel richtig guten Käse aus gesunder Milch, der seinen Preis wert ist. Robert aus Orgosen macht es vor, und sein verschmitztes Lächeln, wenn er seiner Freude über seine anhängliche Kundschaft Ausdruck gibt, steckt an. Hinter ihm und im Raum verteilt sah man die beeindruckenden Fotografien von Alexandra Grünbaum, auf denen Robert tätig anzuschauen ist. Alexandras Fotokunst ist keine bezahlte Arbeit, sie kann sie sich leisten durch die Anstellung als akade-

mische Mitarbeiterin der BTU.

Die „Spinnerei vom nachhaltigen Leben e.V. – Naturbildung und Kulturangebote“ ist ein Verein und ein Hof zugleich. In Neustadt / Nordsachsen bauen seit sechs Jahren junge Leute ein einst völlig verwildertes Grundstück als Lebens- und Arbeitsort aus und um, und zwar nahezu ausschließlich aus bereits gebrauchten Baumaterialien. Sie zeigen, dass es möglich ist, seinen „Naturverbrauch“ auf ein Minimum einzuschränken und dabei mit Lust und Gemeinsinn nicht nur für sich allein tätig zu sein. Ihre gewonnenen Kenntnisse und Erfahrungen geben sie in einem reichhaltigen Jahres-Veranstaltungsprogramm weiter an Besucher und Kursteilnehmer ihrer Workshops und Kulturveranstaltungen. Was bleibt als Schlussfolgerung? Mal hinfahren, am besten aber vorher anmelden. www.eine-spinnerei.de Wunderbare Jazz Standards, exzellent dargeboten von Saskia Lehmann und Torsten Schubert von der BTU fügten sich organisch in den Abend und luden ein, von eigenen Ideen Guten Lebens zu träumen.

Dies war die zweite gemeinsame Veranstaltung von „KNL“ und „RLS“. Im Herbst 2016 berichtete Marco Paladines aus Ecuador über das Original des Konzeptes „Gutes Leben“ in den Andenländern. Nächstes Mal könnte um Strukturen und Ursachen gehen, die die Ausbreitung von Ideen Wegen der Wachstumsrücknahme, sozialer Gerechtigkeit und Naturerhaltung behindern und darum, was getan werden kann und muss, um unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Die Veranstalter sind jedenfalls motiviert.

Kostenloser HIV-TEST in Minutenschnelle

Beratungsstelle „Rat und Tat“ bietet im Bürohaus in der Straße der Jugend 33 in Cottbus anonyme Tests und mehr an

Mit zwei Tropfen Blut aus der Fingerkuppe kann sich Frau und Mann in Minutenschnelle in der „Test- und Beratungsstelle für HIV/AIDS und sexuelle Gesundheit – Rat und Tat“, Straße der Jugend 33 Cottbus kostenlos testen lassen.

Diese Beratungsstelle ist die Einzige in der Region, die SCHNELLTESTS für HIV, Hepatitis B und C, Syphilis, Chlamydien und Gonokokken (Tripper) kostenlos und anonym anbietet. D. h., der Bürger kann sein Testergebnis gleich mit nach Hause nehmen und folglich sein Verhalten sofort darauf einstellen.

Die Erfahrungen zeigen, dass diese Schnelltests sicher sind.

Die Früherkennung und Zurückdrängung sexuell übertragbarer Krankheiten stehen im Vordergrund der Vereinsarbeit dieser Beratungsstelle. Der Verein wird mit Zuschüssen vom Land Brandenburg teilfinanziert.

Wird HIV rechtzeitig erkannt, ist mit heutigen Medikamenten ein Ausbruch der tödlichen Krankheit AIDS vermeidbar und ein fast normales Leben möglich.

Die Beratungsstelle in der 7. Etage des Bürohauses ist jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 16 - 20 Uhr ohne Voranmeldung geöffnet.

Weitere Infos: www.katte.eu

OmU

Kultur in Originalsprache / culture in its mother tongue

Rara

Que te gusten los chicos, pero igual saber que son unos tarados. Vivir pegada a tu mejor amiga y también esconderle algún secreto. Tener problemas en la escuela y que tus padres se peleen todo el tiempo. Estas son el tipo de cosas que enfrenta una chica de 13 años, como Sara, quien no tiene problemas en que su madre viva con otra mujer, aunque su padre no piense lo mismo. *Español con subtítulos alemanes*

Fr 02.02. 9 Uhr, OBENKINO



©Cine Global Filmverleih

Julian Schnabel – A Private Portrait

Beginning with his formative years as a Brooklyn transplant

in Brownsville, Texas, Julian Schnabel: A Private Portrait chronicles the personal life and public career of the celebrated artist. Writer/director Pappi Cosicato's documentary is a kaleidoscopic blend of material from Schnabel's personal archive of home movies and photographs alongside newly shot footage capturing the artist in studio and at home. Commentary from friends, family, curators, and artists including Al Pacino, Mary Boone, Jeff Koons, Vito Schnabel and Willem Dafoe – not to mention the artist himself – completes a fascinating and complex image of one of modern art's most boisterous and provocative figures.

English/French with German subtitles

Mo 12.02. 19 Uhr, Di 13.02. 20.30 Uhr at OBENKINO

Cinéfête 18

Cinéfête fête sa majorité! Depuis 18 ans le festival français de films dédiés aux écoliers fait le tour de plus de 100 cinémas allemands. Pour l'année scolaire 2017/2018, huit films ont été sélectionnés afin de faire découvrir aux écoliers de toutes les classes d'âge la culture et l'art du cinéma français.

Les films: Les Malheurs de Sophie, Ma Vie de Courgette, Ja-

mais Contente, Swagger, Frantz, Merci, Patron!, Le Ciel Attendra, Quand On A 17 Ans

Français avec sous-titres allemands

Mi 14.02. – Fr 23.02. à OBENKINO

Calendrier à www.obenkino.de

Loving Vincent

The man was carrying nothing; his hands clasped to a fresh bullet wound leaking blood from his belly. This was Vincent van Gogh, then a little known artist; now the most famous artist in the world. His tragic death has long been known, what has remained a mystery is how and why he came to be shot. Loving Vincent tells that story.

English with German subtitles

Di 20.02. 19 Uhr at OBENKINO

Ot Pokot

W Sudetach dochodzi do serii morderstw, których ofiarami są myśliwi. Wobec bezradności policji śledztwo rozpoczyna emerytowana inżynierka.

po polsku, niemieckie napisy

Di 27.02. 20 Uhr, OBENKINO

Manchmal muß es Ostsee sein,

weil anderes weder Sehnsucht, noch Sehnsucht und auch die Seesucht nicht stillt.

Es beginnt mit unbestimbarer Unruhe, mit Grummeln im Bauch, die Füße halten nicht still, nach ruhelos durchträumten Nächten klopft man Ostseesand aus den Püschchen, vom Spiegelei bis zur Pellkartoffel ist alles versalzen, drei Liter Sprudelwasser hinterlassen uns durstig, wir schnappen selbst auf dem Balkon nach Luft und kramen hilfeschend Fotos hervor und wundern uns, wie wir zwei Jahre überleben konnte ohne an der Küste gewesen zu sein. Sehnsucht wonach? Nach ausbüxen aus dem Trott und nichtaus-schreitbarer Weite; nach Freizeit und Freiheit. Die Freizeit war mitzubringen, die Freiheit gab's vor Ort. Ostsee ist mir immer noch die liebste, weil sie für Verlässlichkeit steht: Sie ist immer da. Nicht wie die Nordsee nur alle sechs Stunden. Der Blick wandert unstill, verweilt nirgends. Trifft überall auf Ecken, Kanten, Formulare, Wände, Ber-

ge, Menschen, Ausweise und Stop-schilder. Die Gedanken aber brauchen Weite in dieser engen bunten Welt. Wie erholsam und anregend ist blau und grau mit weißen Tupfen bis zum Horizont. Micha war klug, er hatte den Farbfilm vergessen.

Uns zieht die Seesucht; wir dürsten jedes Jahr aufs neue nach Strandkorb, Spuren im Sand, Volleyballnetz, Dreieckbadehose, Leuchtturm, Fischbrötchen, Zeltschein, Sonnenbrand, Zeltkino, Sonnencreme, Windschutz, Sandburg, Muscheln, Möwen, Bernstein, Flaschenpost, Rostocker Pilsner, Sanddorn, den Sternen aus Meißen samt Vroni und all den anderen Bands, Windflüchtern, Seebühne, Moskauer Eis, Hühnergöttern, FKK-Strand, Sandbank, Kunstkatzen, Rügenger Badejunge, Kofferradio und Strandgut.

Die große Freiheit ist es nie, eine kleine schon.

2018 von Thomas Bruhn

Vom Sehnsuchtsort Ostsee erzählen die Fotografien von Andrea Debus, Uta Jacob und Ute Thomas in der aktuellen Ausstellung in der Allgemeinmedizinischen Praxis Ute Thomas in Cottbus-Sachsendorf, Uhlandstraße 53. Unter anderem auf den Inseln Hiddensee und Rügen sowie auf Fischland-Darß entstandene Fotografien machen Wiederbegegnungen mit bekannten Orten möglich oder bleiben für den Betrachter rätselhaft. Details alter Stege, Brunnen, Bühnen und Boote entfalten ihr Eigenleben, Möwenkapitäne und ein alter Bodenflüchler präsentieren sich selbstbewusst. Blau leuchten Wände, Taue und der Himmel über den Italienern am Strand. Origami-Möwen von Andreas Schluttig und ein launiger Text über die Eigenart der Ostseesehnsucht von Thomas Bruhn zaubern endgültig den typischen Ostseeduft unter Betrachtenden.

Die Ausstellung kann bis Ende Dezember 2018 zu den Praxisöffnungszeiten Montag bis Freitag von 9 – 11 Uhr, sowie Montag und Donnerstag von 15 – 17 Uhr besucht werden. (pm)

Fotos: Die Lesebühne im „Faulen August“ © Schwartzman P. VanderbuilT

Lesebühne

Die Einen nehmen sich ständig Dinge für ihr zweites Leben vor, die Anderen meinen unaufhörlich, ihr jetziges beenden zu müssen. Doch letztlich verharren beiden Typen oftmals in einem Zustand des Weder-vor-noch-zurück-Gehens. Sie bewegen sich im Kreis. Udo Tiffert und Matthias Rau greifen diese Gedankenspiele in ihren Texten auf. (al)

Im zweiten Leben

nochmal jung sein Gerade
ausschreiten einstecken austeilen
Träumer träumen lassen Zögerer
stärken Im November das Blaue vom
Junihimmel in der Handmulde hüten

Viel mehr innere Kraft fühlen Und
von ihr wissen als von jener in
Pulvern Tröpfchen Litern und
bequemem Irrtümmern

Ärger Verschwendung begrenzen
Kindern zuhören Kindern vorlesen
Im zweiten Leben den Regen
des Novembers im trockenen Juni
fühlen erhoffen Einiges von all dem
gleich tun für den verrückten Fall
daß es kein zweites gibt...

Udo Tiffert

Kreise

Von Matthias Rau

Es war gegen drei Uhr, als er aus der Wanne auftauchte. Er wischte sich das Wasser aus dem Gesicht. Menschen änderten sich nicht. Seine Mutter war die gleiche wie vor siebzehn Jahren. Sein Vater auch. Es war nur schlimmer geworden. Seine Freundin war in den letzten Tagen unerträglich viel schlimmer geworden. Aber wenn er es recht bedachte, dann hatte auch sie sich nicht verändert.

Er selbst war in jedem Fall der gleiche geblieben. Er badete immer noch mitten in der Nacht. Vielleicht war das, was er in den Zwischenphasen tat, schlimmer geworden. Er schaute auf seinen Arm. Im warmen Wasser hörte das Blut nicht auf zu fließen, selbst nicht aus einem oberflächlichen Schnitt, der sich irgendwo auf seinem Oberarm verloren hatte. Sie würde sich umbringen, hatte seine Freundin gesagt. Sie würde sich die Pulsadern aufschneiden und sich in eine Wanne warmen Wassers legen. Und dann würde sie alles vollbluten und sterben.

Er hatte ein bisschen damit rumexperimentiert. Und er hatte herausgefunden, dass seine Freundin sterben würde, wenn sie sich die Pulsadern aufschneidet und in eine Wanne legt.

Das war eine wichtige Erkenntnis. Man konnte Sachen wissen, ohne sie wirklich erkannt zu haben. Wie eine fehlende Verinnerlichung. Erneut tauchte er unter. In einer flachen Wanne nicht nach oben getrieben zu werden, war gar nicht so einfach. Er betrachtete einen dünnen Schleier aus Blut, der vor seinen Augen durchs Wasser schwamm. Dann dachte er nach.

Seit sie zusammen waren sprach seine Freundin davon, sich umzubringen.

Anfangs war es nicht oft gewesen und nur durch ein Hintertürchen. Jedes Mal, wenn sie das Thema anschnitt, ließ sie es schnell fallen und endete mit der Frage: „Ich weiß nicht, ob ich dir das anvertrauen kann.“ Der Satz war nicht als Frage formuliert gewesen, aber seine Antwort war eine richtige Antwort. „Natürlich kannst du mir vertrauen. Deswegen sind wir zusammen.“ Und auf diese Antwort hatte sie aufgebaut.

Mittlerweile rief sie jede Nacht an. Meist gegen zwei oder vier Uhr. So konnte er immer gegen drei Uhr baden gehen und war pünktlich davor oder danach fertig. Dieses Vollbad war fester Bestandteil seines Tages geworden. Jedes Mal sagte sie, sie bringe sich um. Er hatte es gezählt. Einhundertundsieben Mal hatte er es ihr wieder ausgedredet. Heute würde es das hundertachte.

Er beobachtete das Blut und überlegte, ob sich Menschen nicht vielleicht doch änderten. Seit einem Monat wollte er die Sache beenden. Immer ließ er sich von ihrer Stimme einlullen. Sie klang wie ein Engel. Eine helle, sanfte Mädchenstimme. Es gab kein Mittel gegen ihr Säuseln. Wie besessen rang er mit sich. Er wollte sie loswerden. Seine ganze Familie litt unter ihr und noch vielmehr unter ihm und seinem mangelnden Widerstand. Seine Mutter sorgte sich um ihn. Sein Vater auch. Es war nur schlimmer geworden. Seine Freundin war unerträglich viel schlimmer geworden mit ihrem Gesäusel. Aber geändert hatten sie sich alle nicht. Er tauchte auf und wischte sich das Wasser und ein paar Tropfen Blut aus dem Gesicht. Das Telefon klingelte. Es war gegen vier Uhr. Nichts hatte sich geändert.

“Wir haben einen emanzipatorischen Anspruch an unsere Musik”

Stellt doch mal eure Band vor!

„Sharp X Cut“ besteht aus drei Menschen und wir machen seit letztem Jahr August zusammen Musik.

Warum habt ihr als Genre „Anarchist Oi“ gewählt? Seht ihr euch als Skinheads?

Wir sehen uns selbst als Teil der Punkszene, was für uns auch die Hardcore- und Skinheadszenen beinhaltet. Da wir uns selbst als Anarchisten bezeichnen und von unpolitischem „Macker-Verhalten“ in der Szene angepisst sind, haben wir diese Bezeichnung bewusst als Abgrenzung gewählt.

Bezieht ihr euch damit auf Macker-Verhalten auf die antifaschistische Szene im Allgemeinen oder gibt es da Bereiche, die besonders hervorstechen?

Das lässt sich schwierig voneinander trennen. Mackerverhalten, Homo-, Trans-, Biphobie und Sexismus sind Teil einer kapitalistischen Gesellschaft, was sich logischerweise auch in „der Szene“ wieder reproduziert.

Ein Konzept, welches oft praktiziert wird, um diese Macker auszugrenzen, ist, sie einfach zu ignorieren. Aber ihr stellt euch mit der Bezeichnung „Anarchist Oi!“ ihnen direkt in den Weg. Ich würde das also eher als Kampfansage verstehen, statt einer Abgrenzung.

Wir finden, dass es definitiv der falsche Weg ist, solch ein Verhalten nur zu ignorieren und somit als gegeben hinzunehmen. Wir verstehen „die Szene“ als Rückzugsort, trotzdem sie diskriminierendes Verhalten reproduziert. Aus diesem Grund könnte mensch das auch, wie du schon sagtest, als „Kampfansage“ verstehen.

Ihr kommt ja aus Leipzig. Könnt ihr mir erklären wieso gerade in Leipzig szenentechnisch so viel passiert? Immerhin gibt es neben der Band Fontanelle eine zweite klar antifaschistische Kapelle in der Stadt.

Vermutlich liegt es nicht an Leipzig an sich, sondern dass es sich um eine Großstadt handelt und dass hier an vielen Ecken mehr politisch sensibilisiert wird als in kleineren Städten. Daher denken wir, dass es in Leipzig deutlich mehr als zwei klar antifaschistische Bands gibt.

Es gibt zwar das Bild von der „linken Hochburg“ Leipzig. Jedoch sehen wir dies auch durchaus kritisch. Ja, es gibt eine lebendige Szene mit ihren Kiezen, dies

führt aber auch zur Isolierung, da nicht mehr über den eigenen Teller- bzw. Stadtrand geblickt wird. Sowohl außerhalb, als auch innerhalb der Szene gibt es genau so viel Scheiße wie in anderen Städten. Es gibt auch in der vermeintlich „linken Hochburg“ Gegenden, in denen sich Antifaschist*innen und POCs nicht frei von Angst bewegen können.

Aber trotzdem ist doch Leipzig gerade – verglichen mit Berlin und Hamburg – immer noch etwas Besonderes. In anderen deutschen Metropolen fehlt eine klare oder starke antifaschistische Subkultur. Durch den „Roten Stern Leipzig“ zum Beispiel kann ein linker Lifestyle ins Umland gebracht werden, zwar nicht wirklich kontinuierlich aber immerhin. Trotzdem würdet ihr Leipzig nicht unbedingt als „linke Hochburg“ ansehen?

Klar, es gibt strikt antifaschistische Vereine, Organisationen und Veranstaltungsräume, die denen in anderen Städten zahlenmäßig überlegen sind. Dennoch passiert es zu oft, sich auf diesen Ruf auszuruhen und nicht mehr den eigenen Arsch hoch zu bekommen und stattdessen diesen Lifestyle nur zu konsumieren. Darum sehen wir diesen Ruf durchaus kritisch, sind aber gleichzeitig super froh, dass es solche Räume gibt.

Habt ihr vorher in anderen Bands schon Erfahrung sammeln können?

Ja, Mitglieder von uns sind auch in anderen Bands aktiv wie z.B. Overthrow Oppression.

Könnt ihr Overthrow Oppression mal kurz vorstellen, gibt es das Projekt noch?

Zwei von uns haben das Projekt ziemlich zeitgleich mit „Sharp X Cut“ auf die Beine gestellt. Wir waren Anfang Juni im Studio und in Kürze wird unsere erste Demo online gehen. Musikalisch geht das Ganze eher in Richtung Hardcore mit einem gewissen Metal-Einfluss. Auch in diesem Projekt gibt es eine klare politische Linie.

Eure Songs performt ihr auf Englisch, einer davon ist „Vegan Revolution“. Seid ihr alle vegan lebend? Worum geht es in den anderen Songs?

Für uns gehört Veganismus zum Verständnis eines herrschaftsfreien Lebens dazu. Wir haben einen emanzipatorischen Anspruch an unsere Musik und behandeln in unseren Songs unterschiedliche politische Themen. Des Weiteren möchten wir mit



unseren Texten unsere Abneigung gegen den vermeintlich unpolitischen Teil der Szene ausdrücken. Genauso kommt die Szene ihr Fett weg indem wir ganz klar „Macker-Verhalten“ und die Toleranz gegenüber rechts offenen Vollidioten anprangern.

Haltet ihr es für wichtig, dass A-Politik in der Subkultur als Problematik thematisiert wird?

Bei Konzertbesuchen haben wir oft das Gefühl, dass es aufs Shows das Wichtigste ist, sich selbst zu profilieren, sich über den neuesten Schuhkauf auszutauschen oder sich mit „Freund*innen“ die Birne wegzuballern. Wir verstehen die Subkultur allerdings als Alternative zu den herrschenden Verhältnissen und Mainstream-Kulturveranstaltungen. Darum ist es unserer Meinung nach wichtig, dass politische Inhalte vermehrt thematisiert werden. Seien es dabei Anarchismus, Mensch-Tierverhältnisse oder Antifaschismus. Wir streben nach einem schönen Leben für Alle und versuchen dies in unseren Texten zu thematisieren. Glücklicherweise gibt es aber in „der Szene“ nicht nur Vollidioten und Grauzonen-Pisser. Es gibt genug gute Bands und Kollektive, die Veranstaltungen und Vorträge organisieren, auf denen mensch keine Angst vor übergriffigen Verhalten haben muss.

Welche Ziele habt ihr euch als Trio gesetzt?

Wie aus den vorherigen Antworten schon hervorgegangen ist, sind wir von vielen Einstellungen und Handlungen innerhalb der Szene angepisst und hoffen, die*den ein oder Andere*n zu erreichen mit unseren Songs. Gleichzeitig freuen wir uns aber auch auf neuen Input, neue Menschen und Räume kennenzulernen, in denen Utopien gelebt und erprobt werden.

Danke Sharp X Cut für das Interview!

Die Fragen stellte Eric.

Vereinte Gegensätze

Drums und Gitarre treffen sich auf halbem Weg. Und zwar so exakt, dass kein Platz für Geschnörkel bleibt. Melodien gibt es im Reinform, bluesiger Punk trifft auf erdigen Rock. Die musikalische „Two Man Army“ THE HYDDEN aus der Schweiz setzt mit ihren auf den Punkt gebrachten Songs ein Zeichen: Musik! Punkt.

The Hydden ist eine frische neue Band, bestehend aus zwei erfahrenen Musikern. Der eine vom Land, der andere aus der Stadt, beide weit gereist. Drummer Roland spielt so ziemlich alles, was ihm in die Quere kommt.

Die offensichtlichen Gegensätze ziehen sich auch in dieser Combo an und werden in der Musik gekonnt vereint. Die Live-Erfahrung beider Musiker spiegelt sich in der Vielschichtigkeit der Songs wider: Hier ein Blues mit Grunge-Anleihe, da ein Stoner-Rock Song mit Pop-Flair.

The Hydden: Anthems for the wild and hungry, Album-VÖ: 16.02.2018 auf CD



Jazz ohne E-Geschmacksverstärker

Die Presse in der Schweiz und in Deutschland war sich schon früh einig: Pianist Florian Favre ist originell und charmant, hochtalentiert und künstlerisch eigenwillig. Seit dem weithin gelobten Album Ur, das im April 2016 erschien, ist viel passiert. Das Trio feierte bei Festivals Erfolge, genießt bis 2019 prioritäre Förderung von Pro Helvetia und gewann den B-Jazz International Contest im Rahmen des Leuven Jazz Festivals in Belgien. Favre selbst wurde mit einem Stipendium ausgezeichnet, das ihn nach New Orleans und New York bringen wird. Vorher präsentiert Florian Favre nun das nächste Werk seines feinsinnigen Trios, gemeinsam mit dem Bassisten Manu Hagman und Arthur Alard am Schlagzeug, ganz ohne Gäste und elektronische Geschmacksverstärker.

Florian Favre Trio: On A Smiling Gust Of Mind, Album-VÖ: 02.03.2018 auf CD



Tagträumereien, Sehnsüchte, Melancholie

„The Door“ nennt Stefanie Boltz ihr neues Album aus dreizehn Eigenkompositionen. In der Tat geht es um die zahlreichen Türen, die man mal neugierig-zaghaft, mal unbedacht-stürmisch im Leben öffnet, und die sich dann partout nicht mehr schließen lassen. Während manche sich als Büchse der Pandora erweisen, die man so schnell wie möglich wieder zuschlagen möchte, eröffnen andere uns ungeahnte Horizonte. Stefanie Boltz singt von den unzähligen Schattierungen, die dazwischen liegen, vor allem von den Türen, hinter denen sich Abgründe auftun, die geöffnet zu haben wir aber um nichts in der Welt missen wollen. Die Songs führen uns in ‚wilde Welten‘ von unvernünftigen, unschlüssigen Momenten im Leben und erzählen von Tagträumereien, Sehnsüchten, Melancholie, Fehlern und Verführung.

Stefanie Boltz: The Door, Album-VÖ: 02.03.2018 auf CD

Arrested Denial – Frei.Tal

Uiiui. Spricht mich leider garnicht an, die Scheibe. Ziemlich glatt produzierter deutschsprachiger Punkrock, überwiegend im mittleren Tempo-Bereich, der es nicht schafft, mich länger als zwei Minuten zu interessieren. Die Texte sind zum großen Teil sehr emotional bezogen, handeln häufig von eigenen Fragen an das Leben, sich-weiter-entwickeln, naja, nicht schlecht, aber packt mich auch nicht.

Positiv zu erwähnen sind jedoch die politischen Texte, die auf dem Silberling vorhanden sind: Der erste Song „Ich habe beschlossen, euch zu hassen“ handelt von Heteronormativität und Homophobie in der heutigen Gesellschaft und erteilt diesen beiden doch noch sehr häufig anzutreffenden Einstellungen eine klare Absage. Die Ska-Nummer „Nationalisten alle Länder“ passt super zur nächsten Demo gegen den braunen Müll und macht sogar mir, der mit modernem Ska eher gejagt werden kann, 'n bissl Spaß. Auch „Frei.Tal“ und „Alles bleibt gleich“

beschäftigen sich mit dem aktuellen Aufkommen des Nationalismus überall und zeigen, dass Arrested Denial auf jeden Fall 'ne gesunde Lebenseinstellung zu haben scheinen. Und mit „Solidarität“ gibt's 'ne Ansage an die Idioten, die sich zwar politische Aktionen auf die Fahnen schreiben und gut im Reden-schwingen sind, aber in der Praxis stets einen Rückzieher machen. Auch gut, mal etwas Kritik an eigenen Szene-Strukturen anzubringen.

Also musikalisch gar nicht mein Fall, als Vergleich fällt mir da gerade nur 'ne Mischung aus Rancid und den Toten Hosen ein. Aber wem das gefällt, der kann hier gerne zugreifen, diese Band hat wenigstens auch politisch ein paar coole Dinge zu sagen.

Seife

Arrested Denial: Frei.Tal | VÖ-Datum: 2017 auf LP und CD



Das ist unser Land@Alamode Film

Wie rechte Parteien Sympathien gewinnen

Drama: Das ist unser Land

Nordfrankreich. Pauline (Émilie Dequenne) lebt in einer Kleinstadt und arbeitet als Krankenschwester. Immerhin hat sie einen Job, was in ihrer Heimatstadt längst keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Immer mehr Geschäfte schließen und die Arbeitslosigkeit steigt seit Jahren.

Pauline ist beliebt, und ihre Glaubwürdigkeit will sich eine aufstrebende nationalistische Partei zu Nutze machen. In ihrem Beruf täglich mit sozialen Missständen konfrontiert, lässt sich Pauline von populistischen Ansichten mitreißen in der Hoffnung, in der Lokalpolitik etwas bewirken zu können.

DAS IST UNSER LAND hat bereits vor dem offiziellen Kinostart in Frankreich heftig für Furore gesorgt. Zu deutlich sind die Anspielungen auf den rechtsextremen Front National und seine Vorsitzende Marine Le Pen. Dem belgischen Regisseur Lucas Belvaux gelingt es, die Arbeitsmethoden rechtsextremer Parteien offen zu legen.

Politik ist für sie nur wenig mehr als ein Marketinginstrument. Ein Phänomen sieht Belvaux in allen europäischen Ländern: Auf den Wahllisten rechter Parteien sind besonders viele junge Menschen und Frauen zu finden. Damit soll das Bild einer jungen, fröhlichen Partei vermittelt werden, die den Menschen nah ist. Eine Partei der Erneuerung eben. Und diese Kandidaten erfreuen sich an der schnellen Anerkennung und dem raschen Aufstieg – ein Weg, der innerhalb der traditionellen Parteien sehr viel schwieriger ist. Dass ihr Leben mitunter komplett umgekrempelt wird wie Paulines, nehmen sie zumindest zeitweise billigen in Kauf.

Belvaux will mit DAS IST UNSER LAND auch das Mitgefühl für ebendiese Menschen wecken, die sich rechten Parteien anschließen. Was aber nicht bedeutet, dass die Zuschauer sich mit ihnen identifizieren oder ihren Weg gutheißen sollen. Aber nachvollziehen, weshalb jemand wie Pauline diesen Weg beschreitet. (bc)

Ein ungesühntes Verbrechen

Dokumentation: Einsteins Nichten

EINSTEINS NICHTEN ist ein Film, der davon erzählt, dass wir als Gesellschaft Verbrechen unserer Altvordern aufarbeiten müssen, statt sie zu verdrängen. Die Schrecken des Faschismus sind in weite Ferne gerückt, viele Verbrechen sind bis heute nicht aufgearbeitet.

Robert Einstein, Bruder des weltberühmten Physikers Albert Einstein, wird mit seiner Familie Opfer eines der unzähligen Verbrechen der deutschen Wehrmacht. Sommer 1944, die Wehrmacht ist in Italien auf dem Rückzug. Die Deutschen beschlagnahmen Einsteins Villa. Als die Briten unaufhaltsam vorrücken geben die fliehenden deutschen Soldaten Einstein noch einen merkwürdigen Hinweis.

Am 3. August passiert es dann. In den Nachmittagsstunden rückt ein Sonderkommando der Wehrmacht zu Einsteins Villa vor. Die Soldaten suchen Robert Einstein, finden ihn aber nicht. Der Kommandant der Einheit lässt seine Frau Nina und die Töchter Luce und Cici standrechtlich erschießen. Einsteins Nichten Lori und Paola, die ebenfalls auf dem Landgut sind, kommen mit dem Leben davon, weil sie nicht dessen Namen tragen. Ein Jahr nach den Morden begeht Robert Einstein an seinem Hochzeitstag Selbstmord.

Er hatte zunächst auf die schnelle Ergreifung der Mörder gehofft. In Italien führt der amerikanische Major Milton R. Wexler die Untersuchungen. Doch die Ermittlungen verlaufen im Sande. Wexler schreibt Einstein einen merkwürdigen Brief, der heute in der Nationalbibliothek in Jerusalem aufbewahrt wird. Darin schreibt er, er könne die Hintergründe der Tat zwar erklären, ihm sei es aber durch die militärische Zensur nicht möglich.

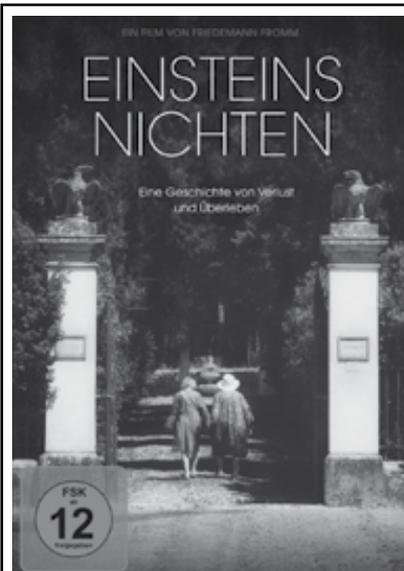
Trotz eindeutiger Hinweise, Spuren und Indizien, die zur Überführung der Täter hätten führen können, hat sich die bundesdeutsche Justiz lange nicht für die Morde interessiert. Erst rund 70 Jahre später haben die Staatsanwaltschaft Landau in der Pfalz sowie das LKA in Stuttgart die Ermittlungen wiederaufgenommen. Bisher ohne Erfolg. (bc)



Zum Film:

Regie: Lucas Belvaux
Mit: Émilie Dequenne, André Dussollier, Catherine Jacob, Guillaume Gouix u.v.a.
Land: Frankreich/Belgien
Jahr: 2017
Genre: Drama

Der Film startete am 24.08.2017 in deutschen Kinos. Er ist seit dem 29.12.2017 auf DVD und Video-on-Demand erhältlich.



Zum Film:

Regie: Friedemann Fromm
Produzenten: Rainer Jahreis, Andreas Englisch
Land: Deutschland
Jahr: 2016
Genre: Dokumentation

Der Film ist ab 27. Februar 2018 auf DVD, Video-on-Demand und digitalem Download erhältlich.

Der geheimnisvolle Maler

Biopic: LOVING VINCENT

Vincent van Gogh ist im wahrsten Sinne des Worts eine tragische Gestalt gewesen: Ruhm erntete der begnadete Künstler erst nach seinem Tod. Bis dahin hatte er wohl nur ein einziges Bild verkauft. Nach seinem Selbstmord gab Vincents Bruder die Bilder weg, um Schulden abzutragen. Aber erst Jahre später gewannen die Bilder an Wert und van Gogh an Berühmtheit.

Mit LOVING Vincent ist ein Film erschienen, der sich mit dem Leben des Künstlers beschäftigt. Ein Jahr nach dessen Tod soll Armand Raulin (Douglas Booth) einen plötzlich aufgetauchten Brief van Goghs an dessen Bruder in Paris persönlich übergeben. Zuerst macht er sich nur widerwillig auf den Weg, wird aber bald von einer Leidenschaft gepackt, mehr über das Leben des Malers zu erfahren. Van Gogh, der zeit seines Lebens auf Unverständnis und Ablehnung stieß, zieht Armand immer weiter in seinen Bann. War es am Ende doch kein Selbstmord? An Vincents letztem Aufenthaltsort, dem ruhigen Dorf Auvers-sur-Oise, führen unerwartete Begegnungen und ein lang erwartetes Treffen zu ungeahnten und herzzerreißenden Offenbarungen, zu Verständnis und Bewunderung auf Armands Seite für das leidenschaftliche und überraschende Leben des Vincent van Gogh. LOVING VINCENT ist der erste vollständig gemalte Spielfilm. 125 Künstler aus aller Welt kreierten mehr als 65.000 Einzelbilder für den ersten vollständig aus Ölgemälden erschaffenen Film. Und obwohl es sich um einen Animationsfilm handelt, wurden alle Figuren von Schauspielern dargestellt. Diese agierten beispielsweise in Sets, die speziell nach den Gemälden van Goghs nachgebaut wurden. Ungefähr sechs Jahre dauerten die Arbeiten an dem Film an. Basierend auf akribischer Recherche und inspiriert von van Goghs Meisterwerken und 800 persönlichen Briefen lässt der Film den Zuschauer tief in die Welt des Künstlers eintauchen. (bm)

Richtungswechsel im Alter

Drama: DIE ANFÄNGERIN

DIE ANFÄNGERIN erzählt die Geschichte einer späten Befreiung. Annebärbel Buschhaus (Ulrike Krumbiegel) ist 58 Jahre alt, und sie ist in ihrem Leben erstartet wie ein Eisblock. Als Ärztin zeigt sie wenig Mitgefühl, als Ehefrau wenig Liebe. Für sie zählt nur ein: Die Meinung ihrer perfektionistischen Mutter Irene (Annekathrin Bürger), die mit Kritik an Annebärbels Fähigkeiten als Ärztin, Tochter und Ehefrau nicht hinter dem Berg hält. Nichts ist gut genug. Erst recht nicht, seit Annebärbel Irenes Arztpraxis übernommen hat.

Als Annebärbel auch noch kurz vor Weihnachten von ihrem Mann Rolf (Rainer Bock) verlassen wird, bricht ihr sorgsam errichtetes Kartenhaus zusammen. Annebärbel flüchtet sich während der Weihnachtsfeiertage in die Arbeit. Beim nächtlichen Bereitschaftsdienst an der Eishalle des Olympiastützpunktes Berlin offenbart sich der Ärztin eine Welt voller Eleganz, Leichtigkeit und Freiheit, die sie bereits als Kind begeisterte und von der sie nun aufs Neue magisch angezogen wird.

Auf den Spuren ihres Kindheitstraums zieht Annebärbel nach 50 Jahren erneut die Schlittschuhe an. Sie will ihr altes Leben hinter sich lassen und nochmal ganz von vorne anfangen – sehr zum Missfallen ihrer Mutter, die ihr Lebenswerk – die Arztpraxis – in Gefahr sieht und kurzerhand selbst wieder den Arztkittel überwirft. Annebärbel hingegen blüht inmitten einer Gruppe skurriler Hobbyeisläufer förmlich auf und findet in der Berliner Jugendmeisterin Jolina (Maria Rogozina) schließlich eine Vertraute, die ihr Sicherheit auf dem Eis gibt – und nicht nur dort.

Der Film will verdeutlichen: Es ist nie zu spät, die Richtung zu wechseln. Und es ist nie zu spät für einen Neu-Anfang. Gerade wenn im Alter lang verdrängte „Altlasten“ aus der Vergangenheit hervorkriechen und die Gegenwart vergiften, tut ein Richtungswechsel Not. (pm/bm)



Zum Film:

Regie: Dorota Kobiela, Hugh Welchman
Mit: Douglas Booth, Chris O'Dowd, Saoirse Ronan u.a.
Land: Großbritannien/Polen
Jahr: 2017
Genre: Biopic/Animation

Der Film läuft im Februar im Oben kino.



Zum Film:

Regie: Alexandra Sell
Mit: Ulrike Krumbiegel, Annekathrin Bürger, Christine Stüber-Erath, Rainer Bock u.a.
Land: Deutschland
Jahr: 2017
Genre: Drama

Der Film wird im Februar im Oben kino gezeigt. Am 6.2.18 findet nach der Filmvorführung ein Gespräch mit der ehemaligen Eiskunstlauf-Meisterin Christine Stüber-Erath statt.



Die Geister, die sie riefen

Vor 20 Jahren noch stand die Globalisierung hoch im Kurs. An der Universität wurden Seminare gehalten, die sich mit den Chancen und den wenigen Risiken beschäftigten, die dieser Prozess mit sich bringen sollte. Zahlreiche Bücher erschienen, und sie schienen den Trend zu bestätigen. Nur wenige warnten vor den Gefahren, und das auch nur zaghaft. Heute wissen wir mehr.

Schauen wir auf die letzten zwei Jahrzehnte, so müssen wir feststellen, dass die damals skizzierten Globalisierungsrisiken in den folgenden Jahren allesamt real wurden: internationaler Terrorismus, Klimawandel, Finanz- und Währungskrisen und große Migrationsbewegungen, auf die kein Staat politisch vorbereitet war. Das damals propagierte Leitbild eines Weltbürgertums ist nicht Realität geworden. Stattdessen erleben wir heute eine Renaissance ethnischer, nationaler und konfessioneller Wir/Sie-Unterscheidungen.

In dem Sammelband „Die große Regression. Eine internationale Debatte über die geistige Situation der Zeit“ beschäftigen sich zahlreiche international renommierte Intellektuelle damit, wieso diese Entwicklung eingetreten ist. Die Globalisierung, wie wir sie bislang erlebt haben, bestand vor allem darin, Schranken für das international aktive Kapital niederzureißen. Und diese Globalisierung hat die Nationalstaaten ihrer Souveränität beraubt, ohne etwas an ihre Stelle zu setzen.

Rechte Populisten bekommen Aufwind zu einem Zeitpunkt, an dem offenkundig ist, „dass kein moderner Nationalstaat mehr die Kontrolle über das besitzt, was man seine Volkswirtschaft nennen könnte“ (S. 19). Die Verflechtung der Weltwirtschaft sorgt dafür, dass kein Staat und kein Parlament mehr allein darüber entscheiden kann, wie sich der Wohlstand des eigenen Landes entwickelt. Und angesichts dieses Souveränitätsverlustes versuchen rechtspopulistische Bewegungen auf der ganzen Welt, „die nationale Souveränität auf dramatische Art und Weise zu reinszenieren, indem sie eine die Mehrheit repräsentierende chauvinistische Leitkultur und einen Ethnonationalismus ausrufen und innenpolitisch jeden intellektuellen und kulturellen Widerspruch unterdrücken“.

Vorangetrieben wurde die Globalisierung von neoliberalen Ideologen und Politikern. Darin sind sich die Autoren des Sammelbandes einig. Wie das zum Beispiel in Großbritannien ablief, beschreibt Paul Mason in seinem Essay.

Mit den Anfängen neoliberaler Politik sind die Namen des US-Präsidenten Ronald Reagan sowie der britischen Premierministerin Margaret Thatcher verbunden. Sie setzten eine Politik in Gang, die traditionelle Industrien zerstörte, die Arbeiterklasse spaltete und die Gewerkschaften schwächte. Die Löhne brachen ein, die Solidarität löste sich auf. „Die archetypischen Außenseiter in unseren Gemeinden – der Dieb, der Gauner, der Mietentreiber, der Streikbrecher – wurden zu volkstümlichen Helden des Thatcherismus.“ (S. 153)

Die Wirtschaft wurde radikal umgebaut: Produzierende Industrien wurden in Billiglohnländer verlagert. Großbetriebe wurden in zahlreiche kleinere zerlegt. Alles mit dem Ziel, die Lohnkosten zu senken und alle Unternehmensteile dem Diktat der Finanzmärkte zu unterwerfen. Wenn alles dem Profitstreben unterworfen ist, dann macht es für ein Unternehmen keinen Sinn mehr, einen Geselligkeitsverein oder eine Bowlingbahn zu unterhalten. In der Fabrik in Masons Heimatstadt gab es damals beides. Eine großangelegte Steuersenkung brachte den Sozialstaat zu Fall, vergrößerte die Ungleichheit und schränkte die soziale Mobilität ein.

Die britische Bevölkerung verarmte. Kurz vor der Finanzkrise im Jahr 2007 „erhielten bis zu sieben Millionen Menschen und ein Drittel aller Haushalte staatliche Transferleistungen“. In der Finanzkrise wurden die Ausgaben für das Gesundheitswesen und die Sozialleistungen gekürzt. „Der Entzug der Leistungen trieb so viele Familien in die Abhängigkeit von den Tafeln, dass der größte Anbieter von Lebensmittelhilfe bald 1,1 Millionen Rationen pro Jahr unter Bedürftigen verteilte.“ (S. 160) Eine Million ehemalige Arbeitskräfte, die das Rentenalter noch nicht erreicht hatten, verloren ihre Ansprüche auf Zuschüsse bei der medizinischen Versorgung und auf Behindertenunterstützung.

„Während die Generation meines Vaters Antiraszismus, Internationalismus und autodidaktischen Altruismus geatmet hatte, versorgte der Neoliberalismus die entgegengesetzten Neigungen mit Sauerstoff“, schreibt Mason. Die Arbeitnehmerfreizügigkeit tat ihr Übriges, nachdem die osteuropäischen Staaten der Europäischen Union beigetreten waren. Die Zuwanderung aus Osteuropa wurde Mason zufolge gezielt eingesetzt, um das Lohnniveau zu drücken und die Arbeitsbedingungen zu verschlechtern – mit Segen des Europäischen Gerichtshofes.

Als erste Studien zeigten, dass die Löhne tatsächlich durch die ungebremste Zuwanderung sanken und das Sozialsystem unter Druck setzte, wurde dies von den neoliberalen Politikern als unbedeutende Randerscheinung abgetan. Das Ende kennen wir: den Aufstieg der rechts-populistischen UKIP und den Brexit.

Robert Misik erwähnt in seinem Essay einen weiteren wichtigen Punkt, mit dem der Aufstieg der rechten Parteien erklärt werden soll: Verschiedene gesellschaftliche Milieus haben das Gefühl, dass sie politisch keine Fürsprecher mehr haben. Sie haben das Gefühl, dass Globalisierung (und in Europa die europäische Integration) für sie mehr Kosten als Nutzen generieren. Es sind nicht vordergründig die Armen, die rechtsnational wählen, es ist der untere Mittelstand. Diese Menschen verarmen zwar nicht, sie sind aber verunsichert und haben Abstiegsängste. Sie haben das Gefühl, „die Angehörigen der urbanen kosmopolitischen Gruppen blickten auf sie und ihren Lebensstil herab“. Zur ökonomischen Verunsicherung gesellt sich die soziale, und der Ruf nach Abschottung und einem autoritären politischen System wird lauter.

Zum Buch:

Heinrich Geiselberger (Hrsg.) (2017):
„Die große Regression.
Eine internationale Debatte über
die geistige Situation der Zeit“

Berlin: Suhrkamp Verlag,
319 Seiten
ISBN: 9783518072912
Preis: 18,00 Euro



Blicklicht Buch-Tipp

Alles OK in QualityLand

Schwarzsatirische Dystopie mit hohem Unterhaltungswert

Peter ist ein armer Hund. Zwar lebt er in QualityLand und nicht in einem der unbedeutenden QuantityLands, hat ein QualityPad, das ihm alles abnimmt, und eine Partnerin, die ihm durch „QualityPartner – Liebe auf den ersten Klick“ vermittelt wurde. Aber im Großen und Ganzen scheint sein Dasein sinn- und freudlos. Zwischen all den Shirley-Anne Kellnerins, Clint Türstehers und Brandy Putzkrafts, ist auch er nur ein kleines Rädchen als Maschinenverschrotter, dem regelmäßig Produkte zugeschickt werden, die er gar nicht bestellt hat.

Möglicherweise liegt Peters Unzufriedenheit daran, dass er mit Nachnamen Arbeitsloser heißt. Somit weiß jeder sofort, was sein Vater ist. Außerdem ist er auf einem nur mageren gesellschaftlichen Level 10 (von 99) verortet und besitzt ebendiese Maschinenpresse, die er von seinem Großvater erbte. Seine Sachbearbeiterin meinte: „Sie wollten doch irgendwas mit Maschinen machen.“ Peter schwebte allerdings ursprünglich Maschinentherapeut vor, ein Beruf, der jedoch seit den Konsumschutzgesetzen verboten ist.

Und so tauchen wir direkt ein in eine Welt, die wir mit Sicherheit nicht haben wollen, die von der unsrigen aber gar nicht mehr weit entfernt scheint. Autonom fahrende Autos und Paketlieferdrohnen, die Peter z.B. grundsätzlich mit 10 Sternen bewertet, damit er hinterher nicht eine Meinungsbefragung aufgedrückt bekommt, sind Normalität. Soldaten sind Qualitätssicherer, ausgewählte Schüler QualiTeenies. Ab einer bestimmten Levelzugehörigkeit im eher höheren Segment kostet das Abtreiben eines Kindes etwa gleich viel wie dessen genetische Verbesserung. Und so weiter und so fort. Hätte Marc-Uwe Kling das Ganze ohne jeglichen Humor verfasst, man würde wohl nach jeder Lektüre apathisch in der Ecke sitzen wie ein verlassener Hase.

Parallel zu Peters Story läuft der Wahlkampf zur Präsidentschaftswahl. Die Wähler können sich überlegen, ob sie einem ehemaligen Star-Fernsehkoch und Besitzer mächtiger Nahrungsmittelhersteller oder einer Maschine in Menschengestalt ihre Stimme geben wollen. Im Laufe des Buches entwickelt man große Sympathien für John of Us, den Androiden, der nach eigenen Aussagen wirklich etwas für das Volk tun möchte und äußerst intelligente, weitsichtige Gedanken von sich gibt. Der Wahlkampf nimmt an Fahrt auf.

Peter indes nimmt es mit dem System auf. Nachdem er einen rosafarbenen Delphinvibrator zugeschickt bekommt, den er zu seinem großen Ärger nicht zurückgeben kann, will er es wissen und macht sich auf die Reise zu dem Menschen, den sonst nie jemand zu Gesicht bekommt – Henryk Ingenieur, Chef des weltweit beliebtesten Versandhändlers TheShop. Peters Problem ist plötzlich in aller Munde und Peters Abenteuer beginnt.

Agneta Lindner



Zum Buch:

Wilfried Erdmann:
„Kathena und mein Logbuch nach Norden“
Verlag: Delius Klasing
Fotos und Abbildungen: 103

ISBN 978-3-667-11071-8
Preis: Buch 22,90€ / E-Book 17,99€

Kathena und mein Logbuch nach Norden

Wenn es am schönsten ist, soll man aufhören, sagt das Sprichwort. Und bemerkt man erst auf hoher See, dass der Zeitpunkt offenbar verpasst wurde, man diese Sache nun aber, allen Widrigkeiten zum Trotz, durchzieht, ist zumindest die Frage, die damit verbundene Folge von Negativerlebnissen dann noch in Buchform zu packen.

Am Törn und am Buch hingen eine Menge Erwartungen von Astrid und Wilfried Erdmann, vermutlich gab es auch Erwartungen des Verlags oder schlicht finanzielle Notwendigkeiten.

Für die Erdmanns sollte die Fahrt nach Norden ein großartiges Seglerleben abrunden. Nochmals wurde „Kathena Nui“ dafür flottgemacht, nach 14 Jahren an Land, und dem Schiff, mit dem Erdmann zweimal Nonstop die Welt umrundete, sogar eine Maschine verpasst.

Es war klar, dass es Richtung Norden, Ziel Faröer und Schottland, ungemütlich werden könnte und nur unter Segeln in Gebieten starker Strömungen viel zu gefährlich. Einbaudiesel und iPad waren zugleich Zugeständnisse an das Ältergewordensein. Knapp 70 sind die Erdmanns, zehntausende Seemeilen auf allen Meeren und bei jedem Wetter misst ihre Erfahrung, schon nach der ersten Nacht dieses Törns aber denken sie an Abbruch. Um doch erst nach 121 Tagen und 2401 Meilen wieder zu Hause an der Schlei anzulegen.

Auf dem Weg in ihr Dorf sprechen Astrid und Wilfried dann von der nächsten Reise, kurz nur und ohne den rechten Glauben daran. Irgendwie drückt dieser kurze Satz dann all die Enttäuschung aus, die sie sich noch nicht recht eingestehen wollen. Dieser Törn war vor allem anstrengend, teils niederschmetternd, überhaupt nicht der erwartete Höhepunkt all der Jahre auf See - und taugt damit auch nicht als deren guter Abschluss. So wenig, wie das Buch, das darüber entstanden ist. Seine gute Schreibe war stets ein Segen für Wilfried Erdmann, er hatte die große Gabe, absolut lesenswerte Berichte abzuliefern - die seine Liebe zum Meer und seine Leidenschaft für das Segeln ganz unmittelbar fühlbar werden ließen. Doch auch das fehlt diesmal, wirkt das Geschriebene, wie der Törn, oft weitaus mehr als Last denn Lust. Insofern ist das Buch zwar vollkommen ehrlich, schleppt sich dadurch aber oft ebenso trostlos dahin, wie diese Reise.

Hat man andere Erdmann-Bücher gelesen, 20 gibt es immerhin, stellt man fest, dass an der bewährten Mischung aus Schilderung, Fotografien und Logbuchauszügen zwar festgehalten wurde, nur eben springt hier nichts über, wirkt dieser Rahmen eher starr und mühsam gefüllt.

Und am Ende hofft man, wie die Erdmanns selbst, dass es das bitte noch nicht gewesen sein soll. Weder mit dem Segeln, noch mit dem Schreiben.

Jens Pittasch



Zum Buch:

Marc-Uwe Kling (2017):
„QualityLand“
Berlin: Ullstein Buchverlage GmbH, 384
Seiten

ISBN: 978-3-550-05015-2
Preis: 18,00€



Fotos: Staatstheater Cottbus, Großes Haus © Matthias Glaubitz

Wer geht schon noch ins Theater?

Ein kurzer Blick auf die „Nicht-Besucher“ und warum sie nicht ins Theater gehen

Rainald Grebe hat mich stutzig gemacht. Auf einer CD hatte er ein Stück über deutsche Theaterregisseure veröffentlicht. Und in dem Stück behauptete er, dass nur noch zwei Prozent der Deutschen ein Theater besuchen würden. Zwei Prozent? Das klang deprimierend. Aber es machte mich auch neugierig. Ich wollte nicht nur wissen, ob etwas an der Behauptung dran war. Und wenn dem so sein sollte, müsste es auch Gründe dafür geben.

Bei meiner Suche nach belastbaren Fakten stieß ich auf eine Vielzahl von Untersuchungen. Die Gruppe der Nicht-Besucher, also derjenigen, die nicht in das Theater gehen oder ein anderes Kulturangebot wahrnehmen, ist seit einigen Jahren Gegenstand der Forschung. Schon 2012 bezeichnete der Theaterexperte Thomas Schmidt die Nicht-Besucher als „die momentan beliebteste Zielgruppe der Besucherforschung“.

Die Europäische Kommission veröffentlichte 2014 das „Eurobarometer“. In dem Bericht waren die Ergebnisse einer Umfrage veröffentlicht, die in allen europäischen Ländern durchgeführt wurde. Es ging um den Zugang zur Kultur und um kulturelle Teilhabe. In der Bundesrepublik wurden 1.499 Menschen befragt, wie oft sie in den letzten zwölf Monaten mindestens einmal ein Buch gelesen hätten, eine Kulturveranstaltung im Fernsehen angeschaut hätten oder eben ins Theater gegangen seien.

Der Vergleich mit der gleichen Untersuchung aus dem Jahr 2007 war ernüchternd. In fast allen abgefragten Bereichen gingen die Aktivitäten zurück. Lediglich bei den Kinobesuchen und den Konzerten stiegen die Zahlen leicht an. Gerade einmal 30 Prozent gaben an, wenigstens eine Theatervorstellung besucht zu haben. 2007 waren es noch 37 Prozent. Eine öffentliche Bibliothek wurde nur noch von 23

Prozent aufgesucht (2007: 28%). Immerhin im Fernsehen oder Radio wurden kulturelle Angebote von 74 Prozent konsumiert. Ob es sich dabei um die Helene-Fischer-Show, den Musikanten-Stadl oder um ein klassisches Konzert handelte, wurde allerdings nicht unterschieden. Ein Buch nahmen immerhin noch 79 Prozent in die Hand.

Berauschend sind die Zahlen nicht, dachte ich, aber doch bedeutend mehr als von Grebe kommuniziert. Ein genauerer Blick relativierte das aber wieder. Nur drei Prozent der Befragten gaben an, mehr als fünfmal im Jahr im Theater gewesen zu sein, und nur fünf Prozent gaben an, mehr als dreimal eine Vorstellung besucht zu haben. Das ist tatsächlich nicht viel.

„Kein Interesse“, „keine Zeit“ und „zu teuer“ sind die von der Europäischen Kommission am häufigsten genannten Gründe, weshalb die Befragten nicht ins Theater gehen. Und dass fehlende finanzielle Mittel ein entscheidender Grund sind, wird durch andere Forschungen bestätigt. Klar: Wer auf Hartz IV oder auf einen Job im Niedriglohnbereich angewiesen ist, muss zweimal überlegen, ob er sich den Besuch des Kinos oder Theaters leistet.

Geld erklärt vieles, aber nicht alles. Ein anderer Grund ist beispielsweise die Angst, die Kulturangebote nicht zu verstehen oder nicht mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Verbindung bringen zu können. Die Nutzung kultureller Angebote und Einrichtungen hat auch etwas mit Selbstverständnis und Lebensstil zu tun.

In diesem Zusammenhang darf man nicht vergessen, dass Kultur nicht nur Menschen miteinander verbindet, sondern sie trennt auch. Man unterscheidet sich von anderen beispielsweise durch kulturelle Vorlieben und Stile. Durch gemeinsame In-

teressen schließt man sich zu Gruppen zusammen und grenzt sich von anderen ab.

Anders ausgedrückt: Ob ein Kulturangebot auch wahrgenommen wird, hängt damit zusammen, für wen es gemacht wurde. Bei der so genannten Hochkultur, so Uli Glaser auf der Internetseite „Kulturelle Bildung – Online“, stehe das kulturelle Zugehörigkeitsgefühl in engem Zusammenhang zu den sozioökonomisch privilegierten Schichten. „Es muss uns bewusst sein, dass die kulturellen Angebote sich sehr stark auf die Zielgruppen der (hochgebildeten) kulturellen Vielnutzer und der Nutzer mit spartenspezifischen Sonderinteressen gerichtet sind, die maximal 10% der Bevölkerung ausmachen.“

Reinold Grebe nimmt in seinem Lied tatsächlich fünf der bedeutendsten deutschen Regisseure aufs Korn. Er stellt Äußerungen von ihnen zusammen, die sie in verschiedenen Interviews tätigten. Ihre Arroganz sagt viel darüber aus, dass ihre Zielgruppe wohl kaum die breite Masse ist.

Wenig Geld und auf ein spezielles Publikum zugeschnittene Kulturangebote reichen aber noch nicht aus, um das Phänomen der Nicht-Besucher zu erklären. Dass viele Menschen überhaupt keine Grundmotivation haben, das öffentlich bereit gestellte Kulturangebot zu besuchen, hat auch etwas damit zu tun, wie sie herangeführt werden. Forschungen haben ergeben, dass die Motivation zum Besuch kultureller Einrichtungen am ehesten in der Kindheit und Jugend entstehen. Gehen Eltern mit ihren Kindern ins Museum oder ins Theater hat das nachhaltigere Wirkungen, als die Aktivitäten der Schule.

Bernd Müller

Die Redaktion hat eine Zuschrift erhalten, die sich mit der aktuellen Situation in der Stadt befasst. Die „Blicklicht“ versteht sich auch als Meinungsforum. Deshalb haben wir beschlossen, den Text zu veröffentlichen. (bm)

Ein Kommentar zur Situation in unserer Stadt

Ist Cottbus noch ein sicherer Ort? Nach den beiden Messerattacken am Blechen Carre fragen sich das offenbar viele Cottbuser. Rund 2.000 Menschen, die am 20. Januar dem Aufruf der Bürgerinitiative „Zukunft Heimat“ folgten, sind ein deutliches Zeichen. Auch wenn viele der Teilnehmer der Kundgebung aus Dresden, Berlin, Hoyerswerda, Spremberg und anderen Orten „importiert“ wurden, kommt man nicht mehr umhin, anzuerkennen, dass die beiden Vorfälle die Menschen bewegen.

Ich will es aber nicht verhehlen, dass ich ein Gegner von „Zukunft Heimat“ bin und die Ansichten dieser Bürgerinitiative nicht teile. Sie zeichnet ein düsteres Bild unseres Landes und unserer Stadt voller „Demütigungen, Misshandlungen, Angriffen und Morden“. Sollte dieses Bild auch nur im Entferntesten etwas mit der Realität zu tun haben, so ist es gewiss nicht neu.

Das Idyll ist in Gefahr. Das Deutschland, in dem alle Bürger in Wohlstand leben können, wenn sie nur fleißig sind; das Land, in dem jeder gleiche Zukunftschancen hat, wenn er sich nur bemüht; das Land, in dem die Alten nach ihrem Arbeitsleben versorgt sind; die Stadt, in der man früher ohne Angst auf die Straße gehen konnte, all das ist seit der „Flüchtlingswelle“ in Gefahr. So will es uns „Zukunft Heimat“ jedenfalls Glauben machen. Eine Frage sei erlaubt: Haben wir bisher im selben Land und in derselben Stadt gelebt?

Das Bündnis „Cottbus nazifrei“ macht auf drei Raubüberfälle mit einer Pistole im Oktober letzten Jahres aufmerksam. Dabei wurden offenbar ein Asiamarkt, zwei Pizza-Lieferanten und drei Jugendliche – scheinbar von Deutschen – überfallen. Wo blieb der öffentliche Aufschrei? In den letzten Jahren wurden immer wieder Jugendliche im Puschkinpark verprügelt – von Deutschen. Ein alternatives Jugendzentrum in der Parzellenstraße wurde in den letzten Jahren immer wieder von Deutschen angegriffen. Eine Abschlussfeier von Absolventen der medizinischen Fachschule wurde von einer Gruppe Deutscher überfallen. Und das sind nur ein paar Beispiele.

Cottbus war seit der sogenannten Wiedervereinigung Deutschlands zu keinem Zeitpunkt das Idyll, vor dessen Verlust „Zukunft Heimat“ jetzt warnt. Angriffe, Demütigungen und Misshandlungen ha-

ben nicht erst mit den Flüchtlingen Einzug gehalten. Und wer seine Jugend im Sachsendorf der 1990er Jahre verbracht hat, sollte so ehrlich sein und dies eingestehen.

Selbst heute noch hört man immer wieder, dass Leute auf keinen Fall in bestimmten Stadtteilen wohnen wollen, dass sie ihre Kinder nur ungern auf bestimmte Schulen schicken wollen. Wenn wir ehrlich sind, müssen wir zugeben, dass es soziale Brennpunkte in der Stadt gibt, in denen sich Konfliktpotenzial häuft. Aber auch sie hat es schon vor der „Flüchtlingskrise“ gegeben.

„Zukunft Heimat“ meint, die „kulturell, religiös und ethnisch völlig fremden“ Männer „aus Syrien, Afghanistan, dem Irak, aus Pakistan, Eritrea und Marokko, Nigeria und Mauretanien, die zu Hunderttausenden illegal in unser Land kommen“ würden die Lebens- und Rechtsordnung unseres Landes in ihrer Substanz bedrohen.

Die Rechte der Frauen werden in diesem Zusammenhang immer wieder genannt, die von Muslimen nicht respektiert würden. Ja, die meisten Flüchtlinge kommen aus Kulturen, in denen Frauen nicht den selben Stellenwert haben wie Männer. Ist das aber schon ein Grund, sich moralisch über diese Menschen zu erheben?

Frauen erhalten auch in der Bundesrepublik Deutschland für dieselbe Arbeit weniger Lohn und Gehalt als Männer. Wie weit ist bei uns die Gleichstellung tatsächlich vorangeschritten, wenn der Lohnunterschied bis zu 30 Prozent beträgt? Wozu brauchen wir Frauenhäuser, wenn deutsche Männer ihre Frauen immer mit dem nötigen Respekt behandeln?

Die Zahlen zur sexuellen Gewalt sprechen eine deutliche Sprache. Allein in Bayern werden jedes Jahr nach Schätzungen 140.000 Frauen zur Zielscheibe sexueller oder körperlicher Gewalt, von denen 90.000 schwer misshandelt werden. Einer Studie aus dem Jahr 2004 besagt, dass 40 Prozent aller in Deutschland lebenden Frauen seit ihrem 16. Lebensjahr körperliche oder sexuelle Gewalt erlebt haben. Jede vierte Frau hat häusliche Gewalt erlebt und jede achte sexuellen Missbrauch.

Wie groß war der Aufschrei nach der Kölner Silvesternacht und wo bleibt er, wenn es um die Taten deutscher Männer geht? Wer Vorkämpfer von mo-

ralischen Werten sein will, sollte auch die Verfehlungen der eigenen Bevölkerung kritisieren. Ansonsten macht man sich unglaubwürdig.

Zunehmend gewinne ich den Eindruck, dass es bei diesen „Protesten“ nur vordergründig um die Furcht vor dem Verlust der eigenen Kultur und der eigenen Werte geht. Dahinter steht vielmehr Frust über die eigenen Lebensumstände, der im Laufe der Jahre gewachsen ist. Und wem will man das verdenken?

Der Sozialstaat wurde mit der Begründung ruiniert, es sei nicht genug Geld vorhanden. Gleichzeitig wurde eine privilegierte Minderheit von Steuern befreit. Jahrelang haben die Menschen hierzulande das Märchen von den leeren Kassen geschluckt, haben hingegenommen, dass die Gesundheitsversorgung immer schlechter wurde und dass die Kommunen ausgeblutet wurden. Von meiner Generation werden viele im Alter auf Sozialhilfe angewiesen sein, obwohl sie bis 67 oder gar bis 70 arbeiten werden.

All das sind keine Gründe, Luftsprünge zu machen. Die Wut auf die „Systemparteien“ und die „gleichgeschaltete Presse“ wird dadurch verständlich. Und diese Wut teile ich uneingeschränkt. Seien wir aber ehrlich zu uns selbst: Den Grundstein dieser Entwicklung hat schon Helmut Kohl (CDU) gelegt. Fortgesetzt und verschärft wurde sie von Gerhard Schröder (SPD), und diese Politik wird bis heute fortgesetzt. Die „Flüchtlingswelle“ hat diese Entwicklung nur für jedermann sichtbar gemacht, sie war aber nicht ihr Auslöser.

An dieser Stelle würde ich am liebsten einen Aufruf schreiben, denn Wut kann eine gute Motivation sein, um etwas zu verändern. Ich würde am liebsten dazu aufrufen, dass alle in die Gewerkschaft eintreten und für höhere Löhne kämpfen. Am liebsten würde ich dazu aufrufen, dass sich das arbeitende Volk den gesellschaftlichen Reichtum zurückholt. Aber den Aufruf schreibe ich nicht, denn ich bin mir im Klaren darüber, dass er unbeachtet verhallen würde. Die Deutschen seien ein Volk, das sich erst eine Eintrittskarte zum Bahnsteig kauft, wenn es den Bahnhof stürmen will, sagte einmal ein revolutionärer Russe. Daran hat sich bis heute nicht viel geändert. Nur das Fernsehprogramm ist vielfältiger geworden und bietet mehr Ausreden, nichts zu tun.

Maximilian R.



1.2. Donnerstag

Event

15:00 Lila Villa

offene Werkstatt

für Handwerk, Technik, Handarbeit

MiA - Mädchen in Aktion, Weitere Veranstaltungen: 13.02. 15:00 Uhr, 20.02. 15:00 Uhr, 22.02. 15:00 Uhr, 27.02. 15:00 Uhr

16:00 Planetarium

Phantom of the Universe -

Die Jagd nach dunkler Materie

Weitere Veranstaltungen: 14.02. 16:00 Uhr, 20.02. 16:00 Uhr

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Lausitzer LesART - Gusel Jachina:

Suleika öffnet die Augen

Moderation: Katarzyna Zorn, Brandenburgisches Literaturbüro, Eintritt: 10,00 € / 8,00 € ermäßigt. Kartenreservierung unter Telefon 0355 38060-24



„Dieser Roman trifft mitten ins Herz.“ Ljudmila Ulitzkaja Suleika ist eine tatarische Bäuerin. Eingeschüchtert und rechtlos lebt die Mutter von vier im Säuglingsalter gestorbenen Kindern auf dem Hof ihres viel älteren Mannes. Ihr Weg zu sich selbst führt durch die Hölle, das Sibirien der von Stalin Ausgesiedelten. Gusel Jachina (geboren 1977) ist eine russische Autorin und Filmemacherin tatarischer Abstammung. Sie spricht ausgezeichnet deutsch. Mit „Suleika öffnet die Augen“ hat sie ein anrührendes und meisterhaftes Roman-Debüt vorgelegt, das im Aufbau-Verlag erschienen, vielfach preisgekrönt und bereits in mehr als 20 Sprachen übersetzt ist. Schauspielerin Jennipher Antoni liest am Abend aus der deutschen Übersetzung. Sie wurde von Frank Beyer für eine erste Filmarbeit entdeckt, arbeitet seither kontinuierlich für Film und Fernsehen und stand bis 2008 als Ensemble-Mitglied des Potsdamer Hans Otto Theaters mit Katharina Thalbach, Dieter Mann und Angelica Domröse in Hauptrollen auf der Bühne.

20:00 Zum Faulen August

Open Jam Session

Eintritt frei

Kino

09:00 Obenkino

AMELIERENNT

SchulKinoWochen, BRD/Italien 2017, 97 Min, FSK: ab 6 Jahren, 6.-10. Jahrgangsstufe, Regie: Tobias Wiedmann

11:30 Obenkino

ENKLAVE

SchulKinoWochen, BRD/Serbien 2015, 92 Min, FSK: ab 12 Jahren, 8.-12. Jahrgangsstufe, Regie: Goran Radovanovic, Nach der Filmvorstellung findet ein Gespräch statt

20:00 Obenkino

DIE ANFÄNGERIN

BRD 2017, 98 Min, Regie: Alexandra Sell, Weitere Veranstaltungen: 03.02. 19:30 Uhr, 04.02. 19:00 Uhr, 05.02. 20:00 Uhr, 06.02. 18:30 Uhr, 07.02. 19:30 Uhr, 08.02. 19:00 Uhr, 10.02. 19:30 Uhr, 11.02. 19:00 Uhr, 13.02. 18:30 Uhr



Mit 58 Jahren ist Dr. med. Annebärbel Buschhaus in ihrem Leben erstarrt wie ein Eisblock. Als Ärztin zeigt sie wenig Mitgefühl, als Ehefrau wenig Liebe. In Annebärbels freudloser Welt zählt nur eins: Die Meinung ihrer perfektionistischen Mutter Irene, die mit Kritik an Annebärbels Fähigkeiten als Ärztin, Tochter und Ehefrau nicht hinter dem Berg hält. Nichts, was Annebärbel tut, ist gut genug für Irene. Als Annebärbel von ihrem Mann Rolf verlassen wird, bricht ihr sorgsam errichtetes Kartenhaus zusammen. Sie flüchtet sich in die Arbeit. Beim nächtlichen Bereitschaftsdienst in der Eishalle des Olympiastützpunktes Berlin offenbart sich der Ärztin eine Welt voller Eleganz, Leichtigkeit und Freiheit, die sie bereits als Kind begeisterte. Auf den Spuren ihres Kindheitstraums zieht Annebärbel nach 50 Jahren erneut die Schlittschuhe an und blüht inmitten einer Gruppe skurriler Hobbyeisläufer förmlich auf. In der Berliner Jugendmeisterin Jolina findet sie schließlich eine Vertraute, die ihr Sicherheit auf dem Eis gibt – und nicht nur dort.

Als Annebärbel dann jedoch auf die gleichaltrige Eiskunstlauf-Weltmeisterin von 1974, Christine Stüber-Errath, trifft, die von ihrer Mutter geradezu vergöttert wird, brechen alte Wunden auf. Annebärbel wird klar, dass sie sich emanzipieren muss, um wirklich frei zu sein....

Theater

09:30 Piccolo

Bitte fühlen!

Eine Performance für die Aller kleinsten, Konzept und Regie: Heidi Zengerle, für Kinder von 1½ bis 4 Jahren, Dauer: 40 Min., Weitere Veranstaltungen: 02.02. 09:30 Uhr, 04.02. 15:00 Uhr Hart wie Stein. Kalt wie Eis. Glühend heiß.



Samtweich. Wir fühlen das Kribbeln im Bauch beim Schaukeln. Wir haben im Winter den Schnee gekostet. Aber wie fühlt es sich an, die Hände in eine Schüssel gefüllt mit Mehl zu stecken? Ist es aufregend, mit geschlossenen Augen durch einen großen Papierhaufen zu kriechen? Wollten wir nicht schon immer mal in einer Autowaschanlage stehen?

Wir werden mit viel Gefühl zu Entdeckern und erforschen eine Bühnenlandschaft, die einige Überraschungen bereithält, auch für eure Begleiter.

19:00 Piccolo

Euforia

Piccolo JugendTanzCompany, Tanztheaterstück frei nach William S. Burroughs, für ein junges Publikum ab 12 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 09.02. 19:00 Uhr, 10.02. 19:00 Uhr, 23.02. 19:00 Uhr, 24.02. 19:00 Uhr



Avantgardistisch im besten Sinne, klangmalerisch und experimentell, das ist die Musik, die Tom Waits für „The Black Rider“ erfunden hat, ein faszinierendes und verstörendes Klangbild entstand zum gleichnamigen Musiktheaterstück. Auf der Basis dieser Sounds von Tom Waits entwickelt die Piccolo JugendTanzCompany ihre eigenen Reflexionen über Träume, die Grenzen des Machbaren und den ständigen Vergleichsdruck ihrer Lebenswelt. Mit Choreografin Zaida Ballesteros Parejo suchen und finden die jungen Tänzer*innen Bilder und Formen, die ihre Innenwelt in Bewegung übersetzen und verwandeln diese in Tanz.

19:30 TheaterNativeC

Lass die Sonne in dein Herz

Schlagerrevue, Weitere Veranstaltungen: 02.02. 19:30 Uhr, 11.02. 19:30 Uhr Die Kleine Komödie Cottbus-Theaternative C bringt eine Schlagerrevue der 60er bis 90er Jahre. Evergreens, wie „Ich will keine

Schokolade“ von Trude Herr bis „Du kannst nicht immer 17 sein“ von Chris Roberts, werden präsentiert von Suzanne Kockat und Hauke Tesch. Der Abend – als Schlagerprogramm beginnend – wird nach der Pause in gespielte Szenen übergehen. Zwei Harlekine verwandeln sich in Burgfräuleins, Ritter, Putzfrauen und Sekretärinnen und erzählen augenzwinkernd von allzu Menschlichem – von Liebe und Leid. Dabei erklingen Schlager von Cliff Richard, Heintje, Lolita, Freddy Quinn, Caterina Valente, Udo Jürgens, Mireille Mathieu und vielen mehr. Die Regie liegt bei Hauke Tesch, der sich gemeinsam mit der temperamentvollen Schauspielerin Suzanne Kockat seit langer Zeit wieder auf der Bühne der Kleinen Komödie Cottbus-Theaternative C präsentiert. Begleitet werden Beide von Klaus Sedl, einem Routinier am Klavier, der auch schon im Geizhals zu erleben war.



Die Co-Regie liegt in den Händen von Michael Becker. Die Choreografie hat Peter Hartmann übernommen.

19:30 Staatstheater Großes Haus

DER AUFHALTSAME AUFSTIEG
DESARTURO UI

Stück von Bertolt Brecht, Jeder Platz 10 Euro, Weitere Veranstaltungen: 15.02. 19:30 Uhr Das Staatstheater Cottbus zeigt am Donnerstag, 1. Februar 2018, 19.30 Uhr, im Großen Haus die neueste Schauspielproduktion „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ als Theatertag. Auf allen Plätzen im Großen Haus zahlt man an diesem Abend nur 10 Euro.



Brecht begann im finnischen Exil 1941 mit der Arbeit an dem „Gangsterspektakel“, das erst nach seinem Tod aufgeführt wurde. War das Stück für ihn eine satirische Bearbeitung des Aufstiegs Hitlers, wird es mit Blick auf willkürlich und diktatorisch agierende Politiker unserer Gegenwart geradezu eine hochaktuelle, pointierte, politische Farce. Regisseur Malte Kreuzfeldt hat das Schauspiel, das zu Zeiten einer Wirtschaftskrise in Chicago spielt, mit Sigrun Fischer in der Titelrolle als atmosphärischen Thriller auf die Bühne gebracht.

19:30 Theaterscheune Ströbitz

DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART

Musikalische Räuberpistole von Kurt Hoffmann, Weitere Veranstaltungen: 10.02. 19:30 Uhr

Ausstellung

09:00 BTU (IKMZ)

Cuba, Fotos einer Reise von Janina Biell

Foyer Erdgeschoss, bis zum 1.3.2018

10:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

SIBYLLE

Fotografien eines Modemagazins

bis 11.2.2018, Sibylle Bergemann, Arno Fischer, Ute Mahler, Werner Mahler, Sven Marquart, Elisabeth Meinke, Roger Melis, Hans Praefke, Günter Rössler, Rudolf Schäfer, Wolfgang Wandelt, Michael Weidt, Ulrich Wüst

10:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Ronald Paris. Shakespeare

bis 11.2.2018



2.2. Freitag

Event

15:00 Lila Villa

Game-Day

MIA - Mädchen in Aktion

19:30 neue Bühne Senftenberg

RENFT-akustisch



Kein Zweifel, RENFT lebt in der Erinnerung vieler. Jeder im Osten Deutschlands kennt die Band.

In keiner Plattensammlung fehlen ihre Lieder. Hoffnungsträger noch immer für ihre älter gewordenen Fans, stilistisch unabhängig von Mode und Trends, bezeugen ihre Lieder Unbeugsamkeit, erinnern an Zivilcourage. Bereits in den frühen 70er Jahren erreichte die Band RENFT in der DDR Kultstatus, wurde Begriff für Opposition und Auflehnung gegenüber einer staatlich verordneten Kulturdoktrin. Unter diesem Zwang entstand von 1971 bis 1975 eine Band, die man schlicht einfach nur RENFT nannte. Ihre Songs, facettenreich, von Folk,

Blues über Balladen bis hin zum Rock, er Sturmten die Hitparaden. RENFT wurde Hoffnungsträger für eine heranwachsende Generation, schuf eine Brücke für deren Integration in eine vom sozialistischen Alltagstrott bestimmten Gesellschaft. Immer wild und unberechenbar, wurde RENFT durch das Verbot 1975 zur Legende.

Heute ist sich die Band um Leadsänger Thomas „Monster“ Schoppe durchaus der Bedeutung der Renft-Songs bewusst. Sie präsentiert sich als RENFT akustisch – das ist für die einstige Rock-Band eine neue akustische Form. Sie betont Clubatmosphäre, lässt die Texte besser zur Geltung kommen. Dem letzten aktiven Mitglied von RENFT Thomas „Monster“ Schoppe stehen zur Seite: Delle Kriese an den Drums, Marcus Schloussen am Bass und Gitarrist Gisbert „Pitti“ Piatkowski.

Das aktuelle Konzertprogramm von RENFT stützte sich auf die drei wichtigsten und zugleich stilistisch unterschiedlichsten Grundpfeiler seiner Komponisten und Sänger wie Peter „Cäsar“ Gläser, Christian „Kuno“ Kunert und Thomas „Monster“ Schoppe. Natürlich fehlten nicht die guten alten RENFT-Songs wie „Gänselieschen“, „Als ich ein Vogel war“, „Wer die Rose ehrt“ und viele andere.

20:00 Klosterkirche

Konzert für Gesang, Horn & Orgel

mit Gabriele Näther, Stephan Gümbel & Johannes Leonardy

20:00 Planetarium

Jules Verne

Drei Reisen durch das Unmögliche

20:00 Fabrik e.V. Guben

Klare Ansage

Guben – Talk mit Andreas Schmidt-Schaller

21:00 Muggefug

Metal Over Muggefug

Bloodpunch, Parasite und Betalmand

Einlass: 20 Uhr



Nachmittag nochmal zum Friseur „Einmal Waschen, Föhnen Legen bitte“, Abend schwerstens headbängen im Muggefug. Man gönnt sich ja sonst nix. Zum gepflegten Ausrasten und dezenten Abgehen laden am 02.02.2018 Bloodpunch, Parasite und Betalmand ein.

21:00 Glad House

PYOGENESIS & Phosphor

Einlass: 20:00 Uhr, Eintritt (AK): 23,00€, (VVK): 18,00€ (zzgl. Gebühren)

Wer die Mechanismen einer erfolgreichen Metal-Karriere auf Pyogenesis anwendet, der erlebt sein blaues Wunder. Die Stuttgarter Metal-Band sprach sich von Anfang an frei von jedwedem Naturgesetzen dieses Business, verweigerte sich sämtlichen Konventionen und Regeln, erteilte sich selbst

mit salbungsvollem Lächeln die Absolution. Eine Karriere, die zumindest auf Papier zum Scheitern verurteilt war. Und aus den Schwaaben dennoch eine der spannendsten, besten, innovativsten und legendärsten Bands der Neunziger machte. Für Fans könnte es natürlich keine bessere Nachricht geben als diese: Auf „A Kingdom To Disappear“ fließen Blastbeats, melancholische Epik, sinfonische Kompositionen ohne Längen und solides Metal-Handwerk wie von selbst ineinander als wäre es das Normalste auf der Welt. Und fügen der üppig bewachsenen Pyogenesis-Flora einige berauschte neue Blüten hinzu. Es sind vielleicht nicht mehr die Neunziger. Unerschrockene Pioniere wie Pyogenesis machen allerdings deutlich, dass das noch lange kein Grund ist, der Innovation abzuschwören.

21:30 Planetarium

Queen Heaven

Musik-Show, empfohlen ab 14J.*

21:30 Comicaze

Jakkle

Swing und Rock'n Roll aus Italien

22:00 Eventclub

Abiparty Pückler Gymnasium

22:00 Bebel

SemesterabschlussParty

Eintritt frei

23:00 Scandale

Firlefanze

Kino

09:00 Obenkino

CineFiesta - RARA

(Meine Eltern sind irgendwie anders)

SchulKinoWochen, Chile/Argentinien 2016, FSK: ohne 6-12, Jahrgangsstufe, Español con subtítulos alemanes - Spanisch mit deutschen Untertiteln, Regie: Pepa San Martin

Theater

09:30 Piccolo

Bitte fühlen!

19:30 TheaterNativeC

Lass die Sonne in dein Herz

Schlagerevue

20:00 Staatstheater Kammerbühne

BLACK FRIDAY.

Featuring drum klub Berlin

Drama, Drinks & Drums. Late Night in CB

Am Freitag, 2. Februar 2018, steht in der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus die nächste Veranstaltung in der Reihe des Schauspiels „Black Friday“ auf dem Programm.

Theater und Trommeln, Beats und Ekstase: ab 20.00 Uhr wird das Publikum zum Teil einer interaktiven Performance, trommelt sich am mehr als 100-teiligen Drumset gemeinsam mit dem „drum klub“ aus Berlin zu zeitgenössischer elektronischer Musik den Alltag aus den Knochen.

Zu Beginn des Abends bietet das Cottbuser Schauspielensemble eine Film-Synchron-Showeinlage dar. Die Künstler leihen ihren Lieblingshelden die Stimmen, wobei garantiert Unerwartetes, Humorvolles, Abgedrehtes entsteht. Sie überraschen sich ge-



genseitig mit ihrer Filmauswahl, erfinden live vor dem Publikum neue Texte und improvisieren Dialoge – ohne Skript, Netz und doppelten Boden.

Ausstellung

19:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Gerissene Fäden

Annette Messenger und Gabriele Stötzer

Eröffnung der Ausstellung, 3.2.2018 bis

8.4.2018

Die Ausstellung im Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst zeigt zwei Ikonen der feministischen Kunst. Fragen zu weiblichen Identitäten, traditionellen Geschlechterkonstruktionen und politischen Handlungsräumen stehen im Fokus der Werke beider Künstlerinnen. Annette Messenger zählt zu den wichtigsten französischen Künstlerinnen der Gegenwart. Gabriele Stötzer war eine zentrale Figur der Erfurter Subkultur der 1980er-Jahre. Die Auseinandersetzung mit dem weiblichen Körper eint die beiden Künstlerinnen, die hierbei immer kämpferisch, dennoch sensibel und oftmals subtil-humorvoll vorgehen. Der Frauenkörper ist Projektionsfläche wie auch Ort politischer und sozialer Einschreibungen und wird als Territorium der Selbstbestimmung und Selbstbehauptung begriffen.

Annette Messenger (*1943) lebt und arbeitet als Malerin, Fotografin und Installationskünstlerin in Paris. Seit den späten 1960er-Jahren archiviert sie ihren Alltag und überträgt ihr privates Universum in neue Zusammenhänge, die weibliche Rollenmuster und Klischees befragen. Gabriele Stötzer (*1953, lebt und arbeitet vorwiegend in Erfurt) ist Schriftstellerin und Künstlerin, deren literarisches und bildnerisches Werk vielfach von der eigenen Biographie und ihren Brüchen ausgeht.



3.2. Samstag

Event

15:00 Planetarium

Limbradur und die Magie der Schwerkraft - Naturgesetze und Entdeckungen Albert Einsteins

Weitere Veranstaltungen: 06.02. 16:00 Uhr, 15.02. 14:30 Uhr, 20.02. 14:30 Uhr, 27.02. 16:00 Uhr

16:00 Stadthalle

Die Große Gala-Nacht der Operette

16:30 Planetarium

Planeten - Expedition ins Sonnensystem

Die Erkundung des Sonnensystems, Weitere Veranstaltungen: 08.02. 16:00 Uhr, 15.02. 16:00 Uhr, 21.02. 14:30 Uhr, 28.02. 17:30 Uhr

20:00 Welsh Dragon Music Pub

Keller 10

Rock-Cover

20:00 Bebel

I Love Dancing

Eintritt frei bis 22:59 Uhr

21:00 Galerie Fango

Echt&Liebe

Concerto Fango



Der Eine: Punkerlump, heimisch bei Lord James, Rum-Cola, Schlagzeug, läuft. Der Andere: 80s-verliebter Möchtgern-DJ, Freizeit-Hippie, immer die Haare schön. Beide: eine Symbiose aus Elektro-Drums & DJ-Sounds, Live & Konserve...einfach Echt & Liebe! Wer nicht tanzt, ist selber schuld.

21:00 Muggefug

PunkOiRama**First Warm-Up-Show 2018**

mit Systemo, Bierbalistik, Die Koi's & Katzreiz, Einlass: 20 Uhr

2018 wird das PunkOiRama erstmals stattfinden und um schonmal ein bisschen reinzufeiern veranstalten wir die erste Warmup-Show im Cottbuser Muggefug e.V.

mit am Start sind: SYSTEMO ist Party-punk aus Berlin, Bierbalistik Assi Core aus Berlin, Die Koi's aus der Perle in der Niederlausitz, Kratzreiz Funpunk aus Thüringen

22:59 Scandale

The Basement

Minimal, Electro, Tech-House, Techno, DJ's: Très (DE Drebkau), Thomson 500 (CH Zürich), Steve Ohm (DE Cottbus), Tucker (DE Berlin)

23:00 Glad House

NACHTSCHICHT

Eintritt (AK): 7,00



Im Februar erwartet Euch wieder die PARTYREIHE der Extraklasse im Glad-House: Die NACHTSCHICHT wird am Samstag, 03. Februar 2018 erneut die Nacht zum Tag machen. Zur ersten NACHTSCHICHT in 2018 haben wir einen absoluten Hammer für Euch: Für Musik die richtig einheizt sorgen in dieser Nacht das CANDELA SQUAD Soundsystem (Johnny Strange & Don Cali von Culcha Candela) und das BROTHERSMIND DJ TEAM. Am Einlass warten unsere Glad House - Gimmicks auf Euch, außerdem Getränke-Specials, u.v.m.... Also Termin vormerken und mit uns am 03.02.2018 eine NACHTSCHICHT einlegen.

Kino

19:30 Obenkino

DIE ANFÄNGERIN

Theater

10:00 Staatstheater Großes Haus

OFFENE PROBE DER OPER**Zur Inszenierung „Don Giovanni“**

Freier Eintritt

19:00 Piccolo

KRG.

Produktion des Piccolo Jugendklubs, Spielleitung: Matthias Heine



Stell dir vor, es ist Krieg - nicht irgendwo weit weg, sondern hier in Europa. Die demokratische Politik ist gescheitert und faschistische Diktaturen haben die Macht übernommen. Wer kann, flieht in den Nahen Osten. In ein ägyptisches Flüchtlingslager. Die neue Produktion des Piccolo Jugendklubs spielt auf zwei Ebenen. Auf der ersten Ebene finden wir uns in Janne Tellers Text „Krieg“ wieder. Ein intelligentes Gedankenspiel mit der Frage: Was wäre wenn? Auf der zweiten Ebene versucht sich die Gruppe in der selbst erlebten Gegenwart zu verorten. Eine Gegenwart voller Angstreflexe. Der Angstreflex, der aus Sorge um den eigenen Wohlstand Not und Elend Anderer ausblendet. Der Angstreflex, der mit dem Drang einhergeht, Komplexität mit Einfachheit zu begegnen. Der Angstreflex, der eine Mauer ist zwischen dem Gewohnten und dem Gewöhnungsbedürftigen. Der Angstreflex, der sich auf einer gesellschaftlichen Ebene oft mit WIR-GE-

GEN-DIE ausdrückt.

Eine Heimatbetrachtung mit Texten von Janne Teller, Falk Richter und Jugendlichen des Piccolo Theaterjugendklubs.

19:30 neue Bühne Senftenberg

Ewig Jung

von Erik Gedeon, Weitere Veranstaltungen: 24.02. 20:00 Uhr



Wir schreiben das Jahr 2070. Längst dient das Theater einer Handvoll greisen Schauspielern auch als Altersresidenz. Abends sitzen sie auf der Bühne zusammen und durchleben noch einmal ihre größten Erfolge. Es sind die großen Bühnenrollen, die sie sich ins Gedächtnis rufen. Der Sound ihres Lebens! Ach, es könnte alles so schön sein, wäre da nicht Schwester Katrin, die ihre Schützlinge nicht nur mit Kinderliedern zum Mitkatschen malträtiert, sondern ihnen auch durch ihre musikalischen Vorträge über Krankheit, Alter und Tod die ganze Stimmung versaut. Doch kaum dreht sie ihnen den Rücken zu, regt sich bei den Bühnenstars die Lebensgier. Von „I Love Rock'n'Roll“ bis „Staying Alive“ zeigt sich: Der alte Kampfgeist ist noch nicht erloschen, nur etwas eingeschränkt durch morsche Knochen und falsche Gebisse...

Ein musikalischer Abend mit einer schrillen Portion Altersweitsichtigkeit, der zeigt, dass das Alterwerden nur „halb so schlimm“ ist, wie man als junger Mensch vermutet. Forever Young im Altersheim. „Ewig Jung“ ist eine liebevolle Hommage an alle Künstler und die Songs einer Jugend.

19:30 TheaterNativeC

Schwarzgeld für weiße Tauben

Komödie von Pierre Sauvil, Weitere Veranstaltungen: 18.02. 16:00 Uhr, 24.02. 19:30 Uhr



über ein Thema, das dem „kleinen Mann“ nur allzu häufig sauer aufstößt: Korruption, Bestechung und Amtsmissbrauch durch Politiker. Auf unterhaltensreiche Weise wird gezeigt, dass die Politiker nur Menschen sind, nicht frei von Erpressung, Bestechung und Intrige. Es entsteht ein Spiel um Schein, Anschein und allzu menschliche Tatsachen und Verwicklungen. Bouladon strebt nach dem Posten eines Botschafters in einem sonnigen Land und fordert vom Minister perfider Weise überdies eine Woche Ur-

laub auf Dubai mit seiner Frau Pauline. Andernfalls würden die vernichtenden Informationen an die Medien weitergereicht. Der Wunsch zur Berufung als Botschafter wäre einfach zu erfüllen, doch der Urlaub mit der Gattin des Ministers ist ein sehr hoher Preis und so zieht der Minister alle ihm zur Verfügung stehenden Register. Agathe, Mitarbeiterin und ehemalige Gespielin des Ministers, kann ihre Erfahrungen aus ihrer Geheimdienstzeit einsetzen und vermutlich hätte selbst James Bond seine Freude an ihr gehabt. Pauline, zu Beginn die tugendhafte Gattin und Vertreterin der Moral, kürzt im Laufe des Spiels ihre Kleider als sichtbares Zeichen für die innere Wandlung und Thibaut, der Sekretär, ein junger aufstrebender Mann, erhält seine große Chance. Nur der Stadtverordnete Bouladon geht am Ende fast leer aus, kein Botschaftsposten und keine Woche Dubai mit der Begehren.

19:30 Staatstheater Kammerbühne

SEKRETÄRINNEN

Musikalische Revue von Franz Wittenbrink, Weitere Veranstaltungen: 11.02. 19:00 Uhr

19:30 Hotel Stadt Spremberg

Zwei Frauen sehen Rot

KRIMI DELIKAT, Einlass ab 19:00 Uhr, Ein Krimistück von Andreas Kroll, Regie: Thomas Wiesenberg, Weitere Veranstaltungen: 24.02. 18:00 Uhr



Als Frau hat man es manchmal nicht leicht. Die Bauunternehmerin Martina Lautenbach und die Anwältin Simone Stahl sind mit Problemen mit ihren inzwischen ehemaligen Partnern geschlagen. Während der eine bereits mit einer „blöden Kuh“ zusammen ist, stellt der andere nach zwei Jahren Trennung immer noch Ansprüche gegenüber seiner früheren Flamme und verfolgt sie. Als die beiden Frauen zufällig aufeinandertreffen, beginnen sie sich zu verschwestern und miteinander zu beraten, wie diesen Männern zu begegnen sei. Während draußen Simones Stalker wartet, erhält Martina einen Anruf: Ihr Mann wurde entführt... In Verbindung mit einem mehrgängigen Menü erwartet das Publikum eine spannende Kriminalgeschichte, um zwei Frauen, ein aberwitziges Erbe, eiskalte Rache und bitterböse Intrigen.

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Vernissage „Living Room Gallery #4“

Weitere Veranstaltungen: 22.02. 20:00 Uhr, 24.02. 20:00 Uhr, 07.02. 20:00 Uhr, 08.02. 20:00 Uhr, 09.02. 20:00 Uhr, 10.02. 20:00 Uhr, 14.02. 20:00 Uhr, 15.02. 20:00 Uhr, 21.02. 20:00 Uhr

Schon zum 4. Mal fand Ende Januar in Cottbus die Living Room Gallery statt, mittlerweile fester Termin des hiesigen Ausstellungskalenders. Eine Veranstaltung als Zeichen der Vielfalt junger Kunst aus der Region – ob Zeichnung, Grafik, Graffiti oder Malerei. Eine Auswahl der gezeigten Werke kann ab 03.02. in der Galerie Fango noch länger begutachtet werden – dann gibt es das Best Of der Living Room Gallery #4 bis Anfang März zu sehen.

4.2. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft

Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5J., Weitere Veranstaltungen: 08.02. 11:00 Uhr, 19.02. 11:00 Uhr

15:00 Stadthalle

Holger Mück & seine Egerländer Musikanten - Egerländer Blasmusik aus Leidenschaft

15:00 bis 22:00 Messehalle

Nachtflohmarkt

16:00 bis 19:00 quasiMONO

Salsa con Café

Weitere Veranstaltungen: 18.02. 15:30 bis 19:00 Uhr

Auch unser SalsaCafé startet ins neue Jahr! Freut euch wieder auf jede Menge Kaffee, Kuchen & Salsa zum Mittagessen, Quatschen oder einfach nur zum Zuschauen! Alle Einsteiger und Neugierige sind herzlich willkommen! Das SalsaCafé gibt es immer am 1. + 3. Sonntag im Monat von 16-19 Uhr für nur 2€ Eintritt pro Person.

21:00 Zum Faulen August

Super Bowl 2018 live

Kino

19:00 Obenkino

DIE ANFÄNGERIN

Theater

15:00 Piccolo

Bitte fühlen!

Familienvorstellung

16:00 Staatstheater Großes Haus

DON CARLOS

Oper von Giuseppe Verdi nach dem Drama von Friedrich Schiller, Wieder im Programm



Erstmals in der Spielzeit zeigt das Staatstheater Cottbus am Sonntag, 4. Februar 2018, 16.00 Uhr, im Großen Haus Verdis Oper „Don Carlos“. Die musikalische Leitung hat Evan Alexis Christ. Regie führte

Martin Schüler.

In dieser personenintensiven Oper sind u.a. Jens Klaus Wilde in der Titelpartie, Stella Motina als Elisabeth und Andreas Jäpel als Marquis von Posa zu erleben. Für die Partie des Königs Philipp II. konnte Tilmann Rönnebeck als Gast von der Semperoper gewonnen werden. Es singen die Damen und Herren des Opernchors und des Extrachores. Es spielt das Philharmonische Orchester. Die Aufführung findet in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln statt.

Mit dieser genialen Musikschiöpfung nach dem Drama von Friedrich Schiller steht ein Werk auf dem Programm, welches das Aufbegehren junger Menschen gegen autoritäre Machtanmaßung thematisiert. Im Spannungsfeld intimer Arien, großer Dialogszenen, dramatischer Ensembles und einem Chortableau geht es für die Menschen um alles.

19:00 Theaterscheune Ströbich

VENEDIG IM SCHNEE

Komödie von Gilles Dyrek, Weitere Veranstaltungen: 22.02. 19:30 Uhr

19:30 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte

Komödie von Stefan Vögel, Weitere Veranstaltungen: 16.02. 19:30 Uhr, 22.02. 19:30 Uhr



5.2. Montag

Event

09:00 bis 17:00 Messehalle

Oldtimer- & Teilemarkt

11:00 Planetarium

Der kleine Häwelmann

nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5J., Weitere Veranstaltungen: 11.02. 11:00 Uhr, 15.02. 11:00 Uhr, 22.02. 11:00 Uhr

14:30 Planetarium

Didi und Dodo im Weltraum

Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern, Weitere Veranstaltungen: 07.02. 11:00 Uhr, 12.02. 11:00 Uhr, 17.02. 15:00 Uhr, 21.02. 11:00 Uhr, 25.02. 11:00 Uhr

16:00 Planetarium

Ein Sternbild für Flappi

Abenteuer am Sternenhimmel, ab 5 J., Weitere Veranstaltungen: 10.02. 15:00 Uhr, 13.02. 11:00 Uhr, 20.02. 11:00 Uhr, 23.02. 11:00 Uhr, 24.02. 15:00 Uhr

16:00 Lila Villa

Trommel-Workshop

MiA-Mädchen in Aktion

19:00 Zelle 79

Küfa

gemeinsam kochen und vegan schlemmen gegen eine kleine Spende, Weitere Veranstaltungen: 12.02. 19:00 Uhr, 19.02. 19:00 Uhr, 26.02. 19:00 Uhr

Kino

10:30 Obenkino

FRAU HOLLE

Ferienfilm, DDR 1963, 58 Min, FSK: ohne Altersbeschränkung, Regie: Gottfried Kolditz, Weitere Veranstaltungen: 06.02. 10:00 Uhr, 07.02. 09:30/15:00 Uhr, 08.02. 09:00 Uhr, 09.02. 10:00 Uhr



Eine Witwe hat eine faule Tochter und eine fleißige Stieftochter mit Namen Marie. Während erstere sich in ihrer Faulheit sonnt, muss die Stieftochter alle Arbeit verrichten. Als ihr beim Spinnen eine Spule in den Brunnen fällt, zwingt die Stiefmutter sie hinunterzuspringen, um die Spule wieder herauszuholen. Marie landet auf einer schönen Wiese. Erstaunt wandert sie los und kommt zu Frau Holle, bei der sie jeden Morgen die Betten kräftig schütteln soll, damit es auf der Erde schneit. Als sie wieder nach Hause möchte, wird sie für ihre fleißige Arbeit reich mit Gold gesegnet. Die neidische Schwester will es ihr gleich tun und springt ebenfalls in den Brunnen. Wird Frau Holle sie lehren, ihre Faulheit zu überwinden? Das Grimm'sche Märchen von Frau Holle, die Fleiß mit Gold belohnt und Faulheit mit Pech bestraft, wurde von DEFA-Regisseur Gottfried Kolditz verfilmt. (Quelle: Zit. nach: Das zweite Leben der Filmstadt Babelsberg. DEFA-Spielfilme 1946-1992).

20:00 Obenkino

DIE ANFÄNGERIN

6.2. Dienstag

Event

09:30 Stadt- und Regionalbibliothek

FERIEN-LESE-ABENTEUER

In einer kalten Winternacht...

Mit Barbara Knabe, Für Ferienkinder ab 6 Jahren. Unkostenbeitrag für eine kleine Bastelei: 1,00 €, Reservierung unter 0355 38060-24 oder www.lernzentrum-cottbus.de, Weitere Veranstaltungen: 08.02. 09:30 Uhr

...stapft ein hungriger Wolf durch den Schnee. Als er auf ein argloses Schaf trifft, überredet er es zu einer gemeinsamen Schlittenfahrt. Der Ausflug gerät



zu einer sonderbaren Reise, die jedoch überraschend endet. Diese hinreißende Geschichte einer ganz besonderen Freundschaft stellt euch Barbara vor.

10:00 bis 15:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus) Buchillustrationsworkshop für Ferienkinder

Workshop für Kinder im Alter von 8-13 Jahre, Weitere Veranstaltungen: 07.02. 10:00 bis 15:00 Uhr, 08.02. 10:00 bis 15:00 Uhr

Im Workshop Rüsseltassentier und Löffelnasentier geht es dieses Mal um »tierische« Illustrationen. Vielfältige Tiergeschichten und Gedichte werden also mit verschiedensten Mal-, Druck- und Zeichentechniken illustriert. Dabei können verrückte Neukreationen, aber auch altbewährte Tierwesen entstehen – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die zu illustrierenden Texte entstanden in einem Workshop der Literaturwerkstatt Cottbus im Tierpark. Welche Tiere in den Tierparkgeschichten mitspielen und was genau passiert, bleibt abzuwarten. Aber spannend wird es auf jeden Fall.

Das Projekt erstreckt sich über drei Tage, jeweils von 10 – 15 Uhr. Für die Mittagsverpflegung ist gesorgt.

Die Teilnehmergebühr beträgt 75,00 €, eine Anmeldung ist erforderlich. mukk@blmk.de oder 0355 49 49 40 40

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf

Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5J., Weitere Veranstaltungen: 14.02. 11:00 Uhr

13:00 Lila Villa

Fahrradschlauchtasche nähen

MiA-Mädchen in Aktion

14:30 Planetarium

Von Fröschchen, Sternen und Planeten

astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J., Weitere Veranstaltungen: 09.02. 11:00 Uhr, 28.02. 16:00 Uhr

16:00 Planetarium

Limbradur und die Magie der

Schwerkraft - Naturgesetze und

Entdeckungen Albert Einsteins

19:00 Muggefug

VoKüJaM

Vegan Schlemmen und Musizieren, Weitere Veranstaltungen: 20.02. 19:00 Uhr, 27.02. 19:00 Uhr, 13.02. 19:00 Uhr

19:30 Stadthalle

ROCK THE CIRCUS - Musik für die Augen

19:30 Studentengemeinde Cottbus

Treffen zum gemeinsamen Abendbrot

Weitere Veranstaltungen: 13.02. 19:30 Uhr, 20.02. 19:30 Uhr, 27.02. 19:30 Uhr, 06.03. 19:30 Uhr, 13.03. 19:30 Uhr, 20.03. 19:30 Uhr, 27.03. 19:30 Uhr

Kino

10:00 Obenkino

FRAU HOLLE

Ferienfilm

18:30 Obenkino

DIE ANFÄNGERIN - Film&Gespräch

Nach dieser Filmvorführung findet ein Gespräch mit der ehemaligen Eiskunstläuferin Weltmeisterin Christine Stüber-Errath statt

Theater

19:30 Staatstheater Großes Haus

ONKEL WANJA

Schauspiel von Anton Tschechow, Weitere Veranstaltungen: 16.02. 19:30 Uhr



„Onkel Wanja“, die erste Produktion von Schauspielregisseur Jo Fabian mit dem Cottbuser Schauspielensemble, entfachte – nicht nur wegen der Ziegen auf der Bühne – kontroverse Stadtgespräche. Wer sich selbst ein Bild von der ungewöhnlichen Tschechow-Interpretation machen möchte, hat im Februar noch zwei Mal die Gelegenheit, mit „Onkel Wanja“ im Großen Haus einen russischen Abend zu erleben. Am Dienstag, 6. Februar 2018, und zum letzten Mal in dieser Spielzeit am Freitag, 16. Februar 2018, jeweils 19.30 Uhr, steht die Inszenierung auf dem Programm.

Mit starken Bildern, viel Humor und live begleitet von Hans Petith am Flügel haben der Regisseur und seine Darsteller das tragikomische Meisterwerk von Anton Tschechow auf die Bühne gebracht.



7.2. Mittwoch

Event

10:00 bis 15:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Buchillustrationsworkshop für Ferienkinder

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Weltraum

Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

14:30 Planetarium

Ein Frosch in Afrika

Storch und Frosch auf Reisen, Weitere Veranstaltungen: 19.02. 14:30 Uhr

Bilder: 1 Marlies Kross; 2 Marco Borggreve; 3 Weltkino Filmverleih

15:00 Lila Villa

Escape Room – Stadträtsel

MiA - Mädchen in Aktion

16:00 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?

Auf der Suche nach Leben im All, Weitere Veranstaltungen: 13.02. 14:30 Uhr, 21.02. 16:00 Uhr

17:30 Stadthalle

ALICE IM WUNDERLAND

Russian Circus on Ice

17:30 Planetarium

Von der Erde zum Universum

Eine spannende Reise durch Raum und Zeit, Weitere Veranstaltungen: 13.02. 16:00 Uhr, 24.02. 16:30 Uhr

22:00 Scandale

Uni beats w/ DJ Morena & Allucanbeat

Kino

09:30/15:00 Obenkino

FRAU HOLLE

Ferienfilm

19:30 Obenkino

DIE ANFÄNGERIN

21:00 Muggefug

Begabt - Die Gleichung eines Lebens

BTUnikino Cottbus

Gemeinsam mit ihrem Onkel Frank lebt die quirlige Mary in der Nähe von Florida. Schnell stellen die Lehrer, vor allem ihre Mathematiklehrerin fest, dass das junge Mädchen hochbegabt zu sein scheint und empfehlen Frank, Mary auf eine dementsprechende Schule zu schicken. Doch Frank wünscht sich für seine Nichte ein ganz normales Leben ohne Leistungsdruck und verweigert jedes Bemühen der Schule. Plötzlich erscheint Marys Großmutter, die von der Begabung ihrer Enkelin gehört hat, auf der Bildfläche und schmiedet große Pläne. Eine Geschichte über Familie, Talent, Mathematik, Liebe und Verantwortung, die wirklich rührend und herzerwärmend inszeniert wurde. Wie schon mit 500 DAYS OF SUMMER beweist Regisseur Marc Webb auch in seinem neuen Film ein Gespür für Feel-Good-Movies.

Theater

19:30 Staatstheater Großes Haus

RITTER BLAUBART

Operette von Jacques Offenbach

Ausstellung

15:00 Stadtmuseum Cottbus

Seniorenachmittag

20:00 Galerie Fango

Living Room Gallery

8.2. Donnerstag

Event

09:30 Stadt- und Regionalbibliothek

FERIEN-LESE-ABENTEUER - In einer kalten Winternacht...

Mit Barbara Knabe, Für Ferienkinder ab 6 Jahren. Unkostenbeitrag für eine kleine Bastelei: 1,00€.

10:00 bis 15:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)
Buchillustrationsworkshop für Ferienkinder

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft

Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

14:30 Planetarium

Der weise alte Mann mit den Sternenaugen - Sternenmärchen aus Frankreich

Weitere Veranstaltungen: 22.02. 14:30 Uhr

16:00 Planetarium

Planeten - Expedition ins Sonnensystem

Die Erkundung des Sonnensystems

16:00 Lila Villa

Mädchenredaktion „Zukunftsblicke“

MiA - Mädchen in Aktion, Weitere Veranstaltungen: 09.02. 16:00 Uhr

18:30 bis 20:45 Trachtenschneiderei Heinze

Sielow

Kurs Trachtenanziehen

Das Entgelt beträgt 6,00 €, Bitte melden Sie sich freundlichst an unter 0355 792829.

Kino

09:00 Obenkino

FRAU HOLLE

Ferienfilm

19:00 Obenkino

DIE ANFÄNGERIN

Theater

19:30 Staatstheater Kammerbühne

DAS BRENNENDE AQUARIUM

Schauspielabend in vier Teilen nach Texten von Ronald D. Laing, Vorstellung und Debatte, Weitere Veranstaltungen: 18.02. 19:00 Uhr

20:00 Stadthalle

Die Central Musical Company präsentiert - Das Phantom der Oper

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Living Room Gallery



9.2. Freitag

Event

11:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten

astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

16:00 Lila Villa

Mädchenredaktion „Zukunftsblicke“

MiA - Mädchen in Aktion

16:30 Staatstheater Kammerbühne

DER LESECLUB. Lesen – Sprechen

– Debattieren

Foyer, Eine Veranstaltung der Initiative „Lesecub“, Freier Eintritt, Weitere Veranstaltungen: 16.02. 16:30 Uhr, 23.02. 16:30 Uhr

19:30 Straupitz

193. Fastnacht - 62. Karneval

Tanz mit der Liveband „nAund“ gegen 20.45 Uhr traditionelle Trachtenpolonaise

20:00 Planetarium

Milliarden Sonnen - Eine Reise durch die Galaxis

Weitere Veranstaltungen: 17.02. 16:30 Uhr

20:00 Glad House

FABER

+++Die Show von Faber am 09. Februar im Glad House Cottbus ist restlos ausverkauft, es wird keine Tickets an der Abendkasse geben+++

20:00 Staatstheater Großes Haus

5. PHILHARMONISCHES KONZERT

Werke von Edward Elgar, Johannes Brahms und Otto Wanke, Weitere Veranstaltungen: 11.02. 19:00 Uhr



Das Staatstheater Cottbus lädt am Freitag, 9. Februar, 20.00 Uhr, und am Sonntag, 11. Februar, 19.00 Uhr, jeweils im Großen Haus zum 5. Philharmonischen Konzert ein. Am Pult steht Daniel Huppert, Generalmusikdirektor in Schwerin. Solist ist der Cellist Maximilian Hornung. Der Ausnahmemusiker hat gleich bei seinem ersten Auftritt im Staatstheater im Jahr 2007 die Herzen des Cottbuser Publikums erobert. Mit Edward Elgars Cellokonzert gastiert er hier nun bereits zum vierten Mal.

Den zweiten Programmschwerpunkt neben Elgars Konzert bildet die erste Sinfonie von Johannes Brahms. Beide Werke verhalten sich zueinander wie Aufbruch und Rückschau. Elgar, einer der bedeutendsten englischen Komponisten, blickt auf Zeiten, deren Blüte und Abgang er selbst erlebte. Brahms hingegen wollte Neuland beschreiten, ausgehend von Beethovens Neunter. In ihr hatte Beethoven mit Gesangsstimmen einen unerhörten Steigerungseffekt erzielt. Brahms ging es darum, einen vergleichbaren Höhepunkt rein instrumental zu gestalten.

Otto Wanke fächert in seinem Auftragswerk „Ströme...Schatten“ Klänge auf – so, als fiel Licht durch ein Prisma. Musik aus der Perspektive der Optik zu betrachten, ist eine der faszinierenden Fähigkeiten des jungen Komponisten von der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien.

21:00 Muggefug

GrooVenOM - Brutal Party Massacre

Tour

Modern Death Pop, SPECIAL GUESTS: ONCE WE KILLED - Deathcore, HARD TIMES FOR GLANTS - Melodic Metalcore

21:30 Planetarium

The Wall - Show mit der Musik von Pink Floyd

Rock-Musik-Show, FSK 16*

21:30 Comicaze

Fools'n Town

Rock'n Blues aus Dresden

22:00 Eventclub
Freibier
23:00 Scandale
Urknall 2018 #1 - Cottbus' Goa-Party geht in die nächste Runde!
23:00 Bebel
House vs. Black
 Eintritt frei bis 23:29 Uhr

Kino

10:00 Obenkino
FRAU HOLLE
 Ferienfilm

Theater

13:00 Piccolo
Theater Total
 Präsentation des Ferienworkshops
19:00 Piccolo
Euforia
19:30 TheaterNativeC
DR. JÖRG VOGEL - Wer Ahhh sagt, muss nicht Bähhh machen!
 Zu Gast in der TheaterNative C, Medizinisches Kabarett/Lesung

Ausstellung

20:00 Galerie Fango
Living Room Gallery

10.2. Samstag

Event

07:30 Straupitz
193. Fastnacht - 62. Karneval
 Zampern durch Straupitz
10:00 bis 17:00 Messehalle
14. FERIEN & FREIZEIT MESSE
 Ausstellung für Reise, Caravan, Boot, Outdoor, Zweirad und Auto, Weitere Veranstaltungen: 12.02. 10:00 bis 17:00 Uhr, 11.02. 10:00 bis 17:00 Uhr
15:00 Planetarium
Ein Sternbild für Flappi
 Abenteuer am Sternenhimmel, ab 5J.
16:30 Planetarium
Tabaluga und die Zeichen der Zeit
 Fulldome-Familien-Musikshow, ab 8J.*
18:30 quasiMONO
Dança Kizomba Vol2
 Powered by Kiz-Club Cottbus, Music by DJ La Roca, Workshop: 19.00 Uhr, Party: 21.00 Uhr, Eintritt jeweils 5,00€, zusammen 10,00€
 Nach einem wundervollen Start der Partyreihe gehen wir in die 2te Runde. Wir begrüßen zu einem 2 Stündigen Workshop den Betreiber des Kimbo Clubs Berlin, The King Delge, der Kizomba quasi mit der Muttermilch aufgesogen hat. Der Angolaner wird weitere Basics vermitteln, welche sowohl für Anfänger wie auch für Fortgeschrittene interessant sein dürften. Frei nach dem Motto: How to dance Kizomba!? Die Musik kommt wieder von DJ La Roca, der mit seinem Mix aus Afro & Latin Grooves bei der ersten Party begeistert hat. Auch bei dieser Party gilt wieder der Dresscode: Weiß!

Be part of the night & dressed in white! Musik: Kizomba (Urban-Kiz / Tarraxinha / Semba), Zouk, Bachata (Bachata-Urban / Bachata Sensual), Salsa (Romantica / Classico), Merengue, BachaTango, Cha Cha Cha / Rumba, Reggaeton / Cubanoton
20:00 Welsh Dragon Music Pub
Tante Ulla
 Rock-Cover & Eigenes
22:00 Sound
Talstraße 3-5
22:00 Glad House
DIE SCHÖNE PARTY
 präsentiert von radioeins vom rbb
 Eintritt (AK): 9,00, Eintritt (VVK): 7,50€ (zzgl. Gebühren), Die Schöne Party präsentiert von radioeins vom rbb. Schön tanzen im Glad-House Cottbus und natürlich nur für Erwachsene.
22:00 Bebel
Unique Party – manche mögens queer
23:00 Scandale
4 Jahre Ramba Zamba!
der elektronische Wanderzirkus

Kino

19:30 Obenkino
DIE ANFÄNGERIN
20:00 Fabrik e.V. Guben
Filmvorführung mit Hintergrundinfos
 Laurel und Hardy Abend mit Christian Bleses

Theater

19:00 Piccolo
Euforia
19:30 Stadthalle
HERR PASTOR, IHRE KUTTE RUTSCHT!
 -Boulevard Theater Dresden ab 18.
19:30 Theaterscheune Ströbitz
DAS WIRTSCHAUS IM SPESSART
 Musikalische Räuberpistole von Kurt Hoffmann
19:30 Staatstheater Großes Haus
HEXENJAGD
 Schauspiel von Arthur Miller

Ausstellung

20:00 Galerie Fango
Living Room Gallery

11.2. Sonntag

Event

10:00 bis 17:00 Messehalle
14. FERIEN & FREIZEIT MESSE
 Ausstellung für Reise, Caravan, Boot, Outdoor, Zweirad und Auto
11:00 Planetarium
Der kleine Häwelmann
 nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5J.
13:30 Straupitz
193. Fastnacht - 62. Karneval
19:00 Staatstheater Großes Haus
5. PHILHARMONISCHES KONZERT
 Werke von Edward Elgar, Johannes Brahms und Otto Wanke

Kino

19:00 Obenkino
DIE ANFÄNGERIN

Theater

19:00 Staatstheater Kammerbühne
SEKRETÄRINNEN
 Musikalische Revue von Franz Wittenbrink
19:30 TheaterNativeC
Lass die Sonne in dein Herz
 Schlagerrevue

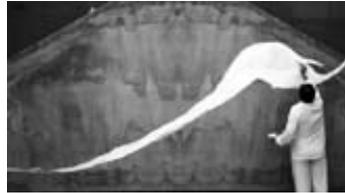
12.2. Montag

Event

10:00 bis 17:00 Messehalle
14. FERIEN & FREIZEIT MESSE
 Ausstellung für Reise, Caravan, Boot, Outdoor, Zweirad und Auto
11:00 Planetarium
Didi und Dodo im Weltraum
 Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern
14:30 Planetarium
Mit Professor Photon durchs Weltall
Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.
16:00 Planetarium
Dort Draussen
 Die Suche nach fremden Welten, Weitere Veranstaltungen: 22.02. 16:00 Uhr
16:00 Lila Villa
Holzpostkarten herstellen
 MiA - Mädchen in Aktion
19:00 Zelle 79
Küfa
 gemeinsam kochen und vegan schlemmen gegen eine kleine Spende

Kino

19:00 Obenkino
JULIAN SCHNABEL – A Private Portrait
 Italien 2017, 85 Min, Englisch/Französisch mit deutschen Untertiteln, Regie: Pappi Corsicato, Weitere Veranstaltungen: 13.02. 20:30 Uhr



Extravaganz, Provokation und Genie sind nur einige der Schlagworte, die immer wieder im Zusammenhang mit Julian Schnabel fallen. Pappi Corsicato blickt in seinem Porträt hinter die Fassade des prominenten Malers und Filmemachers und offenbart den Menschen hinter dem Künstler. Schnabel öffnet sein privates Archiv, spricht über seine Anfänge als Künstler, die skandalträchtige New Yorker Kunstszene der 1980er Jahre und über künstlerische und persönliche Krisen wie den Tod seines engen Freundes Lou Reed. Auch Schnabels Familie, Freunde und langjährige Wegbegleiter wie Al Pacino, Willem Dafoe, Christopher Walken, Lau-

rie Anderson, Jeff Koons, Bono und Emmanuelle Seigner kommen zu Wort. „JULIAN SCHNABEL - A Private Portrait“ zeigt einen Menschen, der mehr ist, als das oft beschworene enfant terrible: krisengerüttelter Künstler, Oscar-nomierter Filmemacher („Schmetterling und Taucherglocke“), verlässlicher Freund und liebender Familienvater. Pappi Corsicato porträtiert einen vielseitigen Freigeist, dessen Werk und Leben bewegt und inspiriert.



13.2. Dienstag

Event

11:00 Planetarium
Ein Sternbild für Flappi
 Abenteuer am Sternenhimmel, ab 5J.
14:30 Planetarium
Ferne Welten - Fremdes Leben?
 Auf der Suche nach Leben im All
15:00 Lila Villa
offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit
 MiA - Mädchen in Aktion
16:00 Planetarium
Von der Erde zum Universum
 Eine spannende Reise durch Raum und Zeit
19:00 Muggefug
VoKüJaM
 Vegan Schlemmen und Musizieren
19:30 Studentengemeinde Cottbus
Treffen zum gemeinsamen Abendbrot

Kino

18:30 Obenkino
DIE ANFÄNGERIN
20:30 Obenkino
JULIAN SCHNABEL – A Private Portrait

Theater

19:00 Piccolo

Tschick

nach dem Roman von Wolfgang Herrndorf, Bühnenfassung von Robert Koall, Regie: Matthias Heine, Schauspiel für ein junges Publikum ab 12 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 14.02. 10:00/19:00 Uhr, 15.02. 10:00/19:00 Uhr



Der Außenseiter Maik Klingenberg geht in die achte Klasse und hält sich für langweilig. Er ist verliebt in Tatjana, die ihn nicht beachtet. Mit seiner alkoholkranken Mutter und seinem geschäftlich gescheiterten Vater lebt Maik in einer Villa in Marzahn. Auch Tschick, mit richtigem Namen Andrej Tschichatschow, steht in der Klasse abseits. Er ist vor vier Jahren mit seinem Bruder aus Russland gekommen. Trotz seines eigenwilligen und unangepassten Verhaltens hat er es von der Förderschule auf's Gymnasium geschafft. Als die Sommerferien beginnen, fährt Maiks Mutter zu einer Entziehungskur und sein Vater verweist mit seiner Sekretärin. Während Maik allein das Haus hütet, taucht Tschick mit einem gestohlenen Lada auf. Zögernd folgt Maik Tschicks Idee, mit dem Auto in die Walachei zu fahren, wo angeblich dessen ungewöhnlicher Großvater lebt. Ein Abenteuer auf der Suche nach Freiheit und Selbstfindung beginnt.

14.2. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf

Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

14:30 Planetarium

Zwei kleine Stücke Glas

Geschichte des Teleskops, ab 10 J., Weitere Veranstaltungen: 19.02. 16:00 Uhr

16:00 Planetarium

Phantom of the Universe

Die Jagd nach dunkler Materie

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Mit Emil durch das Bücherjahr

Michaela Lehmann, Ein Angebot für Kinder von 4 - 6 Jahren und ihre Eltern, Großeltern..., Weitere Veranstaltungen: 28.02. 16:00 Uhr

Bilder: 1 Michael Helbig; 2 Kerstin Stöckel; 3 PR; 4 Frank Moerke; 5 BÜHNE acht; 6 Galerie Fango



LeseRatterich Emil ist schlau. Für ein ganzes Jahr in der Bibliothek hat er vorgesorgt und sich mit jeder Menge guter Bücher bevorratet. Nun kann er es kaum erwarten, seine Leseabenteuer mit anderen zu teilen. Deshalb lädt Emil aller vierzehn Tage immer mittwochs Cottbuser Bücherzwerge und Kinder, die es werden wollen, zu einer fröhlichen Vorlesestunde ein.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung unter Telefon 0355 38060-24 oder www.lernzentrum-cottbus.de

18:00 bis 22:00 Hotel Haus Irmer Kolkwitz

Pianomusik zum Valentinstag



Der Dresdner Pianist Dr. Oliver Niemzig gibt zum Valentinstag ein Gastspiel im Hotel & Restaurant Haus Irmer Kolkwitz. Es erwartet Sie Pianomusik mit bekannten klassischen Titeln für Verliebte in neuem Gewand, sowie musikalischen Einlagen aus der eigenen Schatzkiste zum Genießen & Entspannen. Vom Volkslied über Loungemusik, moderneren Titeln bis hin zu rockig, sanft metallischen Tönen ist hier je nach Situation Einiges möglich. Lassen Sie sich überraschen...

18:00 Lila Villa

Themennacht mit Snacks:

One Billion Rising

MiA - Mädchen in Aktion

19:30 Freie Waldorfschule Cottbus

Illegalen Drogen

Vortrag, Waldorf-Forum

20:00 Stadhalle

Die große Andrew Lloyd Webber Gala

A Tribute to Andrew Lloyd Webber

22:00 Scandale

Uni beats w/ Robin Armonat & Tinitussi | Kinkerlitzchen

Genre: Hip Hop, 80s, Electro Trash, Deep House, Techno

Kino

19:00 Oben kino

MÄRCHENHAFTES MAROKKO

BRD 2017, 100 Min, Mit dem VW-Bus durch das Königreich - Eine filmische Geschichte von und mit Conny Scheffer und Frank Moerke, Weitere Veranstaltungen: 15.02. 19:00 Uhr Anfang September 2017 brachen Conny Scheffer und Frank Moerke für 2 Mo-

nate mit ihrem VW-Bus von Grünheide nach Marokko auf. Die Anreise führte über Frankreich und Spanien. Von dort setzten sie mit der Fähre in das afrikanische Königreich über.

Der Weg führte sie durch das Rif-Gebirge, das für den Hanfanbau und Drogenhandel bekannt ist. Über die alte Königsstadt Fez und den Hohen Atlas, den die beiden auf einer schmalen Piste auf über 2.900 m Höhe überquerten, fuhren sie weiter in die Sahara. Obwohl ihr VW-Bus keinen Allradantrieb besitzt, umrundeten sie offroad das Dünengebiet Erg Chebbi und erreichten auch Erg Chegaga. Die Sandbleche und Schaufel waren nicht umsonst an Bord.



Es gab viele interessante Begegnungen. Sie tranken Tee mit Nomaden, tanzten auf einer Berber-Hochzeit, erlebten den Trubel auf dem Kamelmarkt in Guelmim, sahen Gaukler und Händler in Marrakesch, wurden von Soldaten zum Tee eingeladen und genossen einsame Traumstrände am Atlantik.

In einer 100-minütigen Live-Reportage berichten sie in HD-Qualität (Fotos + Filme) von den Erlebnissen ihrer Reise.

21:00 Muffefug

Spider-Man: Homecoming

BTUnikino Cottbus

Eigentlich sollte Peter Parker alias Spider-Man wie jeder andere Junge in seinem Alter die Schulbank drücken. Zusammen mit seiner Tante lebt er nach den Abenteuern in THE FIRST AVENGER: CIVIL WAR wieder in New York und lässt sich immer noch zu leicht von seinen Fähigkeiten ablenken. Sein Mentor Tony Stark versucht ihn jedoch auf dem Boden der Tatsachen zu halten, bis eines Tages der Bösewicht Vulture die ganze Stadt terrorisiert. Spider-Man, voller Tatendrang, bricht daraufhin aus seinem Alltagsleben aus, um die Stadt zu retten. Anders als die bisherigen Spider-Man-Filme spielt SPIDER-MAN: HOMECOMING im Marvel Cinematic Universe. Das heißt, auch Figuren wie Captain America, Thor und Iron Man könnten eine Rolle spielen. Tom Holland ist nun der dritte und bisher jüngste Schauspieler, der in diese Rolle schlüpft.



Theater

10:00/19:00 Piccolo

Tschick

19:00 Doberlug

Love Letters

A. R. Gurney, neue Bühne Senftenberg unterwegs

Ausstellung

14:00 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst (Cottbus)

Kunstkreis 60+

in der Ausstellung: Gerissene Fäden. Annette Messenger und Gabriele Stötzer

20:00 Galerie Fango

Living Room Gallery

Cinéfête 18

08:00 Oben kino

LES MALHEURS DE SOPHIE

Cinéfête 18, Frk 2016, 106 Min, Komödie, Coming-Of-Age, Fantasy, Französisch mit deutschen Untertiteln, Regie: Christophe Honoré, Weitere Veranstaltungen: 19.02. 10:30 Uhr, 21.02. 12:30 Uhr

Sophie de Réan ist ein neugieriges Mädchen voller Energie und Lebenslust. Zusammen mit ihrer Mutter und ihrem Cousin Paul lebt sie in einem malerischen Chateau und verbringt ihre Tage damit, die umliegenden Schlossgärten zu erkunden. Ein Abenteuer braut sich zusammen, als Sophies Eltern sich entscheiden, in die USA zu ziehen...

10:30 Oben kino

MAVIE DE COURGETTE (Mein Leben als Zucchini)

Cinéfête 18, Frk/Schweiz 2016, 66 Min, Animationsfilm, Drama, Komödie, Französisch mit deutschen Untertiteln, Regie: Claude Barras, Weitere Veranstaltungen: 21.02. 08:15 Uhr, 22.02. 13:00 Uhr, 23.02. 10:30 Uhr

Claude Barras erzählt durch die Linse einer bunten Stop-Trick-animierten Welt die Geschichte von Icare, der in einem Waisenheim landet und dort mit den anderen Kindern auskommen muss. Bemerkenswert bei der Umsetzung des Films ist Barras' feinfühleriger Umgang mit großen Emotionen, egal ob sie schön oder un schön sind.

Dafür erhielt er u.a. zwei Césars für Film und Drehbuch.

12:15 Oben kino

JAMAIS CONTENTE (Nie zufrieden)

Cinéfête 18, Frk 2016, 90 Min, Drama, Komödie Französisch mit deutschen Untertiteln, Regie: Émilie Deleuze, Weitere Veranstaltungen: 19.02. 15:00 Uhr, 22.02. 08:30 Uhr

Aurore ist 13 Jahre alt und alles nervt sie. Ihre Eltern, ihre Freunde, ihre Geschwister, ihre Band und sogar sie selbst. Das Leben ist nun mal nicht leicht, vor allem nicht mit 13. Umso aufschlussreicher ist dieser Blick in den Kopf einer intelligenten, schlagfertigen jungen Frau. Gemeinsam nehmen wir an Aurores Leben teil und beobachten sie dabei, wie sie ein Ventil für ihre Emotionen und Gedanken sucht...



15.2. Donnerstag

Event

11:00 Planetarium

Der kleine Häwelmann

nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5J.

14:30 Planetarium

Limbradur und die Magie der Schwerkraft - Naturgesetze und Entdeckungen Albert Einsteins

16:00 Planetarium

Planeten - Expedition ins Sonnensystem

Die Erkundung des Sonnensystems

17:00 Lila Villa

Cottbus bekennt Farbe

MiA - Mädchen in Aktion

19:00 Stadthalle

Rizoma Equilibrium

Das Akrobatik-Spektakel der Artisten vereint die Seele und Poesie der Körper und nimmt die Zuschauer mit auf eine Reise. In dieser atemberaubenden Akrobatik-Show, mit aufwendiger Bühnenszenografie sowie brillanten Licht- und Spezialeffekten, erzählen die Artisten eine mitreißende Geschichte um die Liebe, die Menschen und die Zeit. Alles befindet sich im Fluss. Die Menschen sollen in die Zeit gepresst werden um kontrollierbar zu sein. Da stoppt das mechanische Herz der Maschine und die Menschen folgen der Liebe...

Kino

19:00 Obenkino

MÄRCHENHAFTES MAROKKO

Theater

10:00/19:00 Piccolo

TSCHICK

19:30 neue Bühne Senftenberg

Dämmerschoppen

5€ Tag

Der Dämmerschoppen kehrt zurück! Das bekannte Nachtschwärmer-Programm gibt es in der neuen Spielzeit mit vertrauten Gesichtern und neuen Kolleg*innen aus dem Ensemble. Immer wieder wird das Ensemble auch auf ungeahnte Weise von Überraschungsgästen und deren verblüffende Einlagen unterstützt. Was erwartet Sie beim Dämmerschoppen? Ein Sammelsurium an Texten, Liedern, Improvisationen, Gedanken, Wünschen und unmöglichen Träumen wird vermischt mit einigen Spinnereien und zutiefst ernstesten Gedanken. Unsere Schauspieler*innen ergründen sich, das Leben und Ihren Humor. Angereichert mit Liebe, Witz, Verstand und einer Menge Euphorie für das Theater im Speziellen und das Leben im Allgemeinen ist der Dämmerschoppen immer kurzweilig. Konkretes kann gedacht und entdeckt werden, ebenso wie Aberwitziges genussreich vor Ihren Augen entstehen und gleich wieder vergehen kann.

Musikalisch untermalt oder theatral improvisiert, der Dämmerschoppen ist und bleibt ein Versuch mit Ihnen und für Sie das wundersame Wesen Kunst Gestalt ergreifen zu lassen.

Lachen Sie, kreischen Sie, jolen Sie oder seien Sie anderer Meinung und diskutieren mit uns oder Ihren Sitznachbarn! Erfahren Sie Beglückung durch Nichtigkeiten und Seriositäten. Kein Dämmerschoppen gleicht dem andern – nur eines bleibt an allen Abenden gleich: Es gibt Freibier zu gewinnen!

Ihr Kommen lohnt sich allemal, probieren Sie es doch einfach einmal aus!

19:30 Staatstheater Großes Haus

DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES ARTURO UI

Stück von Bertolt Brecht, Jeder Platz 10 Euro

20:30 BÜHNE acht

Zwischenspiel

RABOTA KAROSHI, Einlass ab 20:00 Uhr



Wir Rabotas und Karoshis sind viel zu winterverschlafen, um eine Show vorzubereiten, wollen aber trotzdem Impro spielen. Deshalb laden wir Euch zu einem improvisierten „Zwischenspiel“ ein. Ein Abend zum Quatschen, sich neugierig Beschnuppern und gemeinsamen Zusammenkuscheln mit heißer Schokolade in der BÜHNE acht. Und wenn ihr dann da seid, können wir nicht anders und spielen natürlich auch Improtheater für Euch. Wie immer spielen wir unsere liebe-gewonnenen Improtheaterszenen nach Euren Vorgaben. Keine ist wie die andere und jede Theatergeschichte entsteht spontan an diesem Abend. Und das Tolle für alle Improverliebten Winterkuschler ist, der Eintritt ist frei.

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Living Room Gallery

Cinéfête 18

08:30 Obenkino

SWAGGER

Cinéfête 18, Frk 2016, 84 Min, Dokumentarfilm, Französisch mit deutschen Untertiteln, Regie: Olivier Babinet, Weitere Veranstaltungen: 19.02.12:45 Uhr, 22.02.14:30 Uhr

In der Jugendsprache haben sich Begriffe wie „Swag“ längst eingebürgert

und werden mehr oder weniger ironisch in den Mund genommen. Der Dokumentarfilm von Olivier Babinet erklärt, was das Wort wirklich bedeutet. In einem sozial benachteiligten Vorort von Paris findet er elf Teenager, denen er innerhalb seines Films eine Bühne gibt. Sie erzählen von Ambitionen, Wünschen und Träumen. Sie stellen sich selbst dar, inszenieren sich, berichten aus ihrem Leben. In „Swagger“ werden keine Opfer oder Außenseiter gezeigt, sondern eine Jugend, die zumeist hoffnungsvoller in die Zukunft blickt, als die Erwachsenen.

10:30 Obenkino

FRANTZ

Cinéfête 18, Frk/BRD 2016, 113 Min, Drama, Historie, FSK: ab 12 Jahren, Deutsch und Französisch mit deutschen Untertiteln, Regie: François Ozon, Weitere Veranstaltungen: 20.02.08:00 Uhr, 21.02.15:00 Uhr

Kurz nach dem Ersten Weltkrieg in einer deutschen Kleinstadt geht Anna jeden Tag zum Grab ihres Verlobten Frantz, der in Frankreich gefallen ist. Eines Tages legt Adrien, ein junger Franzose, ebenfalls Blumen auf das Grab von Frantz. Anna versucht herauszufinden, wie sich Adrien und Frantz in Frankreich kennenlernten. Doch Adrien gibt sich heimlich und spricht lediglich von der tiefen Trauer, die ihm Frantz' Tod beschert. Das Geheimnis um Adriens Anwesenheit im Ort nach der deutschen Niederlage entfacht unvorhersehbare Reaktionen. Deutschland hat den großen Krieg gegen Frankreich verloren. Welche Motive führten Adrien nun nach Deutschland? FRANTZ erzählt sinnlich wie spannend von den Wunden des Krieges und dem Recht, aus Liebe zu lügen.

13:00 Obenkino

MERCI, PATRON!

Cinéfête 18, Frk/Belgien 2016, 84 Min, Dokumentarfilm, Französisch mit deutschen Untertiteln, Regie: François Ruffin, Weitere Veranstaltungen: 20.02.10:30 Uhr, 23.02.08:15 Uhr

Als die Arbeitsstellen von Jocelyn und Serge nach Polen ausgelagert werden, reagiert das Ehepaar mit einem: „Non!“ Zusammen mit dem Dokumentarfilmer François Ruffin machen sich die beiden auf die Suche nach Antworten auf Fragen wie: Warum ziehen die Jobs weg? Warum werden die Existenzen von Familien gefährdet? MERCI, PATRON! ist ein erfolgreiches politisches Werkzeug, das mit dem Entstehen einer französischen Protestbewegung seit dem Frühjahr 2016 in Verbindung gebracht wird. In jedem Fall ein eindrucksvolles Beispiel für die mannigfaltigen Wellen, die ein (Dokumentar-)Film schlagen kann.



16.2. Freitag

Event

15:00 Lila Villa

offenes Treffangebot

MiA - Mädchen in Aktion, Weitere Veranstaltungen: 26.02.15:00 Uhr

16:30 Staatstheater Kammerbühne

DER LESECLUB. Lesen – Sprechen

– Debattieren

Foyer, Eine Veranstaltung der Initiative „Lesecub“, Freier Eintritt

20:00 Muggeflug

Quiztheke

20:00 Fabrik e.V. Guben

Durch das Baltikum ans Eismeer

Multivisionsshow Nordkap

21:00 Galerie Fango

Cereals

Concerto Fango



Wenn jemand die Aussage „Kauf dir heute ein Drumset und wir haben morgen eine Band“ lakonisch mit „Alright“ beantwortet und sich dann spontan ein Schlagzeug in den Warenkorb legt, nennt man das wohl Gründungsmythos. Knapp zwei Jahre später treten Franz, Franz und Jonas an zu beweisen, dass der Tod des Indie nicht den Indiepunk einschließt. Die Rezeption der Musik schwankt zwischen den Strokes (immerhin schmeichelhaft) und Queens of the Stone Age (überzeugen!). Mit Lukas, als viertem Cereal, wurde ein zusätzlicher Schuss Arctic Monkeys - aus der Zeit als Alex Turner noch Pickel im Gesicht hatte – ins Müsli gespitzt. Um es mit den Worten von Liam Floyd zu sagen: „Fick-dich-Musik mit Fick-mich-Blick“.

21:30 Comicaze

The Lucky Strings

von ACDC bis ZZ-Top

22:00 Eventclub

Abiparty Fontane

23:00 Bebel

Cotte Beach Night Sound

Eintritt frei bis 23:29 Uhr

Kino

19:30 Obenkino
LOVING VINCENT

GB/Polen 2017, 95 Min, FSK: ab 6 Jahren, Regie: Dorota Kobiela, Hugh Welchman, Weitere Veranstaltungen: 17.02. 19:30 Uhr, 18.02. 19:00 Uhr, 19.02. 19:00 Uhr, 20.02. 19:00/21:00 Uhr, 21.02. 20:00 Uhr



Ein Jahr nach dem Tod Vincent van Goghs taucht plötzlich ein Brief des Künstlers an dessen Bruder Theo auf. Der junge Armand Roulin erhält den Auftrag, den Brief auszuhändigen. Zunächst widerwillig macht er sich auf den Weg, doch je mehr er über Vincent erfährt, desto faszinierender erscheint ihm der Maler, der zeit seines Lebens auf Unverständnis und Ablehnung stieß. War es am Ende gar kein Selbstmord? Entschlossen begibt sich Armand auf die Suche nach der Wahrheit ... LOVING VINCENT ist der erste vollständig gemalte Spielfilm. Er erforscht das komplizierte Leben und den umstrittenen Tod Vincent van Goghs, eines der berühmtesten Künstler der Geschichte. Über sechs Jahre dauerte der Schaffensprozess von der Idee bis zur Realisierung. Um den Film zu animieren, malten 125 speziell ausgebildete KünstlerInnen insgesamt 65.000 Einzelbilder in Öl. Basierend auf akribischer Recherche und inspiriert von van Goghs Werken und 800 persönlichen Briefen lässt LOVING VINCENT den Zuschauer tief in die Welt des Malers eintauchen.

Theater

19:30 TheaterNativeC
Die süßesten Früchte

Komödie von Stefan Vögel

19:30 Staatstheater Großes Haus
ONKEL WANJA

Schauspiel von Anton Tschechow, Zum letzten Mal in dieser Spielzeit

19:30 Theaterscheune Ströbitz**TONFILMSCHLAGER UND SCHNULZEN**

Ein Abend mit Heiko Walter und dem Ströbitzer Salonorchester im Swing der 20er Jahre, gut durchmischt mit UFA-Schlagern und Hits der 50er

Cinéfête 18

08:15 Obenkino
LE CIEL ATTENDRA
(Der Himmel wird warten)

Cinéfête 18, Frk 2016, 105 Min, Drama, Französisch mit deutschen Untertiteln, Regie: Marie-Castille Mention-Schaar, Weitere Veranstaltungen: 20.02. 12:30 Uhr, 21.02. 10:00 Uhr
Es ist erschreckend, wenn sich europä-

ische Teenager bereit erklären, in den Nahen Osten zu gehen und dort den „Heiligen Krieg“ zu kämpfen. Ein psychologischer Prozess, der für den Rest von uns nicht erklärbar oder verständlich ist. Die Regisseurin untersucht in ihrem Drama die Gedankenwelten zweier junger Frauen, der 17-jährigen Sonia und der 16-jährigen Mélanie. Beide sind unterschiedlich stark radikalisiert. Hinter einem komplexen, interessanten und höchstrelevanten psychologischen Konstrukt stellt die Regisseurin vor allem eine Frage: „Gibt es einen Weg zurück?“

10:30 Obenkino**QUAND ON A 17 ANS (Mit siebzehn)**

Cinéfête 18, Frk 2016, 116 Min, Drama, Französisch mit deutschen Untertiteln, Regie: André Téchiné, Weitere Veranstaltungen: 19.02. 08:15 Uhr, 20.02. 15:00 Uhr, 22.02. 10:30 Uhr
André Téchiné, der seit den späten 60ern Filme macht, ist mit QUAND ON A 17 ANS drei Mal im Wettbewerb der Berlinale vertreten gewesen. Mit Damien und Thomas stellt Téchiné zwei junge Männer in den Mittelpunkt seines Films, die sich den Aufgaben des Erwachsenwerdens stellen müssen. Dabei müssen die beiden Jungs, die sich eigentlich überhaupt nicht leiden können, zusammenziehen und ihre Differenzen früher oder später aus dem Weg räumen. Pubertät und seelisches Wachstum sind ein komplexes Themengebiet. Téchinés Interpretation ist eine ebenso präzise wie subtile Studie des modernen Erwachsenwerdens.

17.2. Samstag

Event

10:30 Stadt- und Regionalbibliothek
Vorlesewettbewerb 2017/2018
Cottbuser Stadtentscheid

Der Eintritt ist frei.

Seit 59 Jahren wird in Deutschland um die Wette vorgelesen. Mitmachen können alle Sechstklässler, die gern lesen und Spaß an Büchern haben. Der Cottbuser Stadtentscheid wird in der Bibliothek öffentlich ausgetragen. Die Schulsieger im Vorlesen präsentieren in Drei-Minuten-Lesungen ausgewählte Textstellen aus ihren Lieblingsbüchern. Ein unbekannter Pflichttext folgt. Wer sich ein Jahr lang Stadtsieger im Vorlesen nennen und damit im Mai zum Landesentscheid fahren darf, entscheidet eine Jury. Mehr als 600.000 Kinder aller Schularten beteiligen sich an der erfolgreichen Leseförderungsaktion, die zur aktiven Auseinandersetzung mit der Lektüre motiviert, Einblicke in die Vielfalt der aktuellen und klassischen Kinder- und Jugendliteratur vermittelt und gegenseitiges Zuhören befördert. Organisatoren sind der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Buchhandlungen, Bibliotheken und Schulen. Un-

ter www.vorlesewettbewerb.de werden alle Fragen rund um die Teilnahme beantwortet.

14:00 bis 18:00 Zelle 79**Konsens-Workshop**

In immer mehr Gruppen gehört es inzwischen zum guten Ton Entscheidungen im Konsens zu fällen, doch was steckt da eigentlich dahinter? Im Rahmen dieses Workshop beschäftigen wir uns mit den Methoden, der Haltung und den Werten, auf die es in einem solchen Prozess ankommt. Wir wollen uns dabei am Beispiel unseres Hausprojektes Zelle79 orientieren. Wir freuen uns über die Teilnahme von anderen Menschen, die bereits Erfahrungen mit dem Konsens gemacht haben und/oder mehr darüber lernen wollen. Der Workshop wird professionell angeleitet und moderiert. Plant dafür etwa 4 Stunden ein.

15:00 Planetarium**Didi und Dodo im Weltraum**

Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

16:30 Planetarium**Milliarden Sonnen - Eine Reise durch die Galaxis****19:00 quasiMONO****Dampferstammtisch**

„Seit Jahren treffen sich die Dampfer der Lausitz im Quasimono monatlich zum Dampferstammtisch. Gemütlich Dampfen, zusammen wickeln und das ein oder andere Liquid probieren gehört zu diesem Stammtisch genauso wie sich ein leckeres Getränk zu gönnen.“

20:00 Chekov**Musik für unpolitische Neonazis**

Vortrag

Die seit 2004 in unterschiedlichen Besetzungen aktiven „Prolligans“ vermitteln nach außen gerne den Eindruck einer unpolitischen Oil-Combo. Tatsächlich handelt es sich um ein RechtsRock-Bandprojekt, das auf eindeutige Aussagen verzichtet. Mehrere Mitglieder der Kapelle aus dem Allgäu und Oberschwaben spielen zugleich in anderen einschlägigen RechtsRock-Bands wie „Faustrecht“, „Hard As Nails“ und „Smart Violence“ mit. Dieser Vortrag soll etwas Licht in dieses Netzwerk bringen. Im Anschluß Konzert

20:00 Welsh Dragon Music Pub**Sons of 68**

Lagerfeuermusik

20:00 Weltspiegel**HORST EVERS - Der Kategorische****Imperativ ist keine Stellung beim Sex!**

AUSVERKAUFT

21:00 Chekov**Dachlawine, The Spartanics, Sharp X**
Cut und Eat My Fear

Konzert mit 4 Bands: Dachlawine (Deutschpunk), The Spartanics, Sharp X

Cut (Oi) und Eat My Fear (Hardcore), veganen Essen von der Invictus Crew, So-lischnaps für die Zelle79 und Reggae/Rocksteady Aftershow u.a. mit Seb Astian an den Plattentellern. Achso, und Eintritt ist gegen Spende. Also keine Ausreden!

22:00 Bebel**Black Music Party - DJ Scoop* DJ Isong**

Eintritt frei bis 22:59 Uhr

23:00 Alte Chemiefabrik**Die Fritz Djs unterwegs**

Kino

19:30 Obenkino**LOVING VINCENT**

Theater

16:00 Stadthalle**CONNI - DASSCHUL-MUSICAL****19:30 neue Bühne Senftenberg****Ein Herz und eine Seele: Die Bombe**

Nach den gleichnamigen TV-Folgen um „Ekel Alfred“ von Wolfgang Menge / Gastspiel der Uckermärkischen Bühnen Schwedt



Else hat ein Paket für den Nachbarn angenommen. Als Alfred den Namen des Empfängers liest, ist er schockiert: M. Ahmed Ben Jussuf! Man weiß doch, was sich diese Orientalen gegenseitig in Paketen schicken. Für Alfred ist sofort klar: In dem Paket ist eine Bombe! Hier muss schnell gehandelt werden: Erst wirft er das bedrohliche Paket aus dem Fenster, dann ruft er die Polizei. Die weigert sich jedoch, es zu öffnen. Als der Empfänger es abholt, stellt sich heraus, dass es sich bloß um ein Spielzeug handelt. Am Schluss kommt es trotzdem zu einem gewaltigen Knall.

19:30 TheaterNativeC**Flüterwochen zu dritt**

Komödie von Marc Camoletti, Weitere Veranstaltungen: 23.02. 19:30 Uhr

19:30 Staatstheater Großes Haus**MENSCHENKINDER**

Meisterchoreografien von Birgit Scherzer und Nils Christe zu Musik von Keith Jarrett, Arvo Pärt, Portishead und Toni Gatllif

19:30 Staatstheater Kammerbühne**DIE VERWANDLUNG**

Premiere, Schauspiel nach der Erzählung von Franz Kafka, Weitere Veranstaltungen: 24.02. 19:30 Uhr

Am Samstag, 17. Februar 2018, hat in der Kammerbühne des Staatstheaters Cottbus (Wernerstr. 60) Franz Kafkas berühmte Erzählung „Die Verwandlung“ Premiere. Ronny Jakubaschk, der aus Cottbus stammt, hat eine eigene Fassung der Erzählung für die Theaterbühne erarbeitet und stellt sich als Regisseur zum

ersten Mal am Staatstheater vor. Eines Morgens findet sich Gregor Samsa zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt in seinem Bett wieder. Gregor selbst nimmt seine Verwandlung irritiert zur Kenntnis. Seine familiäre Umgebung reagiert mit Abscheu und Entsetzen. Gregor hat sich nicht nur äußerlich verwandelt, auch charakterlich beginnt er sich zu verändern. Sichernte Gregor durch seine Tätigkeit als Vertreter für Tuchwaren bisher gewissenhaft die Existenz seiner Familie, findet er nun zunehmend Gefallen am Müßiggang. Auch die Beziehung der Familienangehörigen zu Gregor beginnt sich zu verändern. Sie sehen in ihm nicht mehr den geliebten Sohn und Bruder, sondern lediglich ein Ungeziefer, das ein normales, bürgerliches Leben unmöglich macht.



In seiner Inszenierung setzt Ronny Jakubaschk auf die Kraft der Imagination: Fünf Akteure erzählen von der beunruhigenden Metamorphose Gregor Samsas, die auch für sie selbst existenzielle Folgen hat. In ihrem kollektiven Erinnerungsvorgang loten die Spieler aus, wie weit eine Annäherung an den Verwandelten überhaupt noch möglich ist, über dessen Verbleib in der gemeinsamen „Wohnung“ schließlich eine Entscheidung getroffen werden muss. Gregor selbst tritt nicht in Erscheinung. Den Bühnenraum von Ausstatterin Annegret Riediger beherrscht eine überdimensionale Stoff-Mustersammlung, hinter der sich der verwandelte Gregor vermeintlich verbirgt. Die Musik stammt von Matthias Manz, der auch in die Rolle von Gregors Vaters schlüpft.

18.2. Sonntag

Event

14:00 bis 17:00 Schloss und Festung
Senftenberg

Familiennachmittage - Die große Welt in XXS

15:30 bis 19:00 quasiMONO

Salsa con Café & Salsa Cubana Kurs

20:00 Oberkirche

Die himmlische Nacht der Tenöre

Nehmen Sie teil an der großen Tournee im Zeitraum von Drei Opernsänger bieten ein Klassik-Highlight der besonderen Art. Die himmlische Nacht der Tenöre entführt Sie in das Mutterland der großen Opernkomponisten und die Heimat berühmter Tenöre. Drei grandiose Star-



Tenöre von internationalen Opernhäusern, präsentieren während der großen Tournee einen Querschnitt durch die große Welt der Oper. Diese Hommage an die herausragenden musikalischen Meisterwerke unserer Kultur beinhaltet Kompositionen von u.a. Verdi, Puccini, Leoncavallo, de Curtis, etc. in höchster Vollendung, sowie italienische Canzonen, die den Zauber der Musik spüren lassen.

Diese exzellenten Opernsolisten aus den berühmtesten Opernhäusern Bulgariens (aus den Philharmonien Sofia, Plovdiv, Stara Zagora und Ruse) treffen zusammen, um dem Publikum die schönsten und ergreifendsten Werke unserer Zeit zu präsentieren. In der Advents-, und Weihnachtszeit können Sie ein festliches Programm mit allen Highlights der Klassik und den bekanntesten Weihnachtsliedern aus der ganzen Welt genießen. Unsere Weihnachtslieder, Arien und Canzonen werden vorgetragen von 3 begnadeten Tenören, live begleitet von einer exzellenten Pianistin und einem virtuoson Streich-Ensemble. In einem zweistündigen Programm hören Sie unter anderem: Ave Maria, Stille Nacht - heilige Nacht, Aria Bach, Panis angelicus, Nessun Dorma der in jüngster Zeit auch von Paul Potts dargeboten wurde und somit auch ein Publikum erreichte, die nicht unbedingt zu den Liebhabern klassischer Musik gehören.

Erleben auch Sie, warum Presse und Publikum oft nach den Konzerten Aussagen tätigen, wie: „Brillant!“, „Sagenhaft!“ und „Überwältigend!“ Lassen Sie sich dieses Ereignis nicht entgehen und besuchen Sie eine unserer nächsten Vorstellungen.

Karten sind erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter: Telefonhotline: 01806 / 570000 oder unter www.eventim.de

Kino

19:00 neue Bühne Senftenberg

Tod auf Raten

D 2010, Theaterkino, Gäste: Ilona Ziok (Regisseurin) & Volkmar Schöneburg (Brandenburger Verfassungsrichter a. D.)

Ilona Ziok zeigt in ihrem Dokumentarfilm die bewegende Geschichte Fritz Bauers. Als Generalstaatsanwalt in Hessen war er seit den 1950er Jahren maßgeblich an der Aufarbeitung der NS-Zeit beteiligt. Er initiierte in langwieriger Vorbereitung u. a. die Frankfurter Auschwitz-Prozesse. Erst mit diesen wurde der Öffentlichkeit bewusst, welche Ver-

brechen in den Konzentrationslagern begangen wurden – und wie viele Täter nach Kriegsende einfach in die Zivilgesellschaft zurückkehrten.

Mit Ilona Ziok und Dr. Volkmar Schöneburg werden wir über Fritz Bauer und rechtsstaatliche Systeme in Europa (nach dem Zweiten Weltkrieg) diskutieren können.

19:00 Obenkino

LOVING VINCENT



Theater

16:00 neue Bühne Senftenberg

Das Mädchen von weither

Deutschsprachige Erstaufführung, nach dem Kinderbuch von Annika Thor und Maria Jönsson, Bühnenfassung von Emma Broström

Nachts in einem dunklen Wald. Stille. Es ist bitterkalt. Ein kleines rotes Knäuel kämpft sich knirschend durch den tiefen Schnee. Der Mond steht einsam am Himmel. Tannen wiegen sich im Wind. Das rote Knäuel ist ein frierendes kleines Mädchen in einer viel zu großen roten Daunenjacke. Da endlich! Ein Licht. Eine Hütte. Die Bewohnerin ist nicht auf Besuch eingestellt und öffnet nur widerwillig ihre Tür. Denn eigentlich genießt sie ihre Einsamkeit vor dem prasselnden Kaminfeuer. Aber wo sie schon mal da ist, kocht die Graue der Kleinen erstmal eine warme Milch. Die Kleine versucht, von zuhause zu erzählen, aber es will ihr nicht gelingen, die richtigen Worte zu finden. Sie probiert die Worte der Grauen und plappert ihr alles nach. Nur langsam wollen sie in den kleinen Mund passen. Doch als die Worte dann zu schmecken beginnen, kehrt endlich Leben zurück in das Kind.

Das leise, berührende Stück über diese ganz besondere Annäherung basiert auf dem schwedischen Bilderbuch von Annika Thor und Maria Jönsson, das auf Deutsch im Oetinger Verlag erschienen ist. In der poetischen Parabel über die Kraft der Mitmenschlichkeit erleben wir, welches Wunder geschehen kann, wenn wir unsere Türen öffnen.

16:00 TheaterNativeC

Schwarzgeld für weiße Tauben

Komödie von Pierre Savuil

19:00 Staatstheater Kammerbühne

DAS BRENNENDE AQUARIUM

Schauspielabend in vier Teilen nach Texten von Ronald D. Laing, Vorstellung und Debatte

19:00 Staatstheater Großes Haus

TURANDOT

Oper von Giacomo Puccini



19.2. Montag

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft

Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5J.

14:30 Planetarium

Ein Frosch in Afrika

Storch und Frosch auf Reisen

16:00 Planetarium

Zwei kleine Stücke Glas

Geschichte des Teleskops, ab 10J.

16:30 Lila Villa

AG Multichannel

MIA - Mädchen in Aktion

19:00 Piccolo

Remote

Frei nach Stef Smith, Gastspiel / Englischsprachiges Theater, Alternative Drama Highlights Gelsenkirchen, Weitere Veranstaltungen: 20.02. 10:00 Uhr

Das Mädchen Antler verlässt das Haus und wirft ihr internetfähiges Endgerät auf die Gehwegplatten. Voller Wut und Frustration zertritt sie das Gerät, bevor sie in den höchsten Baum des Stadtparks klettert. Zunächst hofft sie, dass niemand sie in ihrem Versteck finden wird. Doch dann beobachtet sie von ihrem Aussichtsort aus die Jugendlichen im Park, unter ihnen ihre Schwester und ihr Freund. Diese wandeln orientierungslos stets an der Grenze zum Unerlaubten und zur Gewalt. Nach und nach verschlingen sich die Geschichten der Jugendlichen in einem Geflecht aus Angeberei, Drohungen, Fragen, Erpressung oder Küssen. In Antler steigt langsam der Wunsch auf, wieder ins Geschehen eingreifen zu können ...

Die Gruppe aus Gelsenkirchen spielt in englischer Sprache mit der Unterstützung einer Schülerband. In die ursprünglich genutzten Zeilen aus einem Skript der schottischen Schriftstellerin Stef Smith fließen eigene Texte und Auszüge aus einem Skript von Falk Richter ein ...

19:00 Zelle 79

Küfa

gemeinsam kochen und vegan schlemmen gegen eine kleine Spende

19:00 Staatstheater Kammerbühne
MONTAG – DER THEATERTREFF

Foyer, Zu Gast bei Moderator Hellmuth Henneberg ist Schauspieler Gunnar Golkowski, Veranstaltung des Vereins der Freunde und Förderer des Staatstheaters Cottbus e.V., Freier Eintritt



Die Theatertreffs des Vereins der Freunde und Förderer des Staatstheaters Cottbus e.V. finden ab Februar 2018 wieder regelmäßig statt.

Als Moderatorin fungiert weiterhin in bewährter Weise Gabi Grube und sie erhält ab sofort Unterstützung von Hellmuth Henneberg, dem bekannten Journalisten und Fernsehmoderator des rbb. Er präsentierte den beliebten „Kaffeeklatsch mit Prominenten“ am Staatstheater Cottbus und hat also bereits „Theatererfahrungen“.

Und noch etwas ist neu: die Veranstaltungen beginnen nunmehr bereits um 19.00 Uhr. Veranstaltungsort ist weiterhin das Foyer der Kammerbühne.

Beim Theatertreff am 19. Februar 2018, 19.00 Uhr, ist der vielseitige Schauspieler und Publikumsliebling Gunnar Golkowski zu Gast bei Hellmuth Henneberg.

Kino

19:00 Obenkino
LOVING VINCENT

Cinéfête 18

08:15 Obenkino
QUAND ON A 17 ANS (Mit siebzehn)

10:30 Obenkino
LES MALHEURS DE SOPHIE

12:45 Obenkino
SWAGGER

15:00 Obenkino
JAMAIS CONTENTE (Nie zufrieden)

20.2. Dienstag

Event

10:00 Messehalle
Kirchentag 2017

Veranstalter: Apostelamt Jesu Christi, Körperschaft des öffentlichen Rechts

10:00 Piccolo
Remote

11:00 Planetarium
Ein Sternbild für Flappi

Abenteuer am Sternenhimmel, ab 5J.

14:30 Planetarium
Limbradur und die Magie der Schwerkraft - Naturgesetze und Entdeckungen Albert Einsteins

Bilder: 1 Marties Kross; 2 Michael Helbig; 3 PR; 4 Spatzenkino; 5 R. Palka

15:00 Lila Villa
offene Werkstatt
für Handwerk, Technik, Handarbeit

MiA - Mädchen in Aktion

16:00 Planetarium
Phantom of the Universe

Die Jagd nach dunkler Materie

19:00 Muggeflug
VoKüJaM

Vegan Schlemmen und Musizieren

19:30 Studentengemeinde Cottbus

Treffen zum gemeinsamen Abendbrot

Kino

19:00/21:00 Obenkino
LOVING VINCENT

19:00 Uhr Vorstellung in Englisch mit deutschen Untertiteln

Theater

09:30 Piccolo
Zumpelchen

Puppenspiel frei nach Waltraud Adler, für Kinder ab 3 Jahren, Weitere Veranstaltungen: 21.02. 09:30 Uhr, 22.02. 09:30 Uhr, 25.02. 15:00 Uhr, 27.02. 09:30 Uhr



„Zumpelchen“ ist eine amüsante Katz- und Mausgeschichte nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Waltraud Adler. Zumpelchen ist ein Mäusejunge, dem statt eines grauen, glatten Fells lauter rote, wuschelige Haare wachsen. Damit fällt er natürlich auf. Und Pias Mutti sagt: „Wer solche roten Haare hat, wird nie eine richtige Maus!“

Kater Scharfauge aber hat das besondere Mäuslein gern. Er schenkt ihm sogar seinen Käse. Das freut die Mäuse-WG, denn: „Daraus machen wir Käsesalat und der reicht mindestens für drei Tage!“ Trotzdem will Zumpelchen nur eins: „Aussehen, wie eine ganz normale graue Maus!“ und lässt sich seine roten Haare abschneiden. Aber was, wenn ihn der Kater nun nicht mehr erkennt?

19:00 Piccolo
Taking Breath

Von Sarah Daniels, Gastspiel / Englischsprachiges Theater, Theatergruppe des Sophie-Scholl-Gymnasiums, Oberhausen-Sterkrade, Weitere Veranstaltungen: 21.02. 10:00 Uhr Elliot, ein junger Öko-Freak, ist bei einer nächtlichen Protestaktion im stadtna-

hen Wald aus einer Baumkrone gefallen. Er liegt in einem Krankenhaus im Koma. Bei seinem Sturz ist er in eine eigenartige Zwischenwelt geraten, in der er Lucy begegnet, einer englischen Suffragette aus dem Jahr 1913. Die beiden Jugendlichen haben eine große Gemeinsamkeit – den Kampf gegen die oftmals unsinnig wirkenden Verhaltensweisen und Regeln in der Gesellschaft ihrer Eltern und Großeltern ... Alana, die als Jugendliche mit Drogen handelt, verfolgt die Proteste im Stadtwald und den Unfall Elliots minutiös in den Medien. Sie wird von dem eigenartigen Gefühl bestimmt, dass die Vorfälle etwas mit ihr zu tun haben. Mit der Hilfe ihrer jüngeren Schwester gelingt es ihr schließlich, das Geheimnis, das in der Generation ihrer Urgroßeltern begründet liegt, zu entschlüsseln. Auf und durch diese eigenartige Entdeckungsreise findet sie zu einem ausgeglicheneren und friedvolleren Leben zurück ... Die Gruppe aus Oberhausen spielt in englischer Sprache mit der Unterstützung einer Schülerband.

Cinéfête 18

08:00 Obenkino
FRANTZ

Cinéfête 18

10:30 Obenkino
MERCI, PATRON!

Cinéfête 18

12:30 Obenkino
LE CIEL ATTENDRA (Der Himmel wird warten)

Cinéfête 18

15:00 Obenkino
QUAND ON A 17 ANS (Mit siebzehn)
 Cinéfête 18

21.2. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Weltraum

Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

14:30 Planetarium

Planeten - Expedition ins Sonnensystem

Die Erkundung des Sonnensystems

16:00 Planetarium

Ferne Welten - Fremdes Leben?

Auf der Suche nach Leben im All

16:00 Lila Villa

Pizza backen/ Pesto

MiA - Mädchen in Aktion

17:30 Planetarium

Weißt du welche Sterne stehen...?

Der Sternenhimmel Live*, Weitere Veranstaltungen: 23.02. 20:00 Uhr

19:00 Bebel

Cottbuser Comedyounge - Mit:

Johannes Kirchberg, Oliver Müller, Alexandra Schiller

Beginn: 20:00 Uhr, Moderation: Vicki Vomit Die Comedyounge ist eine Veranstaltungsreihe, die es mittlerweile in über 15

Städten gibt. Vicki Vomit präsentiert in einer bunten und kurzweiligen Show die besten Comedians Deutschlands.

Johannes Kirchberg: Er ist schwer in Mode. Äußerlich mit gut sichtbaren „Gebraucht-aber-geliebt-Spuren“, doch innerlich topp und auf dem neusten Stand. Wie eine nagelneue Jeans, die erst durch ihren angesagt abgerissenen Vintage-Style ein Schweinegeld wert ist. Außen betonen grau melierte Haare seinen Antik-Stil, der neue Anzug ist Retro-Retro, und die Lachfalten markieren den modernen Used-Look - so wie seine blauen Flecken unterm weißen Hemd: Gebraucht, weil geliebt. Spuren, die sich sehen lassen können. Innen aber läuft Johannes auf der neuesten Version: Kirchberg 2.0.1.5 - seine neuen Lieder zielen fröhlich in die Mitte des Lebens und treffen dort alte Bekannte. Recycelte Songs sind voll ausgereift - und die Texte stürzen sich weiter lustvoll von einer Lebenskrise in die nächste.

Alexandra Schiller: Alexandra kommt ursprünglich aus dem fernen Sibirien nach Aachen. Sie ist Russin, obwohl sie keinen Wodka verträgt. Kann das sein? Ist sie schon mehr Deutsche als Russin? Sie ist das weiße Schaf der Familie, aber wie gut ist sie wirklich integriert? Die studierte Tänzerin und Schauspielerin macht jetzt Stand Up Comedy - in doppelter Geschwindigkeit, wenn es sein muss. Alexandra Schiller ist eine „Wortakrobatin“ (SWR3)



Oliver Müller: Oliver Müller ist der humoristische Grenzgänger zwischen staubtrockener Ruhrpottironie und niederrheinischer Fröhlichkeit. Damit durchleuchtet er thematisch sein komplettes Leben. Von der Kindheit über die wilde Jugend bis hin zur jetzigen glücklichen kinderlosen Ehe und nimmt sich dazu sämtliche Schlüsselfiguren vor. Ob seine Eltern, seine Frau oder seine Kumpels, jeder bekommt sein Fett weg. Er ist bekannt aus Funk und Fernsehen (Nuhr ab 18) und vielen renomierten Comedy Bühnen des Landes, wie z.B. dem Quatsch comedy Club, oder dem Comedy Punch Club. Ausserdem machte er sich

einen Namen als regelmäßiger Support act bei Markus Krebs.

22:00 Scandale

Uni beats w/ Pocki & Douglas Beaverton

Kino

09:00 Obenkino

KARAKUM - Ein Abenteuer in der Wüste
SchulKinoWochen, BRD/Turkmenistan
1993/2017, FSK: ab 6 Jahren, 2.-6. Jahrgangsstufe, Regie: Arend Agthe

Roberts Vater ist Ingenieur in Turkmenistan, er hilft Erdgasquellen zu erschließen. Sein Sohn kommt ihn besuchen. Doch nicht der Vater, sondern ein russischer Fahrer holt ihn am Flughafen ab. Doch dieser – angeblich zuverlässige – Pjotr lädt erst seinen Neffen zu, weicht dann von der Route ab und setzt den LKW schließlich in den Sand. Als er aufbricht, um Wasser zu holen, sind die beiden gleichaltrigen Jungen auf sich gestellt. Hitze, Durst und ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt: Robert und Marud müssen – ohne die Sprache des anderen zu verstehen – zusammenfinden und einander vertrauen, um ihr Leben zu retten. Der Abenteuerurlaub gewinnt ungeahnte Dimensionen ...

20:00 Obenkino

LOVING VINCENT

21:00 Muggeflug

Logan - The Wolverine

BTUnikino Cottbus

Der gealterte Logan ist einer der wenigen verbleibenden Menschen mit außergewöhnlichen Kräften und verbringt seine Tage an einem verlassenem Flecken Erde nahe der Grenze zu Mexiko. Doch Logans selbstauferlegtes Exil endet eines Tages abrupt, als eine mysteriöse Frau ihn darum bittet, sich um die junge Mutantin Laura zu kümmern und diese in Sicherheit zu bringen. Bald schon muss sich der krallenbewehrte Krieger mit dunklen Mächten und einem Bösewicht aus seiner eigenen Vergangenheit auseinandersetzen, um Laura zu beschützen...

Ganze 17 Jahre lang verkörperte Hugh Jackman einen der beliebtesten Charaktere des X-Men-Universums, nun soll aber endgültig Schluss sein. Der letzte Teil der Reihe schlägt dabei nochmal völlig neue und unerwartete Wege ein. Ein würdiges und sehenswertes Franchise-Finale.

Theater

09:30 Piccolo

Zumpelchen

10:00 Piccolo

Taking Breath

19:00 Staatstheater Kammerbühne

OFFENE PROBE DES BALLETTES - Zur

Inszenierung „Juliet Letters – Briefe an Julia“

Freier Eintritt

19:30 Staatstheater Großes Haus

EMILIA GALOTTI

Schauspiel von Gotthold Ephraim Lessing

Ausstellung

19:00 Stadtmuseum Cottbus

Cottbuser Dachbodenfund - Fotografien von Friedrich Seyberth

Eröffnung der Sonderausstellung

Der Cottbuser Textilingenieur entdeckte das Fotografieren als Hobby. Mit seinen Aufnahmen, die zwischen 1912 und dem 2. Weltkrieg entstanden, spiegelte er das Leben in der Stadt Cottbus, aber auch auf dem Land wieder. Seine Fotografien erweisen sich als spannende Entdeckungsreise eines vielseitig interessierten und gebildeten Niederlausitzers des beginnenden 20. Jahrhunderts. Der Bautzener Fotograf Jürgen Matschie erschloss diesen bisher unbekanntem Schatz von großformatigen Fotoplatten und die Ausstellung im Stadtmuseum präsentiert eine Auswahl der überlieferten Bilder als Neuabzüge.

20:00 Galerie Fango

Living Room Gallery

Cinéfête 18

08:15 Obenkino

MAVIE DE COURGETTE (Mein Leben als Zucchini)

Cinéfête 18

10:00 Obenkino

LE CIEL ATTENDRA (Der Himmel wird warten)

Cinéfête 18

12:30 Obenkino

LES MALHEURS DE SOPHIE

Cinéfête 18

15:00 Obenkino

FRANTZ

Cinéfête 18

22.2. Donnerstag

Event

11:00 Planetarium

Der kleine Häwelmann

nach einer Geschichte von Theodor Storm, ab 5J.

14:30 Planetarium

Der weise alte Mann mit den Sternenaugen - Sternennmärchen aus Frankreich

15:00 Lila Villa

offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

MiA - Mädchen in Aktion

16:00 Planetarium

Dort Draussen

Die Suche nach fremden Welten

Kino

08:30 Obenkino

JAMAIS CONTENTE (Nie zufrieden)

Cinéfête 18

09:30 Weltspiegel

Spatzenkino - Pfoten im Schnee

Zwei kurze Filme stapfen im Februar durch den Schnee zum Spatzenkino. Mit kurzen Spielpausen zwischen den Fil-

mendauert das Programm 45 Minuten und ist ab 4 Jahren empfohlen. Der Eintritt kostet zwei Euro.



In dem Film „Miriam und der streunende Hund“ (Estland 2015, Regie: Andres Tenuaar) läuft Miriam und ihrem Bruder ein kleines Hündchen zu. Im Nu hat er ihre Herzen erobert und hilft den großen Schneemann vor dem Haus fertig zu bauen. Nur der Besitzer ist nirgends zu sehen. Zu Miriams großer Freude zieht der niedliche Hund für eine Nacht bei ihr zu Hause ein. Die Hundegeschichte ist eine von mehreren Abenteuern, die Miriam mit ihrer Familie erlebt. Die freundlichen Stop-Motion Filme aus dem Animationsstudio Nukufilm in Estland haben ihren Weg seit vorletztem Jahr auf verschiedene Deutsche Filmfestivals gefunden.

In dem Film „Der kleine Eisbär und die Honigmedizin“ (Deutschland 2003, Regie: Thilo Graf Rothkirch) macht sich der kleine Eisbär Lars auf die Reise, um Honigmedizin für seine kranken Eltern zu besorgen. Dazu begleitet er seine Freundin, die Braunbärin Lea, in den Wald. Leas Vater zeigt den beiden genau, wie man die wertvolle Medizin herstellt und am Ende kann Lars seine Eltern endlich wieder gesund machen. Die Berliner Produktionsfirma Rothkirch/ Cartoon-Film produzierte den Film nach den erfolgreichen Bilderbüchern von Hans de Beer.

10:30 Obenkino

QUAND ONA 17 ANS (Mit siebzehn)

Cinéfête 18

13:00 Obenkino

MAVIE DE COURGETTE (Mein Leben als Zucchini)

Cinéfête 18

14:30 Obenkino

SWAGGER

Cinéfête 18

20:00 Obenkino

DIE SPUR

Polen/BRD/Tschechische Republik/Schweiden/Slowakische Republik 2017, 128 Min, FSK: ab 12 Jahren, Regie: Agnieszka Holland, Weitere Veranstaltungen: 23.02. 19:30 Uhr, 24.02. 18:00/20:30 Uhr, 26.02. 19:00 Uhr, 27.02. 20:00 Uhr, 28.02. 20:00 Uhr



Duszko, eine pensionierte Brückenbauingenieurin, lebt zurückgezogen in einem Bergdorf an der polnisch-tschechischen Grenze. Sie ist charismatisch, exzentrisch, eine leidenschaftliche As-

trologin und strikte Vegetarierin. Eines Tages sind ihre geliebten Hunde verschwunden. Wenig später entdeckt sie in einer verschneiten Winternacht ihren toten Nachbarn und bei dessen Leiche eine Hirschfährte. Weitere Männer sterben auf mysteriöse Weise. Alle hatten ihren festen Platz in der dörflichen Gemeinschaft, alle waren passionierte Jäger. Haben wilde Tiere die Männer auf dem Gewissen? Oder lässt sich ein Mensch zu einem blutigen Rachefeldzug hinreißen? Irgendwann fällt der Verdacht auf Duszko ...

DIE SPUR von Agnieszka Holland spielt in einer Landschaft mit wechselnden Jahreszeiten, deren wilde Schönheit jedoch nicht über Korruption, Grausamkeit und Dummheit ihrer BewohnerInnen hinwegtäuscht. Fest verwurzelt in der Realität der polnischen Provinz, ist der Film so anarchistisch wie seine Heldin. Ein waghalsiger Genremix aus komischer Detektivstory, spannendem Ökothriller und feministischem Märchen, der im Wettbewerb der BERLINALE 2017 seine Weltpremiere feierte und mit einem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde. Der Film ist Polens Kandidat für den OSCAR als bester nicht englischsprachiger Film 2018.

Theater

09:30 Piccolo

Zumpelchen

19:30 TheaterNativeC

Die süßesten Früchte

Komödie von Stefan Vögel

19:30 Theaterscheune Ströbitz

VENEDIG IM SCHNEE

Komödie von Gilles Dyrek

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Living Room Gallery



23.2. Freitag

Event

09:30 Staatstheater Probenzentrum

KONZERT FÜR MINIS

Moderiertes Konzert für Familien mit Kindern bis 2. Mit Werken von Ferenc Farkas und Jacques Ibert für Bläserquintett

11:00 Planetarium

Ein Sternbild für Flappi

Abenteuer am Sternenhimmel, ab 5J.

15:00 Lila Villa

Film-Snack-Day

MiA - Mädchen in Aktion

16:30 Staatstheater Kammerbühne

DER LESECLUB.**Lesen – Sprechen – Debattieren**

Foyer, Eine Veranstaltung der Initiative „Leseclub“, Freier Eintritt

18:00 Muggelug

The Birthday Mosh Fest!**Henkel vs. Sonny**

(Post/Rap/Hard)-Core Night mit: NO ORDER, Seek Nothing, Age Of Ignorance, The Butcher Sisters !!!!!!!!, Weitere Veranstaltungen: 24.02. 18:00 Uhr



Es geht in die nächste Runde, und weil ein Abend voller absoluter Eskalation nicht mehr ausreicht, (und unser Lieblings-Hässlich Sonny 25 wird) wird die ganze Nummer dieses mal größer. Wie viel größer? EINEN TAG GRÖßER!!! Richtig, es handelt sich hierbei um ein InDoor-Festival über 2 Tage.

19:30 Staatstheater Großes Haus

KEIMZEIT AKUSTIK QUINTETT**Albertine**

Gastspiel



Keimzeit gehört zu den wenigen ostdeutschen Bands, die sich bis heute gehalten und beständig entwickelt haben. Viel ist passiert seit der ersten Platte „Irrenhaus“ (1990). Das neueste Album „Alber-

Bilder: 1 Muggelug; 2 F. Gaudlitz/C. Hinze; 3 Chekov; 4 Marlies Kross; Fabrik e.V.

time“ stellt der Band-Ableger, das Keimzeit Akustik Quintett, beim Cottbuser Konzert vor.

Sein Sound ist in der Klangwelt der 60er und 70er verwurzelt. Alles ist handgemacht und auf dialektische Art modern-anachronistisch: schlicht-schöne Arrangements! Hier flackert mal eine Pedal Steel Gitarre, dort ein Vibraphon. Erfrischend, dass man dem Album das Entstehungsjahr kaum anhört: Keine schnell verfassten Zeitgeist-Analysen, keine Flüchtlingskrise, kein Klimawandel, keine Eurokrise. Die stabile Währung ist hier immer noch die Liebe, und die Band funktioniert wie eine alte Ehe.

20:00 Galerie Fango

Vinyl Listening Session - WU-TANG CLAN ENTER THE WU-TANG (36 CHAMBERS)

das Liveformat für Liebhaber des Schwarzen Runds

An jedem Abend steht eine Rarität aus der Musikgeschichte im Mittelpunkt, die gemeinsam belauscht und diskutiert wird. Wenn Knistern und Rauschen zum musikalischen Gemeinschaftserlebnis werden, dann ist es die Vinyl Listening Session in der Galerie Fango. Wer sich für Hip Hop interessiert, der sollte dieses Album gehört haben. Kaum ein anderer Release beeinflusste das Genre in den 1990er stärker. Die 36 Kammern der Shalolin inspirierten eine Gruppe New Yorker Rapper zu einem Meilenstein der Musikgeschichte und beförderten nicht nur den Clan, sondern folgend New Yorker Straßenrap aus dem Untergrund in die weltweiten Charts. „Wie kann Hip Hop jemals vergehen wenn Wu-Tang für immer ist?“ und andere Fragen rund um Schattenboxen, Schwertkämpfe und Schachspiele werden verbal akrobatisch im Rahmenprogramm debattiert.

20:00 Planetarium

Weißt du welche Sterne stehen...?

Der Sternenhimmel Live*

20:00 Fabrik e.V. Guben

Tatjana Meissner - Alles außer Sex

- Zwischen Caipirinha und Franzbranntwein

Comedy

21:30 Comicaze

Wild Garden

Ready to Rock

22:00 Scandale

Klimbim (finest Mischmasch)

mit Tinitussi & Foxy Love (LE) + Schminktante & Glitzerboi

22:00 Bebel

Urban Beats Party

Eintritt frei bis 22:59 Uhr

Kino

18:00 quasiMONO

Navratri. Worshiping the Mother

The documentary „Navratri. Worshiping the Mother“ tells about one of the most important and biggest festivals in India. The festival of Navratri is devoted to the Mother Goddess Durga and it lasts for 10

days and 9 nights. One of the most important rituals during the festival is the Garba dance, which unites thousands of people into the dance circle. The film tries to represent different aspects of Navratri giving the audience a complete idea of the festival. The story of Navratri is told through different characters, such as Atul Purohit who is the most famous folk singer in Baroda, Gujarat. This makes the pictures more authentic and lively. In its whole composition the film gives a real vibe of the Navratri festival. The film is in English. It is my master thesis project and everyone is most welcome to its first screening

19:30 Obenkino

DIE SPUR

Theater

19:00 Piccolo

Euforia

19:30 TheaterNativeC

Flüsterwochen zu dritt

Komödie von Marc Camoletti



Ausstellung

19:00 Brandenburgisches Landesmuseum

für moderne Kunst (Cottbus)**Hans Ticha - Von Klatschern und****verkehrten Welten**

Eröffnung der Ausstellung, 24.2.2018 bis 29.4.2018

Hans Tichas (*1943) eigenwillige Bildwelten stehen im Zentrum der Einzelausstellung des in West- und Ostdeutschland wirkenden Künstlers. Die Ausstellung stellt Malereien, Grafiken und Buchillustrationen seit den frühen 1970er-Jahren vor.

Bis 1990 arbeitete Hans Ticha im Prenzlauer Berg und war mit seinen besonderen Buchillustrationen und seiner Malerei sowohl in der DDR als auch in der BRD eine feste Größe. Seine einprägsamen Bilder spielen so nuanciert, wie leichtfüßig mit gesellschaftspolitisch aufgeladenen Ikonographien der Kunstgeschichte und der Populärkultur. Im Zentrum seines Bildschaffens steht der Mensch, sein Alltag und sein Bezug zum Kollektiv. Gleichmaßen setzt sich Hans Ticha mit den Lebensbedingungen in einer Gesellschaft auseinander.

Die Ausstellung im Dieselkraftwerk in Cottbus steht im Zusammenhang mit der zeitgleich stattfindenden Gruppenausstellung »Blick | Wendungen« in der Rathshaus in Frankfurt (Oder). Sie leitet die umfangreiche Gruppenausstellung ein, die im Dezember 2018 künstlerischen Pop deutscher Herkunft seit den 1960er-Jahren vorstellt, der im Unterschied zur amerikanischen Pop Art in Ostdeutschland dem Motto vom »Agit Prop zum Agit Pop« folgte und in Westdeutschland den kapitalistischer Realismus propagierte.

Cinéfête 18

08:15 Obenkino

MERCI, PATRON!

Cinéfête 18

10:30 Obenkino

MA VIE DE COURGETTE (Mein Leben als Zucchini)

Cinéfête 18

24.2. Samstag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Lesestartgeschichten für Dreijährige

Michaela Lehmann

Hier gibt es eine altersgerechte Geschichte, eine Bastelei und den gelbe Lesestart-Beutel mit einem altersgerechten Kinderbuch, einem Wimmelbild-Poster und wertvollen Tipps und Informationen rund um das Vorlesen und Erzählen als Geschenk.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung unter Telefon 0355 38060-24 oder www.lernzentrum-cottbus.de

15:00 Planetarium

Ein Sternbild für Flappi

Abenteuer am Sternenhimmel, ab 5J.

15:00 Stadtmuseum Cottbus

Gästetreffen der Cottbuser Freimaurerlogge

Die Cottbuser Freimaurerlogge „Zum Brunnen in der Wüste“ lädt alle Interessierten herzlich zum Gästetreffen ein. Unterschiedliche Themen laden dabei zur Diskussion ein.

16:30 Planetarium

Von der Erde zum Universum

Eine spannende Reise durch Raum und Zeit

18:00 Muggelug

The Birthday Mosh Fest! Henkel vs. Sonny

Addicted To Hate, Forget Your Hopes, Dedpool, Behad The Broken Queen, PLAGUE CYCLE, The Legion:Ghost !!!!

20:00 Welsh Dragon Music Pub

Jens Syllwasschy & Kumpanen

Eigenes & Deutsch-Rock-Cover

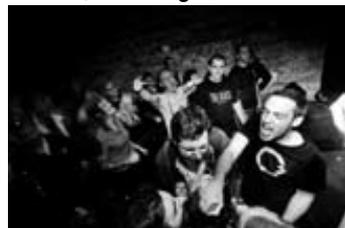
20:00 Bebel

Salsa Club – mit Tanzanleitung

21:00 Stadthalle

Ü-30 PARTY

21:00 Chekov

Chaosnächte nächst Ättäck - Youth**Avoiders, 20 Liter Yoghurt u.a.**

Was gibts besseres, als sich den kalten Wintermonat Februar aus den Gedanken zu moshen? Richtig: garnich mal so viel. Und wenn's dazu noch 1A-Musik auf die

Ohren gibt und das Ganze im Lieblingsclub, dem Chekov, stattfindet, was gibts dann eigentlich noch zu ergänzen? Garnischt! Also die Lieblings-Stagedivesneaker gespitzt und ab geht die wilde Fahrt! **Youth Avoiders** aus Paris haben mit ihrer ersten 12"-Platte ein Highlight in die Hardcore-Szenerie der letzten Jahre geschmissen. Klare, markige Gitarren gemischt mit eingängigen Melodien, durchgetretenem Gaspedal und wunderbar kratzigem, angespisstem Gesang. Sehr oldschool, aber mit eigenem Stil, an dem auch die gelegentlich auftauchende, aber nie überhand nehmende Melancholie ihren Anteil hat. Großes Kino!

20 Liter Yoghurt - Melodischer Hardcore mit Anleihen aus den guten Vertretern des Emocore/Screamo - ganz ohne dabei in sinnloses Geheule zu verfallen. Emo bedeutet hier nicht sinnloses Selbstmitleid und glitzer glitzer, sondern ein starkes Auseinandersetzen mit sich selbst, seiner Umwelt und der Welt, in der wir leben, vorgetragen von 4 jungen Leuten die so richtig Bock haben!

Mal sehen, was uns noch so als Support über den Weg schliddert. Jedenfalls gibts wie immer ne schnieke Aftershow und vielleicht ja sogar ne Schlittschuhbahn. Werdet ihr ja dann sehen.

22:00 Sound

Drunken Masters & Electrosalat

22:00 Zum Faulen August

Bounce Bounce!//LUKE4000(SEEED DJ)

Ticket (Abendkasse): 8 Euro, HipHop / Dancehall/ Elektro

Kino

18:00/20:30 Obenkino

DIE SPUR

Theater

18:00 Dörrwalder Mühle, Großbräsen

Zwei Frauen sehen Rot

KRIMI DELIKAT, Einlass ab 17.30 Uhr

19:00 neue Bühne Senftenberg

Samanta

Eine Aufführung des Lu.S.T. – Lehrer- und Schülertheater des Friedrich-Engels-Gymnasiums Senftenberg, Weitere Veranstaltungen: 25.02.16:00 Uhr, 26.02.12:00 Uhr

Samanta ist ein Mädchen, das in ihrem Leben auf die unterschiedlichsten Menschen trifft, die sie in eine sehr schwierige persönliche Lage bringen. Gibt es für Samy einen Ausweg? Kann ihre Freundin Marie helfen? Das Stück Samanta, Autor Philipp Conrad, spiegelt zwei Ebenen wider. Einerseits geht es um die Entwicklung der Freundschaft zwischen Samy und Marie, andererseits um die Menschen, die ihr Leben beeinflussten, die jetzt in einem Haus, aus dem es zunächst kein Entkommen gibt, aufeinander treffen. Der Zuschauer kann gespannt sein.

19:00 Piccolo

Euforia

19:30 TheaterNativeC

Schwarzgeld für weiße Tauben

Komödie von Pierre Savil

19:30 Staatstheater Kammerbühne
DIE VERWANDLUNG

Schauspiel nach der Erzählung von Franz Kafka

19:30 Staatstheater Großes Haus
DON GIOVANNI

Premiere, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (Neue Mozart-Ausgabe)



Am Samstag, 24. Februar 2018, hat im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus Mozarts Oper „Don Giovanni“ Premiere. Unter der musikalischen Leitung von Evan Alexis Christ und in der Regie von Martin Schüler ist Christian Henneberg in der Titelpartie zu erleben. Die Bühne entwirft Gundula Martin, die Kostüme Susanne Suhr. Die Choreinstudierung liegt in den Händen von Christian Möbius. Die Oper, die bei der Prager Uraufführung am 29. Oktober 1787 Triumphe feierte, zählt heute zu den wichtigsten Werken des Repertoires.

Don Juans unstillbarer Lebenshunger, seine sexuelle Hyperaktivität und strotzende Vitalität sind legendär. Ebenso, dass er mit vielen Frauen kompromisslos und in völliger Hingabe den Augenblick genießt. In Mozarts Oper behauptet der Diener Leporello, dass sein Herr es Länder- und Altersübergreifend mit fast 2000 Frauen getrieben habe und dass jede Einzelne von ihm und seiner Persönlichkeit fasziniert sei. Giovanni rückhaltloser Lebensanspruch gerät jedoch zunehmend in Konflikt mit den gesellschaftlichen Spielregeln, Geboten und Tabus. Als ihn der altehrwürdige Komtur im Schlafzimmer seiner Tochter Anna überrascht, tötet ihn Don Giovanni im Duell. Plötzlich beginnen die Abenteuer des spanischen Verführungskünstlers fehlzuschlagen: Die junge Braut Zerlina lässt sich zwar freiwillig ihrem Bräutigam vor der Nase wegschnappen, aber ihn dennoch nicht wirklich zum Zuge kommen. Als zudem noch seine verlassene Ehefrau Elvira auftaucht und alte Rechte einklagt, sieht sich Giovanni mit den gebündelten Konsequenzen seines Handelns konfrontiert. Lässt er sich bekehren oder beharrt er auf seinem Lebensanspruch?

In Mozarts opulentem Theaterspiel „Don Giovanni“ wird geliebt, verheimlicht, verkleidet, verwechselt, maskiert und demaskiert – wie in einer Art Buffo-Oper, in der die Tragik hinter den Masken hindurchscheint. Sie spielt durch, wieviel Lebensintensität eine gesellschaftliche Ordnung zulässt, zulassen kann oder zulassen sollte und offenbart, wie sehr dieses lebenspralle Prinzip Giovanni

tatsächlich fasziniert und gleichzeitig zerstörerisch wirkt.

20:00 Kleist Forum Frankfurt(Oder)

Ewig Jung

von Erik Gedeon, neue Bühne Senftenberg unterwegs

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Living Room Gallery

25.2. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Weltraum

Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

14:00 Fabrik e.V. Guben

Familiensonntag



Einen Sonntag im Monat findet im merino und Zippel ein Nachmittag für die ganze Familie statt. Die Gäste sind eingeladen sich ein paar schöne Stunden zu machen. Für die Betreuung des Nachwuchses ist gesorgt. Spiele, kreative Basteleien und sportliche Aktivitäten vom Spielmobil, wie die Hüpfburg, werden vom Team im Zippel und in kühlen Monaten im WerkEins angeboten. Hier ist für jedes Kind, jeden Alters etwas dabei und egal ob mit Eltern oder Großeltern, wird abwechslungsreicher Spaß auch in der kalten Jahreszeit geboten. Für die Eltern und alle anderen Erwachsenen wird im merino gesorgt, bei echten Gub'ner Plinsen und einer Tasse Kaffee kann man im merino beim Bilck in den Hofgarten einfach mal entspannen oder im Hofgarten die Sonne genießen. Um den Familien-sonntag noch attraktiver zu gestalten, suchen wir noch Mitstreiter, welche ihre Ideen mit einbringen können.

15:00 TheaterNativeC

Platzkonzert in der Kleinen Komödie

Stimmung und gute Laune mit Mitgliedern des „Cottbuser Blasorchesters“

18:00 Staatstheater Kammerbühne

HERMANN-BAR. Talk, Lounge, Musik & Cocktails

Foyer, zu Gast: Linda Helterhoff und Luzie Juckenburg aus „The Voice of Germany“

Am Sonntag, 25. Februar, laden ab 18.00 Uhr „hermann“, das Magazin aus Cottbus, und das Staatstheater Cottbus in das Foyer der Kammerbühne ein, diesmal neben Talk, Musik und Cocktails zu Tanz und Gesang. Die hermann-Bar hat den ganzen Abend für Stammesbesucher und Gelegenheitsgäste geöffnet. Modera-

tor ist Sebastian Schiller und er hat zwei starke Frauen zu Gast.

Sängerin Lucie Juckenburg berichtet von ihrem Auftritt bei „The Voice of Germany“ und präsentiert eigene Songs. Im Gespräch mit der spanischen Tänzerin, Choreografin und Tanzpädagogin Zaida Ballesteros Parejo geht es um „Euforia“, das neue Tanzstück der Jugend Tanz Compagnie des Piccolo Theaters, aus dem Ausschnitte gezeigt werden.

Die Pausen füllt The Walking Tall alias Heiko Portale mit Musik. Heim[el]lich und die Invictus-Crew bieten vegane Speisen und leckere Cocktails an.

20:00 Glad House

Große Stars in kleinen Clubs - mit der Antilopen Gang

Präsentiert von: Radio Fritz, Fritz wird fritzundzwanzig, Einlass: 19:00, VVK: 12,00€ zzgl. Gebühren

Fritz wird fritzundzwanzig und weil wir Bock auf Feiern haben, starten wir am 25. Februar in die große Geburtstagswoche! Zum Auftakt laden wir Euch gemeinsam mit der Antilopen Gang ins Gladhouse Cottbus ein.

Dass die Antilopen ihr Herz am richtigen Fleck haben, beweisen sie uns mit ihrer eigenen Fritz Sendung „Feindsender Fiasco“, jeden ersten Sonntag im Monat ab 20 Uhr im Radio. Und jetzt geben sich die Herren in unserer Geburtstagswoche die Ehre in Cottbus.

Alle Infos zum Geburtstag findet Ihr auf fritz.de/fritzundzwanzig

Theater

15:00 Piccolo

Zumpelchen

Familienvorstellung

16:00 neue Bühne Senftenberg

Samanta

Eine Aufführung des Lu.S.T. – Lehrer- und Schülertheater des Friedrich-Engels-Gymnasiums Senftenberg

16:00 Staatstheater Großes Haus

DIE SPANISCHE FLIEGE

Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach

BLICKTUM IM NETZ
www.kultur-cottbus.de



Ausstellung

11:00 Packhof, Frankfurt (Oder)

Wilhelm Lachnit.

Sachlichkeit und Melancholie

25.02.2018 - 13.05.2018, Mit Plastiken von Walter Arnold, Eugen Hoffmann, Gerd Jaeger, Max Lachnit, Reinhold Langner, Lucie Prussog und Willy Wolf

Der Maler Wilhelm Lachnit (1899–1962), der in den 1920er-Jahren zu den wichtigen Vertretern der Neuen Sachlichkeit in Dresden zählte, arbeitete an Bildwelten, die Schönheit, Melancholie und Vergänglichkeit in sich tragen.

Bereits in den 1920er-Jahren entstanden im sachlichen Stil Akte und Porträts. Später kamen altmeisterlich gemalte Allegorien auf die Bedrohung in der NS-Zeit hinzu. Nach 1945 wurde sein Kolorit spröder und die Figuration zunehmend abstrakter. Einflüsse von Pablo Picasso, Henri Matisse und Georges Braque gaben schöpferische Impulse. Es erschienen trauernde Frauen, melancholische Porträts, Vanitas-Stilleben und Zirkuszene.

Die Ausstellung, die aus dem Sammlung des Brandenburgischen Landesmuseums für moderne Kunst schöpft, ermöglicht mit circa 25 Grafiken und Aquarellen einen prägnanten Einblick in Wilhelm Lachnits Schaffen vor 1945 und mit etwa 30 Malereien, Monotypen und Radierungen in die Zeit nach dem Krieg.

26.2. Montag

Event

15:00 Lila Villa

offenes Treffangebot

MiA - Mädchen in Aktion

19:00 Zelle 79

Küfa

gemeinsam kochen und vegan schlemmen gegen eine kleine Spende

Kino

19:00 Obenkino

DIE SPUR - Film&Gespräch

Nach der Filmvorführung findet ein Gespräch mit Ola Staszal (Festivalleitung Neiße Filmfestival) statt.

Theater

09:00 neue Bühne Senftenberg

Pinguine können keinen Käsekuchen backen

Eine Aufführung des Lu.S.T. – Lehrer- und Schülertheater des Friedrich-Engels-Gymnasiums Senftenberg

11:00 Staatstheater Kammerbühne

MICHAEL KOHLHAAS

Schauspiel nach der Novelle von Heinrich von Kleist

12:00 neue Bühne Senftenberg

Samanta

Eine Aufführung des Lu.S.T. – Lehrer- und

Bilder: 1 Janin Guldener; 2 Marlies Kross

Schülertheater des Friedrich-Engels-Gymnasiums Senftenberg

27.2. Dienstag

Event

15:00 Lila Villa

offene Werkstatt für Handwerk, Technik, Handarbeit

MiA - Mädchen in Aktion

16:00 Planetarium

Limbradur und die Magie der Schwerkraft - Naturgesetze und Entdeckungen Albert Einsteins

19:00 Muggefug

VoküJaM

Vegan Schlemmen und Musizieren

19:30 Studentengemeinde Cottbus

Treffen zum gemeinsamen Abendbrot

20:00 Stadthalle

Sascha Grammel - ICH FIND'S LUSTIG!

Kino

20:00 UCI Kinowelt

Tokyo Ghoul – The Movie

Kazé Anime Nights 2018, Japanische OV mit Untertiteln, FSK 16

20:00 Obenkino

DIE SPUR

Polnisch mit deutschen Untertiteln

Theater

09:30 Piccolo

Zumpelchen

19:30 Staatstheater Großes Haus

SUNSET BOULEVARD

Musical von Andrew Lloyd Webber nach dem Film von Billy Wilder

20:00 neue Bühne Senftenberg

Andreas Rebers. Amen

Kabarett à la Carte



Rebers ist ein streitbarer Geist, der sich mit erhellender Schwarzmalerei und heiligem Zorn gegen religiöse Dogmen, Dootheit und politische Manipulation zur Wehr setzt und die Dinge benennt, die eigentlich niemand hören will. In den letzten Jahren hat sich nämlich viel verändert. An den Peripherien westlicher Demokratien brennt die Welt, und über das Wolkenkuckucksheim des Establishments ist die Wirklichkeit herein gebrochen. Jetzt stellt sich natürlich die

Lieblingsfrage der Deutschen: WER IST SCHULD?? Und das in einer Zeit, in der wir vor Lügenpresse, Hass und Angst gar nicht mehr ein und aus wissen. Aber davor steht Reverend Rebers und sein ultimativer Gottesdienst. AMEN.

Ausstellung

16:00 Brandenburgisches Landesmuseum

für moderne Kunst (Cottbus)

Führung in der Ausstellung: Gerissene Fäden. Annette Messager und Gabriele Stötzer

28.2. Mittwoch

Event

15:30 bis 19:00 Glad House

FEIERABEND DISCO - ganz unbehindert

Eintritt (AK): 2,00€

Die Hälfte der Woche ist geschafft. Zeit zum Tanzen und Entspannen - bei Musik von Rock bis Schlager und Euren Wunschtiteln serviert von DJ ANTARES. Die Disco vom Freizeitclub - ganz unbehindert.

16:00 Planetarium

Von Fröschen, Sternen und Planeten
astronomische Vorgänge am Nachthimmel, ab 8 J.

16:00 Lila Villa

Do it Yourself: Patchworknähen

MiA - Mädchen in Aktion

16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Mit Emil durch das Bücherjahr

Michaela Lehmann, Ein Angebot für Kinder von 4-6 Jahren und ihre Eltern, Großeltern...

17:00 Staatstheater Kammerbühne

OFFENE SPRECHSTUNDE FÜR INTERESSIERTE FREIWILLIGE

Eine Veranstaltung der Freiwilligenagentur Cottbus

17:30 Planetarium

Planeten - Expedition ins Sonnensystem

Die Erkundung des Sonnensystems

19:00 Stadtmuseum Cottbus

Gesprächsrunde des Fördervereins

Kulturlandschaft in der Niederlausitz

„Der politische Pücker“ mit Prof. Dr. Ing. Schmidt

20:00 Zum Faulen August

Lesebühne Cottbus

Eintritt: frei, Spenden erbeten

Einmal im Monat kommen Autorinnen und Autoren im ZUM FAULEN AUGUST zusammen und lesen freche, böse, komische und absurde Texte, die selbstverständlich alle aus eigener Feder bzw. Ta-statur stammen.

22:00 Scandale

Uni beats w/ Mighty & AarAv

Kino

20:00 Obenkino

DIE SPUR

21:00 Muggefug

Sieben Minuten nach Mitternacht

BTUinikino Cottbus

Das Leben des jungen Conor ist alles an-

dere als sorglos: Seine Mutter ist ständig krank, er muss deshalb bei seiner unnahbaren Großmutter wohnen, und in der Schule verprügeln ihn die großen Jungs. Kein Wunder, dass er jede Nacht Alpträume bekommt. Doch als er wieder einmal schweißgebadet – um punkt sieben Minuten nach Mitternacht – aufwacht, hat sich der alte Baum vor seinem Fenster in ein riesiges Monster verwandelt und erzählt ihm von da an jede Nacht Geschichten, die Conor auf den Weg zu einer überwältigenden Wahrheit führen... In diesem cineastischen Meisterwerk erlebt der Zuschauer eine ergreifende Geschichte, die unter die Haut geht, verstärkt durch eindrucksvolle Musik und beeindruckende Bilder, ganz zu schweigen von einer grandiosen schauspielerischen Leistung, die zu Tränen rührt.

Theater

19:30 Staatstheater Großes Haus

SONNENALLEE

Schauspiel mit Live-Musik nach dem gleichnamigen Film von Thomas Brussig, Detlev Buck und Leander Haußmann



Mit der Bühnenadaption des erfolgreichen Film-Hits „Sonnenallee“ aus dem Jahre 1999 blickt das Schauspiel voller Humor auf die ehemalige DDR und entwirft ein buntes Bild von der scheinbar grauen Diktatur des Proletariats. Das Schauspiel mit Live-Musik erzählt von einer wilden Jugend voller Leben, Liebe und Musik. Im Mittelpunkt steht Michael Ehrenreich (Johannes Kienast), der die Zuschauer aller Generationen mitnimmt auf eine Zeitreise in ein Land, das heute Geschichte ist.

Eine Live-Band aus Studenten der Musikpädagogik der BTU Cottbus-Senftenberg begleitet mit Songs von den Rolling Stones bis Renft den Abend.



KIZ-CLUB COTTBUS*New social dance Party in town***Dança Kizomba**
Vol.2**MUSIC BY****DJ LA ROCA (KIZ-CLUB COTTBUS)**

ZOUK SEMBA
Kizomba Urban Kiz
TARRAXINHA
REGGAETON BACHATA Salsa Merengue
BACHATA Salsa Merengue
Cubantón CHA CHA CHA RUMBA BOOGALOO
Kuduro Sensual



2 HOURS WORKSHOP
„HOW TO DANCE KIZOMBA“
BY THE KING DELGE
(KIMBO CLUB BERLIN)

SAT / 10.02.2018

START: 19.00
WORKSHOP 5€
ENTRY 5€

"quasiMONO"
ERICH-WEINERT-STRASSE 2
03046 COTTBUS

**Adressen:****Academy of music**

Sandower Straße 58, Tel.: 0355 700 800, www.academy-of-music.de

Amadeus

Karlstr. 2

Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2, Tel.: 0355/ 2905399, www.buehne8.de, spiel.macher@buehne8.de

Bebel

Nordstrasse 4, Tel.: 0355/4936940, www.bebel.de

Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad, www.myspace.com/chekovcottbus chekov@zelle79.org

Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94, Tel.: 0355/ 79 02 34, post@weltladen-cottbus.de, Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr.

EssCoBar

Schlosskirchplatz 1, Tel.: 0355 4949596

Galerie Fango

Amalienstraße 10, 03044 Cottbus, Tel.: 0176/ 231 22 88 5, www.fango.org, info@fango.org, Öffnungszeiten: mi/do/fr/sa 20:00

Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturförderverein Cottbus e.V., Marienstraße 23, Tel.: 0355/ 702357, Fax: 0355/ 702357, Öffnungszeiten: Do-Sa 18.00-21.00 Uhr

Glad-House

Straße der Jugend 16, Tel.: 0355/ 380240, Fax: 0355/ 3802410, www.gladhouse.de, veranstaltungen@gladhouse.de, booking@gladhouse.de

Haus „Haltestelle“

Straße der Jugend 94, Tel.: 0355/ 4946782

Hugendubel

Mauerstraße 8, Tel.: 0355 / 3 80 17-31, Fax: 0355 / 3 80 17-50

Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15, Tel.: 0355/ 494940-40, info@museum-dkw.de, www.museum-dkw.de

Kost-Nix-Laden Cottbus

Deffkestr. 11

Kontaktladen, Team „Humaju Unterwegs“

Humanistisches Jugendwerk Cottbus e.V.

Sandower Hauptstr. 11, Tel.: 0176/79082004

jugend_staerken@humaju.de

Mo./Di./Do.: 12.00-17.00 Uhr, Mi.: 10.00-15.00 Uhr

Labyrinth

Berlinerstrasse 1, www.labyrinth-cottbus.de, Tel.: 0355 28916610

LERNZENTRUM COTTBUS, Stadt- und Regionalbibliothek und Volkshochschule

Berliner Str. 13/ 14, Tel.: 0355/ 38060-24, Fax: 0355/ 38060-66, info@bibliothek-cottbus.de, www.bibliothek-cottbus.de

Volkshochschule, Tel.: 0355 38060-50, Fax: 0355 6123403, volkshochschule@cottbus.de, www.vhs.cottbus.de

Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

Malkunstwerkstatt

Friedrich Ebert Str. 14, Tel.: 0355 / 8697171, www.malkunstwerkstatt.com

McPütt'n traditional Irish Dance Pub

Burgstraße 11

Muggefug

Papitzerstraße 4, www.muggefug.de

Obenkino

im Glad-House, Straße der Jugend 16, Tel.: 0355/3802430

OBLOMOW TEE Laden & Stube

Wendenstrasse 2, Tel.: 0355/ 494 71 21, Web.: www.oblomowtee.de

Piccolo Theater

Erich Kästner Platz, Tel.: 0355/23687, Fax: 0355/24310, www.piccolo-theater.de, info@piccolo-cottbus.de

quasiMONO

Erich Weinert Str. 2, Tel.: 0355 4948199, www.quasimono.info

Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21, Tel.: 0355/ 713109, Fax: 0355/ 7295822, www.planetarium-cottbus.de

SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A, Tel.: 0355/ 714075

Staatstheater Cottbus

Besucherservice: Öffnungszeiten Mo. und Sa. 11 bis 14 Uhr, Di. bis Fr. 11 bis 18 Uhr, Im Großen Haus am Schillerplatz, Tel.: 0355 / 78242424, service@staats-theater-cottbus.de, www.staatstheater-cottbus.de

Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

CottbusService/Stadthalle

Berliner Platz 6, Tel.: 0355/ 7542-0, Fax: 0355/ 7542455

Scandale

„Le local fatal“, Karl Liebknecht Str. 20

Seitensprung

„Home of disaster“, Straße der Jugend 104

Stadtgarten Cottbus

Am Elisabeth-Wolf-Ufer. Tel.: 0176/79082004, stadtgarten@humaju.de, <https://stadtgarten-cottbus.wordpress.com>

Streetwork Cottbus

Am Spreeufer 14-15, 0355 47861-40, streetwork@jhcb.de

StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15, Tel.: 0355/ 692200

Theater Native C

Petersilienstraße 24, Tel.: 0355/ 22024, www.theaternative-cottbus.de, Tageskasse: Mo-Fr 10.00-17.00 Uhr

Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78, Tel.: 0355/ 4949496

Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00 Uhr, Parzellenstraße 79, Tel.: 0355 28 91 738, www.zelle79.org, info@zelle79.org

Senftenberg**NEUE BÜHNE**

Theaterpassage 1, 01968 Senftenberg, Tel.: 0357/38010



